Tabellarisches Verzeichniss

der

in der Churmark Brandenburg

einheimischen Schmetterlinge

von

Carl Friedr. Vieweg.

Zweytes Heft.

Mit drey illuminirten Kupfertafeln.

Berlin 1790.

bey Wilhelm Vieweg.

http://rcin.org.pl

http://rcin.org.pl

5te Gattung.

Hepialus Fabricii. (Noctuae elingues Linn.)

Zungenlose Eulenschmetterlinge.

http://rcin.org.pl

Gattungs - Kennzeichen.

Zwo zurückgebogene, haarichte Freſsſpitzen.
Zwiſchen denſelben Spuhren eines in zwo Spitzen auslaufenden Saugerüſſels.
Schnurförmige Fühlhörner.

Die Schmetterlinge dieſer Gattung zeichnen ſich in ihrem Habitus ſehr von den übrigen Nachtſchmetterlingen aus. Die Flügel ſind länglicht und ſchmal, die Hinterflügel haben mit den Vordern gleiche Länge und Breite; Letztere werden im Fluge von den Erſtern nicht gehalten. Die Fühlhörner ſind ſehr kurz, überall von gleicher Dicke und an der innern Seite durch feine Einſchnitte gekerbt. Der Leib iſt faſt nackt.

Die einzige bekannte Raupe der beiden hieſigen Arten hält ſich in der Erde auf, wo ſie ſich von den Wurzeln verſchiedener Pflanzen nährt. Zn ihrer Verwandlung verfertiget ſie ſich ein geräumiges, mit einigen Fäden durchwebtes Gehäuſe von Erde. Die Puppe iſt der vom Bomb. Coſſus ähnlich, und ſo wie dieſe und die Puppe der Seſia apiformis über den Rücken herab, mit einer doppelten Reihe rückwärts gekrümter Dornſpitzen beſetzt.

---

http://rcin.org.pl

Beschreibung des Schmetterlings.	Beschreibung der Raupe, Bestimmung ihres Aufenthalts, Futters, und der Zeit, wann sie zu finden.	Gegend, wo der Schmetterling entdeckt worden.
1. Hepialus *humuli* alis flavis fulvostriatis: maris niveis. Fabr. Syst. entomol. pag. 589. No. 1. Die Flügel des Männchens sind oberwärts glänzendweiss, unten schwärzlichgrau mit dunklern Adern durchschnitten. Das Weibchen hat röthlichgelbe Flügel: die Vordern sind mit einer doppelten Binde zimmtbrauner Flecken, welche in schräger Richtung durch die Flügel läuft, bezeichnet; einzelne Flecke von gleicher Farbe sind in den innern Raum des Flügels verstreut.	Die Raupe wird gegen 2 Zoll lang, ist nackt, bräunlichgrau und glänzend. Der Rücken ist mit einigen Reihen erhabener Punkte besetzt, Der Kopf und das sehr starke Zangengebiss hat eine glänzendschwarze Farbe. Die Füsse sind bräunlichweiss. Lebt im März und April von den Wurzeln des Hopfens.	Vorzüglich in den Gegenden wo Hopfen gebaut wird.
2. Hepialus *hectus* alis deflexis, anticis fasciis duabus albidis obliquis punctato interruptis. Fabr. Syst. entomol. p. 589. No. 3. Die Vorderflügel des Männchens sind röthlichgelb mit zwo schiefen silberglänzenden Querbinden geziert, wovon die Aeusserste aus zusammenhangenden Flecken besteht. Die Flügel des Weibchens sind nur dünne mit Staubfedern belegt; die Vordern haben eine braungraue Grundfarbe, und		Bei Berlin selten.

http://rcin.org.pl

Beschreibung des Schmetterlings.	Beschreibung der Raupe, Bestimmung ihres Aufenthalts, Futters, und der Zeit, wann sie zu finden.	Gegend wo der Schmetterling entdeckt worden.
sind mit zwey dunklern Querstreifen durchzogen. Die Hinterflügel sind bey beyden Geschlechtern dunkelgrau.		

http://rcin.org.pl

6te Gattung.

Noctua Fabricii. (Noctuæ Spirilingues Linn.)

Eulenschmetterlinge.

http://rcin.org.pl

Gattungs - Kennzeichen.

Die Freſsſpitzen ſind an der Wurzel zuſammengedrückt und behaart, an der Spitze länglicht rund und nackt.

Der Saugerüſſel iſt ziemlich lang und kann nach einer Spirallinie aufgewunden werden

Die Fühlhörner ſind borſtenförmig (bey einigen Arten gefiedert.)

Die Schmetterlinge dieſer Gattung unterſcheiden ſich noch, auſſer den eben angegebenen Merkmalen, von einer der vorigen Gattungen den Spinnern (Bombyces) insbeſondere, durch den ſchlanker gebauten Hinterleib und die weniger rauhen mit einigen feinen Dornſpitzen bewafneten Füſſe, und von den übrigen Schmetterlings-Gattungen überhaupt, durch eine den mehrſten Arten eigne Zeichnung in den Vorderflügeln, welche in einem zirkelrunden und einem ovalen Fleck beſteht. Dieſe ſo gezeichneten Eulen werden, inſofern ihre Vorder- oder Hinterflügel nicht etwa mit bunten und lebhaften Farben prangen, mit den Nahmen: Gemeine Eulen (Noctuae ruſticae) belegt. — Zu den Unterabtheilungen, welche in dieſer an Arten vorzüglich reichen Schmetterlings-Gattung vorkommen, haben gleichfalls die beym ruhenden Schmetterlinge wahrgenommene Lage der Flügel, theils die Bekleidung des Rückens, Gelegenheit gegeben. Bey den mehreſten Arten iſt dieſer nemlich vorne mit einem Schopf von Haaren, gleich einem Kragen, verziert; andern fehlt dieſer Zierrath; dieſe heiſſen daher Eulen mit glattem Rücken; (Noctuae thorace laevi.) Jene, Eulen mit ſchopfigtem Rücken (N. thorace criſtato.) Jn Anſehung der Lage der Flügel giebt es

α) Eulen mit offenſtehenden faſt wagerecht verbreiteten Flügeln (alis patulis) *Dieſe Familie begreift bis gegenwärtig noch bluter ausländiſche Arten*

β) Eulen mit flach aufliegenden, oder auch zuſammengewickelten Flügeln (alis incumbentibus, alis convolutis)

γ) Eulen mit dachförmig abhangenden Flügeln (alis deflexis.)

hierbey iſt zu bemerken, daſs in dieſer Gattung noch keine Art mit zurückgeſchoben d. i. ſolchen Flügeln bemerkt worden, wo der obere Rand der Hinterflügel untet den Vordern hervorragt, wie dieſes bey einigen Spinnerarten Statt findet.

http://rcin.org.pl

Die Eulenſchmetterlinge werden in der Regel, nur am ſpäten Abend, gegen die einbrechende Nacht rege, und ſchwärmen alsdann auf den Blumen herum, den Tag über halten ſie ſich in Baumritzen, in den Fügen der Zäune, oder an der untern Seite der Blätter verſteckt Sie folgen gern den Schein des Lichts, und verfliegen ſich oft, von dieſem angelockt, durch offene Fenſter in die Zimmer. Einige Arten, z. B. Noctua Dipſacea, Mi, Glyphica, Italica und andre, ſogar gemeine Eulen, fliegen bey Tage im wärmſten Sonnenſchein herum.

Die Raupen dieſer Schmetterlings-Gattung haben faſt durchgängig ſechszehn Füſſe; einigen wenigen Arten fehlen indeſſen die beyden vorderſten Paar der Bauchfüſſe, ſie müſſen daher im Schreiten gleich den Spannen-Meſſern den Rücken in die Höhe krümmen. Unter den Raupen giebt es nakte und behaarte, doch der Letztern weniger als der Erſtern. Jene verfertigen ſich zu ihrer Verwandlung, ein ziemlich dichtes Geſpinſt, dieſe hingegen bloſs eine eyrunde, mit einigen Fäden durchwebte Erd- oder Sandhülſe. Die Puppe iſt etwas ſchlanker als die der Seidenſpinner gebaut, und an ihrer Endſpitze mit einer oder mehreren Spitzen verſehen.

Viele Raupen, beſonders der gemeinen Eulen, halten ſich bey Tage dicht auf der Erde unter niedrigen Pflanzen, oder abgefallenen Laube verborgen und ſuchen ihre Nahrung nur bey der Nacht; Andre leben ſogar innerhalb der Erde gewöhnlich von den Wurzeln der Pflanzen; wieder Andere freſſen ſich in den Mark oder in den Saamenkapſeln ein. Verborgen wie ſie leben entgehen ſie zwar den Nachſtellungen vieler Feinde aber auch dem Auge des forſchenden Entomologen; daher denn die Kenntniſs eines groſſen Theils der Eulenſchmetterlings-Raupen noch unter ſeine frommen Wünſche gehört.

Man hat die Erfahrung gemacht, daſs einige hierher gehörige nackte Raupenarten, in einem engen Behältniſſe mit andern ſogar behaarten Raupen zuſammengeſperrt, dieſe angreifen und auffreſſen; auch ihres Gleichen nicht verſchonen. Man nennt ſie wegen dieſer Eigenſchaft, Mordraupen. Hierher gehören die Raupen der Noct. Trapezina, Dipſacea, Scutoſa, Delphinii, Cucubali &c., deren Beſchreibung unten gehörigen Orts vorkommen wird.

http://rcin.org.pl

Beschreibung des Schmetterlings.	Beschreibung der Raupe, Bestimmung ihres Aufenthalts, Futters, und der Zeit, wann sie zu finden.	Gegend, wo der Schmetterling entdeckt worden.
α) *Eulen mit glattem Rücken und um den Leib geschlagenen Flügeln* (*Noctuae thorace laevi alisque convolutis.*) * 1. Noctua *quadra* alis convolutis (*femina*) luteis anticis punctis duobus cyaneis, (*mas*) alis cinereis, margine crassiori baseos nigro. Fabr. Syst. entomol. pag. 595. No. 19. et No. 20. N. *deplana* (mas quadrae.) Dieser Schmetterling hat lange schmale Vorder- aber grosse und breite Hinterflügel; erstere liegen im Sitzen flach auf, und umschliessen ganz die grössern, aber in vielen Falten um den Leib geschlagenen Hinterflügel. Daher erhält er die schmächtige Gestalt einer Motte, welche aueh den folgenden fünf, obgleich viel kleinern Arten eigen ist. Beyde Geschlechter sind verschieden gezeichnet: Beym Weibchen sind Körper und Flügel hellockergelb, und die Vorderflügel mit zwey grossen blauschwarzen Punkten bezeichnet, wovon einer am obern der andre am untern Rande derselben steht. Das Männchen hat gelblichgraue Flügel, ohne alle weitere Zeichnungen, als dass der obere Rand der Vorderflügel an der Wurzel blauschwarz gefärbt ist. Die Füsse sind glatt und blauschwarz.	Die Raupe ist haaricht, schwarzgrau, auf jeder Seite des Rückens läuft eine doppelte gezackte gelbe Linie herab, in welcher mennigrothe Knöpfe stehen. Der 2te 6te und letzte Ring ist mit einem schwarzen Fleck bezeichnet. An den Seiten, wo die Farbe etwas dunkler, als auf den Rücken ausfällt, befinden sich weisliche Flecke. Der Körper verdünnt sich gegen den Kopf und After allmählig, und ist daher einigermassen spindelförmig. Der Kopf ist klein und schwarz. Lebt einsam im Junius auf Eichen Kiefern, Weiden, Obstbäumen &c.	Ueberall häufig.
2. Noctua *complana* laevis alis convolutis plumbeis, margine exteriore pallido, posticis totis flavis. Fabr. Syst. entomol. pag. 594. No. 18. Wie der vorige gestaltet, nur sehr viel kleiner. Die Vorderflügel sind von einer hellen Bleyfarbe; der Vorderrand derselben, nebst dem Haarsaume am	Haaricht, schwarz' mit zwey Längsreihen weislicher Punkte über den Rücken. Lebt einsam im May auf Eichen.	Bei Berlin nicht häufig.

http://rcin.org.pl

Beschreibung des Schmetterlings.	Beschreibung der Raupe, Bestimmung ihres Aufenthalts, Futters und der Zeit, wann sie zu finden.	Gegend, wo der Schmetterling entdeckt worden.
Aussenrande ist gelb: eine gleiche Farbe haben auch die Hinterflügel. Der Kopf ist gelb, der Rücken ist grau mit einem gelben Kragen. Der Hinterleib und die Füsse sind grau, die Schenkel aber gelb.		
3. Noctua *irrorea* alis incumbentibus luteis, anticis punctis nigris trifariis, thorace antice posticeque fulvo. Etwas grösser als der folgende. Die Flügel sind gelb, die vordern mit drey Querreihen schwarzer Punkte geziert. Der Körper ist schwarz die Endspitze des Hinterleibs aber gelb.	Haaricht, schwarz, auf den Rücken mit schiefviereckigten, an den Seiten mit länglichten gelben Flecken bezeichnet. Im May auf dem Löwenzahn, der Gänsedistel (Sonchus oleraceus.) Lebt einsam.	Bei Berlin etwas selten, anderer Orten häufiger.
4. Noctua *luteola* alis convolutis, supra luteis immaculatis: anticis subtus limbo fusco. Hellockergelb, bis auf die Unterseite der Vorderflügel, deren Mittelraum ein schwärzlicher Schatten einnimmt, der Hinterleib und die Füsse sind schwärzlich. Bei einer Varietät (Noctua Unita der Wiener) ist auch der Vorderrand der Hinterflügel, und zwar auf beiden Seiten schwarz gefärbt.		Häufig.
5. Noctua *eborina* alis convolutis, anticis pallidis, margine flavo punctisque duobus flavis. Etwas grösser als die vorigen Arten, doch noch viel kleiner, als N. Quadra. Fühlhörner, Kopf und Rücken sind hellockergelb, die Augen schwarz, der		Häufig.

http://rcin.org.pl

Beschreibung des Schmetterlings.	Beschreibung der Raupe, Bestimmung ihres Aufenthalts, Futters und der Zeit, wann sie zu finden.	Gegend, wo der Schmetterlind entdeckt worden.
Hinterleib grau, die Endspitze desselben aber gelb. Die Vorderflügel sind oben blafsgelb etwas grau gemischt, und in der Mitte mit zwey schwarzen Punkten bezeichnet, wovon einer am obern, der andere am untern Rande steht; der obere Rand selbst ist; nebst dem äussern Flügelsaume hellockergelb; auf der Unterseite sind sie schwarzgrau. — Die Hinterflügel sind oben schwärzlichgrau mit blafsgelben Saume, unten blafsgelb.		
6. Noctua *muscerda*, alis cinereis puncto medio strigaque punctorum abbreviata nigris. So grofs als No. 4. die Flügel sind auf beiden Seiten hellmausegrau, jeder der vordern ist obetwärts mit 5 schwarzen Punkten bezeichnet. Viere davon sind in einer abgekürzten Querreihe geordnet; auf diese folgt ein einzelner Punkt, welcher sich in der Mitte des Flügels nahe am Hinterrande befindet.		Bei Berlin nicht selten.
** *Mit dachförmig abhangenden Flügeln (alis deflexis.)*		
7. Noctua *quercus* laevis, alis grisеis strigis tribus fuscis. Fabr. Syst. entomol. p. 594. No. 15. Ohngefähr so grofs, als N. oleracea. Die Vorderflügel sind blafsgelblichgrau, mit eingemischten braunen Stäubchen; die Gegend des Aussenrandes ist vorzüglich stark damit angesprengt. Quer durch jeden Flügel laufen drey deut-		Bei Berlin selten.

http://rcin.org.pl

Beschreibung des Schmetterlings.	Beschreibung der Raupe, Bestimmung ihres Aufenthalts, Futters, und der Zeit, wann sie zu finden.	Gegend, wo der Schmetterling entdeckt worden.
liche braune Linien; eine vierte aber abgekürzte Linie steht dicht an der Einlenkung. Die Hinterflügel sind hellgrau mit bräunlichem Saume.		
8. Noctua *pallens* laevis, alis pallidis immaculatis: marginibus subtus nigro punctatis. Fabr. Syst. entomol. pag. 594. No. 17. Kleiner als der vorige. Die Vorderflügel sind länglicht, schmal, von Farbe weislichgelb, mit sehr feinen kaum sichtbaren etwas dunklern Linien in die Länge gestreift. Von der Wurzel des Flügels läuft bis über die Mitte desselben hinaus eine ziemlich starke Ader, welche sich hier in einige Aestchen zertheilt; in der Mitte befindet sich ein ganz kleines schwarzes Pünktchen. Die Hinterflügel sind auf beiden Seiten, die Vordern auf der Unterfläche, weislich, mit eingestreuten schwarzen Stäubchen; auch zeigt sich hier, dicht am Aussenrande aller Flügel, eine mit demselben gleichlauffende Reihe schwarzer Pünktchen. Die Fühlhörner, der Kopf, die Fresspitzen und der Rücken sind blassgelb; die Augen schwarz, der Hinterleib weislich.		Bei Berlin etwas selten.
* 9. Noctua *trapezina* alis deflexis albidis, fascia latissima saturatiore; puncto nigro margine que punctato. Fabr. Syst. entomol. pag. 600. No. 11. Die Vorderflügel haben ein sehr blasses und etwas schmutziges Ockergelb zur Grundfarbe. Ohnweit der Einlenkung	Die Raupe ist, bis auf wenige feine Härchen, nackt, von Farbe gelblicht grün mit feinen schwarzen, weisseingefassten Punkten bestreut. Mitten über den Rücken laufen zwo dünne weisse Linien nebeneinander der Länge nach	Bei Berlin häufig.

http://rcin.org.pl

Beschreibung des Schmetterlings.	Beschreibung der Raupe, Bestimmung ihres Aufenthalts, Futters, und der Zeit, wann sie zu finden.	Gegend, wo der Schmetterling entdeckt worden.
läuft ein grader, und über die Mitte des Flügels hinaus ein an seinen obern Theil gebogener Querstreif hindurch; der Raum dazwischen ist gewöhnlich mit einer dunklern Farbe ausgefüllt; hierdurch wird eine breite Querbinde gebildet, die nach dem innern Rande zu schmäler wird; in der Mitte derselben steht ein einzelner schwarzer Punkt. Der Aussenrand ist mit einer Reihe gleichfarbiger Punkte eingefasst.	herab; an jeder Seite des Körpers befindet sich ein gelber Längsstreif. Sie verwandelt sich, zwischen zusammengezogeneu Blättern in eine lebhafte blau bestäubte Puppe. Lebt einsam, im May und Junius fast auf allen laubtragenden Bäumen; hauptsächlich auf Pappeln und Linden.	
10. Noctua *Stabilis* alis deflexis griseo-ferrugineis, macula strigaque postica flavescentibus: margine nigro punctato. Die Vorderflügel haben eine ins Graue vertriebene Rostfarbe. In der Mitte jedes Flügels steht eine runde und eine nierenförmige Zeichnung, die beide mit einer gelben Linie umschlossen sind. Eine grade gelbe Querlinie läuft nahe am Aussenrande, (der mit einigen feinen gelblichen Sehnen der Länge nach durchschnitten ist), herab. Zwischen dieser Querlinie und dem Nierenfleck bemerkt man eine mit derselben gleichlaufende Reihe kleiner schwarzer Punkte. — Die Hinterflügel sind grau, der sie einfassende Haarsaum hellrostfarben. Auf der Unterfläche führen sie in der Mitte einen schwarzen Fleck, auf welchem eine bogige, gleichfarbige Querbinde folgt. Die Fühlhörner sind gefiedert.	Nackt, grün mit 3 gelben Längslinien, und einem gleichfarbigen schmalen Querbande auf dem letzten Ringe. Im Junius auf Eichen und Linden. Lebt einsam.	Ueberall häufig.

http://rcin.org.pl

Beschreibung des Schmetterlings.	Beschreibung der Raupe, Bestimmung ihres Aufenthalts, Futters, und der Zeit, wann sie zu finden.	Gegend, wo der Schmetterling entdeckt worden.
11. Noctua *instabilis* alis deflexis griseis, fascia media ferruginea. Etwas gröſſer als der vorige. Die Vorderflügel sind grau, hie und da etwas ins Braune fallend. Durch die Mitte derselben läuft, zwischen den gewöhnlichen Flecken hindurch, eine roſtbraune gebogene Querbinde; und am Aussenrande befindet sich eine grade, weisliche Linie: die Hinterflügel sind grau mit weislichen Saume, unterwärts wie beim Vorigen gezeichnet.	Nackt, gelblichgrün, mit einem gelben Seitenstreife. Mitten über den Rücken läuft eine sehr feine blaugrüne Linie, und zu beiden Seiten derselben eine doppelte Reihe kaum merkbarer gelber Pünktchen der Länge nach herab. Der Kopf ist bläulichgrün. Im Junius und September auf Weiden, Linden, Schlehen, Pflaumenbäumen. Lebt einsam.	Ueberall nicht selten.
12. Noctua *Munda* alis deflexis cinereis striga postica flavescente; punctis duobis atris. Fabr. Mant. Insect. Tom. 2. pag. 147. No. 95. So groſs als der Vorige. Die gefiederten Fühlhörner, der Kopf, Rücken und die Vorderflügel sind bräunlichgrau. Am Aussenrande befindet sich eine gelbe Querlinie, an diese lehnen sich zwey dicht nebeneinanderstehende schwarze Punkte an; bei einigen Exemplaren, nimmt man noch weiter unten, im Aussenwinkel, zwey ähnliche, aber kleinere Punkte gewahr. Der gewöhnliche runde und nierenförmige Fleek in der Mitte des Flügels sind hier sehr undeutlich. Die Unterflügel sind grau mit röthlichem Saume, unterwärts mit einem schwarzen Mittelflecke bezeichnet.	Die Raupe ist nackt, grau und schwarzbunt, und hat an jeder Seite des Körpers eine rothbraunen Längsstreif. Siehe Fabricius am angef. Orte.	
13. Noctua *lota* alis deflexis cinereis, puncto disci atro posticeque striga purpurascente fracta.	Nackt, der Kopf ist braun. Ueber den schwarzgrauen Rücken laufen 2 Reihen weislicher Pünkt-	Bei Berlin selten.

http://rcin.org.pl

Beschreibung des Schmetterlings.	Beschreibung der Raupe, Bestimmung ihres Aufenthalts, Futters, und der Zeit, wann sie zu finden.	Gegend, wo dsr Schmetterlind entdeckt worden.
So groſs, als No. 1. Die Vorderflügel braungrau, am Auſsenrande, durch eingemiſchte ſchwarze Stäubchen, etwas dunkler. Neben demſelben zieht ſich eine dunkelrothe, auswärts weiſsgeſäumte Linie herab, die an ihrem untern Theile gebrochen iſt. In dem Mittelraum des Flügels befinden ſich die gewöhnlichen hier ſehr verblichenen Flecke. In dem äuſſern Theile des Nierenflecks ſteht ein groſſer deutlicher ſchwarzer Punkt. Die Hinterflügel hellgrau, unterwärts mit einem ſchwärzlichen Fleck und einer gleichfarbigen bogigen Querbinde bezeichnet. Die Fühlhörner ſind ganz ſchwach gefiedert.	chen, zwiſchen drey gleichfarbigen Linien, der Länge nach herab. Auf jeder Seite des Körpers befindet ſich ein ſammtſchwarzer und unter dieſem ein ſchneeweiſſer Längsſtreif. — Die Unterſeite des Körpers iſt grau. Im Junius auf Weiden.	
14. Noctua *vaccinii* alis ferrugineis obſolete nebuloſis, puncto ſtrigaque poſtica ſeptem punctata fuſcis. Linn. Faun. Suec. ed. 2. p. N. 1212. Noctua *vaccinii* alis incumbentibus cinereis, fusco ſubfaſciatis, poſtice punctis nigris. Fabr. Mant. Inſect. T. 2. p. 139. No. 38. Ziemlich klein. Die Vorderflügel ſind glänzend roſtfarbig, bald heller, bald dunkler; quer hindurch laufen zween ſehr undeutliche hellere Querſtreifen; zwiſchen dieſen ſteht in der Mitte des Flügels eine eben ſo unmerkliche runde und eine nierenförmige Zeichnung, wovon dieſe in ihrem	Die Raupe iſt nackt, ſchmutzig graubraun, mit einem hellern Längsſtreif an jeder Seite. Die Oberfläche des erſten und letzten Ringes iſt glänzendſchwarz mit weiſslichen Linien in die Länge durchſchnitten. Im Junius und September unter Heydekraut, Brombeerſträuchern &c. Die letzte Brut überwintert. Lebt einſam.	Bei Berlin nicht häufig.

http://rcin.org.pl

Beschreibung des Schmetterlings.	Beschreibung der Raupe, Bestimmung ihres Aufenthalts, Futters, und der Zeit, wann sie zu finden.	Gegend, wo der Schmetterling entdeckt worden.
untern Theile, einen grossen schwarzen Punkt einschliesst. Nahe am Aussenrande bemerkt man eine Querreihe schwarzbrauner Punkte. Die Hinterflügel sind grau mit blassrostfarbigem Saume. Siehe Tab. 1 Fig. 1. Man hat zwey Varietäten dieses Vogels; eine, und die Gemeinste führt zween schwarze Querstreifen auf den Vorderflügeln, nemlich einen an der Einlenkung, und einen am Aussenrande. Ausser diesen Unterscheidungszeichen hat sie alles übrige mit der vorher beschriebenen Art gemein. Sie ist es, wornach Fabricius die Beschreibung seiner N Vaccinii entworfen zu haben scheint. Siehe dessen Mant. Insect am angeführten Orte. Eine seltene Varietät weicht schon mehr ab: die Grundfarbe der Vorderflügel ist hier dunkler; ein Hauptkenntzeichen dieses Schmetterlings, der schwarze Punkt in der Mitte derselben, also sehr undeutlich; die Punktreihe am Aussenrande fehlt bei meinen Exemplaren gänzlich. Statt derselben folgt dicht hinter dem Nierenfleck eine starke gezackte Querlinie, welche viel heller als die Grundfarbe des Flügels ist. Zwischen dieser und dem Aussenrande zieht sich eine ziemlich breite gleichfalls ganz helle Querbinde hindurch. Die Hinterflügel sind bei allen diesen Varietäten gleich gezeichnet.		
15. Noctua *Silene* lævis alis helvolis macula postica nigro punctata. Fabr. Mant. insect. T. 2. p. 141. No. 57.		Bei Berlin und Potsdam sehr sparsam,

http://rcin.org.pl

Beschreibung des Schmetterlings.	Beschreibung der Raupe, Bestimmung ihres Aufenthalts, Futters, und der Zeit, wann sie zu finden.	Gegend, wo der Schmetterling entdeckt worden.
Etwas gröſſer als die vorige Art. Die Vorderflügel sind hellröthlich braun in der Mitte derselben steht ein runder und ein nierenförmiger Fleck, beide heller als die Grundfarbe, und etwas ins Grauefallend; der nierenförmige Fleck ist in seinem untern Theile mit einigen schwarzen Punkten gezieret. Von diesem Fleck zieht sich bis am Innenrande des Flügels eine rothbraune Querbinde herab; ein gleichfarbiger Fleck steht am obern Rande ohnweit der Flügelspitze. S. Tab 1. Fig. 2.		
Noctua *rubiginea* alis deflexis flavis ferrugineo undatis: punctis nigris sparsis. Fabr. Mant. insect. T. 2. p. 142. No. 59.		Bei Berlin selten.
So groſs als No. 8. Der Kopf, Rücken und die Vorderflügel haben eine gelbliche Roſtfarbe. Auf diesem Grunde zeigen sich, hauptsächlich am innern Rande, Spuhren von abgesetzten rothbraunen Querstreifen. Ausserdem sind die Vorderflügel mit vielen schwarzen, am Aussenrande in eine Querreihe geordneten, Punkten bestreut, wovon sich einer in die Mitte des Flügels durch seine vorzügliche Gröſſe auszeichnet. Die Hinterflügel sind dunkelgrau mit roſtfarbigem Saume.		
16. Noctua *Rufina* lavis, alis deflexis (anticis) rufis fasciis fuscescentibus, postica latiore. Fabr. Mant. Ins. T. 2. p. 142. No. 60.		Bei Berlin selten.

http://rcin.org.pl

Beschreibung des Schmetterlings.	Beschreibung der Raupe, Bestimmung ihres Aufenthalts, Futters, und der Zeit, wann sie zu finden.	Gegend, wo der Schmetterling entdeckt worden.
So groſs als No. 15. Die Vorderflügel sind röthlichbraun und glänzend, mit drey Querbinden von einer nur etwas gesättigtern Farbe bezeichnet, wovon sich die Aeusserste, da sie auf beiden Seiten mit einer hellern Linie gesäumt ist, am deutlichsten ausnimmt; die mittlere Querbinde ist ziemlich schmal, und wird durch die gewöhnlichen doch etwas undeutlichen Flecken unterbrochen. Der ganze Körper, auch die Fühlhörner, sind röthlichbraun.		
17. Noctua *undata* alis deflexis, anticis ferrugineorufis, strigis undatis fuscescentibus punctoque nigro in medio: posticis griseis margine antico albido.		Bei Berlin sehr selten.
Dieser Schmetterling gleicht an Gröſse und Gestalt sehr dem vorhergehenden; doch sind die Zeichnungen ganz verschieden, auch fällt die Hauptfarbe der Vorderflügel etwas ins Pomeranzengelbe: auf diesem Grunde, sind sie mit einigen dunkelrothbraunen wellenförmigen Querstreifen gleichsam gewässert. Am Aussenrande befindet sich ein schwacher schwärzlichgrauer Schatten, der jedoch die Grundfarbe überall durchschimmern läſst, und in demselben eine helle Querlinie. In der Mitte sind die gewöhnlichen Flecke sichtbar, der untere Theil des äussern länglichten Flecks ist mit einem ziemlich		

http://rcin.org.pl

Beschreibung des Schmetterlings.	Beschreibung der Raupe, Bestimmung ihres Aufenthalts, Futters, und der Zeit, wann sie zu finden.	Gegend, wo der Schmetterling entdeckt worden.
grossen und deutlichen schwärzlichen Punkt ausgefüllt. Die Hinterflügel sind grau, der Vorderrand derselben aber ist, fast bis in die Hälfte des Flügels hinein, röthlichweisgrau gefärbt, und der sie einfassende Haarsaum röthlich, S. T. 1. Fig. 3.		
18. Noctua *batis* alis deflexis, anticis fuscis, maculis quinque incarnatis, posticis albidis Fabr. Syst. entomol. p. 597. No. 28. Die Fühlhörner sind röthlichweis; der sehr rauhe Rücken olivengrün und weisgemischt, die Vorderflügel sind glänzendschwarzgrau etwas ins Grünliche spielend, mit einigen sehr feinen zackigten dunklern Querlinien durchzogen. In diesem Grunde stehen auf jedem Flügel 5 röthlichweisse Flecke, nemlich einer an der Wurzel des Flügels, einer in Aussenwinkel, ein in die Quere gleichsam durchschnittener Fleck an innern Rande; die beiden erstern führen in der Mitte einen bräunlichen Schatten: zwey runde Flecke befinden sich am obern Rande ohnweit der Flügelspitze, zwischen diesen bemerkt man zwey oder drey ganz kleine weisliche Punkte. Die Hinterflügel sind weislich mit grauem Rande. Der Leib ist grau.	Nackt hellbraun, oder bräunlich grau mit 5 niedrigen viereckigten Erhebungen auf dem Rücken. Der Kopf ist rund, oben etwas ausgeschnitten. Auf dem 2ten und letzten Ringe steht ein abgestumpfter Höcker. Der vordere ist vorwärts heraus gestreckt und in zwo Spitzen getheilt. Zwischen ihm und dem Kopfe bemerkt man noch eine ähnliche aber ganz kleine Erhebung. Lebt einsam im August und September auf Brombeersträuchern.	

http://rcin.org.pl

Beschreibung des Schmetterlings.	Beschreibung der Raupe, Bestimmung ihres Aufenthalts, Futters, und der Zeit, wann sie zu finden.	Gegend wo der Schmetterling entdeckt worden.
19. Noctua *albicollis* alis deflexis basi albis apice fuscis, litura duplici alba. So groſs als Noct. Mi. Die Vorderflügel sind an der Einlenkung weiſs, übrigens schwarzgrau ins Blaue spielend. In diesem Grunde steht, ausser einigen schwarzen Punkten am Vorderrande, ein groſser weiſser viereckigter Fleck, auch der untere Theil des Aussenrandes ist weiſs. Die Hinterflügel sind schwarzgrau, mit einer breiten unregelmässigen weiſsen Querbinde.	Die Raupe ist nackt, schlank und dabei spindelförmig gebaut, von Farbe braungrau gewässert; jeder Ring des Körpers ist mit zwey weiſsen Punkten bemerkt. Der Kopf ist braun. Sie hat nur 2 Paar Bauchfüsse. Lebt einsam im Herbste auf verschiedenen Arten des Klee's Siche Fabric am angeführten Orte.	Bei Berlin etwas selten.
20. Noctua *italica* alis deflexis fuscis strigis ferrugineis maculaque transversa marginali alba. Dem Vorigen sehr ähnlich aber kleiner. Durch die schwarzgrauen Vorderflügel laufen verschiedene dunklere Wellenlinien quer hindurch. In der Mitte derselben steht unmittelbar am obern Rande ein groſser weiſser beinahe viereckigter Fleck. Auf den gleichfalls schwarzgrauen Hinterflügeln liegt eine ziemlich breite gebogene weiſse Querbinde, und ein kleiner gleichfarbiger Fleck steht am Aussenrande.		Bei Berlin nicht selten.
21. Noctua *Scutosa* alis deflexis fusco alboque variis, posticis basi albis macula fusca; apice fuscis albo maculatis. Fab. Mant. Insect. T. 2. p. 142, N. 63.	Die Raupe ist grün mit abgesetzten gelben Strichen und erhobenen schwarzen Punkten besetzt, auf denen einzelnen Haare ste-	Bei Berlin sehr selten.

http://rcin.org.pl

Beschreibung des Schmetterlings.	Beschreibung der Raupe, Bestimmung ihres Aufenthalts, Futters, und der Zeit, wann sie zu finden.	Gegend, wo der Schmetterling entdeckt worden.
Mittler Gröfse und gröfser als der Folgende. Die Vorderflügel sind schwarzgrau, in der Mitte aber weifslich mit 3 grofsen schwarzgrauen Flecken bezeichnet. Durch den schwarzgrauen Grund des Aufsenrandes läuft eine weifsliche Querlinie hindurch, auf diese folgt eine Reihe gleichfarbiger Punkte. Die Hinterflügel sind an der Wurzel weifslich und führen in diesem Grunde einen grofsen, schwarzgrauen Fleck; am Aufsenrande schwarzgrau mit 2 weifslichen Flecken, und einem gleichfarbigen verloschenen Querstreif.	hen. Im August und September auf wilden Beifufs. Lebt einsam.	
22. Noctua *dipsacea* alis deflexis pallidis fascia lata fusca; posticis albo nigroque variis. Fabr. Mant. insect. T. 2. p. 143. No. 65. Die Vorderflügel weifslichgrau, mit drey olivengrünen Querbinden bezeichnet. Die äussere davon ist sehr undeutlich; aber auf beiden Seiten mit einer Reihe dunkler Punkte gesäumt. Die Hinterflügel sind an der Wurzel weifslich, mit einem grofsen schwarzen Fleck; am Rande schwarzgrau mit einem weifsen Fleck im Aufsenwinkel. — Unterwärts sind alle vier Flügel weifslich, mit einer schwarzgrauen Binde am Aufsenrande und einem gleichfarbigen Mittelflecke.	Nackt, bräunlichroth mit abgesetzten, gelben Linien, und einem gleichfarbigen in die Länge gezogenen Streif auf jeder Seite. Der Kopf ist grau. Im August und September auf wilden Beyfufs. Lebt einsam.	Ueberall nicht selten.
23. Noctua *Mi* laevis alis deflexis fusco cinereoque variegatis, Subtus W. nigro. Fabr. Syst. entomol p. 598. No. 33.		Ueberall ziemlich häufig auf Waldwiesen.

http://rcin.org.pl

Beschreibung des Schmetterlings.	Beschreibung der Raupe, Bestimmung ihres Aufenthalts, Futters, und der Zeit, wann sie zu finden.	Gegend, wo der Schmetterling entdeckt worden.
Ziemlich klein. Die Vorderflügel führen in einem schwärzlichgrauen Grunde dunklere weisgerandte Zeichnungen; am Aussenrande derselben zieht sich eine weisliche Querlinie herab, an welcher sich eine mit derselben gleichlaufende Reihe schwarzer Fleckchen anlehnt. — Die Hinterflügel sind oberwärts schwarz- und gelb- oder weisbunt. Unterwärts sind alle vier Flügel gelb; ein schwarzer Fleck steht in der Mitte derselben, auf diesen folgen zween gleichfarbige Querstreifen, wovon der innere sehr gebogen ist, und einen Zug bildet, der einigermassen einem auseinander gezerrten lateinischen W. gleicht. Der Saum aller Flügel ist schwarz- und weisgefleckt.		
24. Noctua *Glyphica* alis deflexis cinereo fuscoque variegatis, subtus luteis fusco fasciatis. Fabr. Syst. entomol. p. 589. No. 33. Ohngefähr so gross, als der Vorige. Die Vorderflügel haben ein unreines Hellbraun zur Grundfarbe, und sind mit zwo dunklern Querbinden bezeichnet, wovon die Aeussere mit einer hellen Linie gesäumt ist. Ausserdem steht noch am Vorderrande ohnweit der Flügelspitze ein dunkelbrauner Fleck. Die Hinterflügel sind oben schwärzlichgrau, nach dem Aussenrande zu aber gelb, und mit einer schwärzlichen Querbinde durchzogen. Unterwärts sind alle 4 Flügel gelb, mit schwärzlichen Flecken und Binden-	Die Raupe ist zimmtbraun. Mitten über den Rücken, und an jeder Seite desselben läuft eine doppelte feine schwärzliche Längslinie herab. Sie hat nur 2 paar Bauchfüsse und macht daher im Schreiten, gleich den Spannenmessern einen kleinen Buckel. Die Puppe ist blaubestäubt. Im Junius und September auf verschiedene Kleearten. Lebt einsam.	Ueberall ziemlich häufig auf Wiesen.

http://rcin.org.pl

Beschreibung des Schmetterlings.	Beschreibung der Raupe, Bestimmung ihres Aufenthalts, Futters, und der Zeit, wann sie zu finden.	Gegend, wo der Schmetterling entdeckt worden.
25. Noctu *unca* alis deflexis fuscis margine exteriore albido, medio ramum recurvum album introrsum exserente. Tortrix *uncana* Fabr. Syst. entomol. p. 646. No. 7. Dieser schöngezeichnete Schmetterling hat die Grösse des vorigen. Die Vorderflügel haben ein sehr tiefes Schwarzgrau zur Grundfarbe, am Vorderrande aber ein ziemlich breite, weisse Einfassung; an dieser lehnt sich ein nach auswärts gekrümmter Hacken an, und am Aussenrande läuft ein schmales, weissliches Querband herab. Die Hinterflügel sind dunkelgrau.		Auf feuchten Wiesen fast überall nicht selten.
γ) *Eulen mit schopfigtem Rücken und flach aufliegenden Flügeln*: (*Noctuae thorace cristato, alis incumbentibus.*)		
* 26. Noctua *Segetis* (rustica) alis incumbentibus griseis; strigis obscurioribus: antennis pectinatis. So gross als die folgende Art; das Männchen hat gefiederte Fühlhörner. Die Vorderflügel sind bräunlich- oder auch schmutziggrau, am obern Rande dunkler gefärbt, mit einigen schwärzlichen Wellenlinien in die Quere durchzogen; in der Mitte derselben steht ein runder und ein nierenförmiger Fleck; unter erstern befindet sich noch eine länglichte schwarze Zeichnung. Die Hinterflügel sind bei einigen Exemplaren weisslich, bei andern grau.	Nackt erdgrau, welches nach unregelmässigen, in die Länge gezogenen Streifen in das Hellere und Dunklere abwechselt. Mitten über den Rücken läuft ein ganz blasser Streif vom Kopf bis zur Schwanzklappe herab; jeder Ring ist mit 4 schwarzen Pünktchen bezeichnet. Auch die Luftlöcher an den Seiten sind schwarz. Der Kopf ist hellbraun und glänzend, vorne mit 2 braunen Längsstrichen bezeichnet. Lebt vom Herbst bis im Frühling des folgenden Jahres an den Wurzeln einiger Getreyde und Grasarten.	Die Raupe ist ziemlich häufig.

http://rcin.org.pl

Beschreibung des Schmetterlings.	Beschreibung der Raupe, Bestimmung ihres Aufenthalts, Futters, und der Zeit, wann sie zu finden.	Gegend, wo der Schmetterling entdeckt worden.
27. Noctua *exclamationis* alis incumbentibus fuscis: lineolo atra maculaque cordata: posticis albis. Fabr. Syst. entomol. p. 605. No. 65. Mittler Grösse. Die Vorderflügel sind dunkelgrau etwas ins Braune gemischt und glänzend. Die gewöhnlichen Flecke sind hier oft sehr undeutlich, und nur der äussere nierenförmige Fleck einigermassen sichtbar; unter dem runden Fleck liegt ein starker, aber nur kurzer schwarzer Längsstrich. Die Hinterflügel sind weiss.		Ueberall häufig.
28. Noctua *Leucophaea* alis incumbentibus dentatis, griseo fuscoque variegatis, maculis ordinariis albidis Gröſſer als die beiden vorigen Arten. Die Fühlhörner des Männchens sind stark gefiedert. Die gezähnten Vorderflügel sind weisgrau, mit dunklern Schattirungen. In der Mitte derselben steht ein runder und ein nierenförmiger Fleck, welche beide weislich sind, und unter ersterm noch eine schwarze, einem griechischen *v* gleichende Zeichnung. Am Aussenrande läuft eine weisse Querlinie herab, an welcher sich eine Reihe schwarzer, mit der Spitze innwärts gekehrter, dreyeckigter Flecken anschliest. Der äussere Flügelsaum ist abwechselnd schwarz und weisgefleckt. Die Hinterflügel sind grau, unterwärts so wie die Vordern mit einem schwarzen Fleck, und einer bogigen Quer linde versehen.	Die Raupe wird gegen zwey Zoll lang. Sie ist nackt, auf der Oberseite abwechselnd schwärzlich- und gelblichgrau in die Länge gestreift. Mitten über den Rücken läuft vom Kopf bis über das letzte Gelenk ein ganz blasser Streif herab; an den Seiten und unterwärts ist sie gelblichgrau. Der Kopf ist hellbraun mit vielen feinen schwarzen Punkten bestreut und auf dem Scheitel mit zween schwarzen Flecken bezeichnet. Sie ist eine Winterraupe und im ersten Frühjahr erwachsen unter verschiedenen Pflanzen anzutreffen.	Bei Berlin nicht selten.

http://rcin.org.pl

Beschreibung des Schmetterlings.	Beschreibung der Raupe, Bestimmung ihres Aufenthalts, Futters und der Zeit, wann sie zu finden.	Gegend, wo der Schmetterlind entdeckt worden.
29. Noctua *suffusa* alis incumbentibus fuscis apice pallidioribus, lineola media duabusque apicis puncto albo notatis atris. (antennae maris apice setaceae.) Fabr. Mant. Insect. T 2. p. 157. No. 155.		Bei Berlin etwas selten

Beträchtlich grösser als N. exclamationis. Die Vorderflügel sind etwas länglicht und schmal, ihre Grundfarbe ist ein russiges Schwarzbraun; ohnweit dem Aussenrande zieht sich ein gelblich grauer Schatten vom ziemlicher Breite, in Form einer Querbinde herab; auswärts wird derselbe von einer ganz blassen geschwungenen Linie begränzt, welche an ihrem untern Theile einen Zug gleich einem lat. W. bildet: über diesem Zuge schliessen sich 3 kurze schwarze Längsstriche innwärts an dieser Linie an. Unmittelbar am Vorderrande, wo die gelblichgraue Querbinde sich in einen bräunlichen Fleck verliehrt, stehen 3 kleine weisliche Punkte. Im Mittelraum des Flügels befinden sich die gewöhnlichen Flecke, aus dem nierenförmigen Fleck schiest ein spitzer schwarzer, bis in die Querbinde des Aussenrandes reichender Längsstrich hervor. Ohnweit der Einlenkung, bemerkt man noch, nach dem innern Rande zu, eine kleine in zwo Spitzen auslaufende schwarze Zeichnung. Die Hinterflügel sind weislich, mit starken schwarzen Adern durchzogen und einen gleichfarbigen breiten Rande umgeben. Die Fühlhörner des Männchens sind gefiedert, lauten aber in eine nackte, borstenförmige Spitze aus.

http://rcin.org.pl

Beſchreibung des Schmetterlings.	Beſchreibung der Raupe, Beſtimmung ihres Aufenthalts, Futters und der Zeit, wann ſie zu finden.	Gegend, wo der Schmetterling entdeckt worden.
30. Noctua *veſtigialis* alis incumbentibus cano-fuscoque variis, litura baſeos ſtrigisque longitudinalibus atris ad marginem poſticum Etwas kleiner als N. Segetis. Die Vorderflügel ſind weiſslich- oder dunkelgrau mit ſchwärzlichen Schattirungen. An der Einlenkung ſteht ein kurzer ſchwarzer Längsſtrich; am Auſſenrand befindet ſich eine mit demſelben gleichlaufende Reihe ähnlicher Striche. Den Mittelraum des Flügels nehmen die gewöhnlichen Flecke ein; hinter denſelben läuft eine feine gebogene dunklere Querlinie herab; unter dem innern runden Fleck ſteht noch eine in die Länge geſtreckte, ſchmale, ſchwarze Zeichnung. Die Hinterflügel ſind ſchmutzig weiſs, mit ſchwärzlichen Rande. Das Männchen hat gefiederte Fühlhörner.		Ueberall nicht ſelten.
31. Noctua *Simulans* alis deflexis griſeo nitidulis ſtrigis undatis nigricantibus. Die Vorderflügel ſind dunkelgrau und glänzend. Vier ſchwärzliche, aus doppelten zackigten Linien beſtehende Streifen laufen quer durch dieſelben hindurch; zwiſchen den 2ten und 3ten Querſtreif befinden ſich die gewöhnlichen Flecke; der Auſſenrand iſt mit einer Reihe ſchwarzer Pünktchen eingefaſt. Auf der Unterſeite ſind die Flügel etwas heller; ein ſchwärzlicher Fleck ſteht in der Mitte derſelben		Ueberall ziemlich häufig.

http://rcin.org.pl

Beschreibung des Schmetterlings.	Beschreibung der Raupe, Bestimmung ihres Aufenthalts, Futters und der Zeit, wann sie zu finden.	Gegend, wo der Schmetterling entdeckt worden.
nach diesem folgt ein bogiger gleichfarbiger Querstreif. Dieser Schmetterling hat die Grösse der N. Atriplicis		
32. Noctua *pyrophyla* cristata alis cinereis lunulis punctisque nigris postice obscurioribus striga pallidiore. Etwas grösser als der Vorige; die Vorderflügel sind glänzend braungrau, am Aussenrande etwas dunkler, und hier mit einer hellen Querlinie durchzogen. Ohnweit der Einlenkung läuft eine sehr zackigte schwarze abgekürzte Querlinie von der Mitte des Flügels bis zum innern Rande herab, auf diese folgen die gewöhnlichen Flecke, welche beide mit einer schwarzen Linie umzogen sind. Der innere runde Fleck ist in der Mitte mit einem kleinen schwarzen Punkt bezeichnet. Zunächst dem nierenförmigen Fleck bemerkt man eine zwote schwärzliche Querlinie, welche gleichfalls ausgezackt und am obern Theile etwas gebogen ist. Die Hinterflügel sind dunkelgrau.	Nackt, schwärzlichgrau; über den Rücken herab laufen zwo Reihen, weit auseinanderstehender weislicher Punkte. Uebrigens gleicht sie sehr der Raupe der Noct. Sigma Ist erwachsen im ersten Frühjahr untern Erdbeeren, Sauerampfer und einigen anderen Gemüsern, zu finden.	Bei Berlin selten.
33. Noctua *C. nigrum*, cristata alis planis fusco cinereis, macula nigra extus albida, lineolaque apicis atra. Fsbr. Mant. Insect. T. 2. p. 154. No. 140. Die Vorderflügel haben ein röthliches Dunkelbraun zur Grundfarbe. Sie sind mit einigen hellern sehr feinen Querlinien durchzogen und in der Mitte		Bei Berlin selten.

http://rcin.org.pl

Beschreibung des Schmetterlings.	Beschreibung der Raupe, Bestimmung ihres Aufenthalts, Futters und der Zeit, wann sie zu finden.	Gegend, wo der Schmetterling entdeckt worden.
mit einem schwarzen Fleck bezeichnet, der, nach dem Vorderrande zu, einen mit einer weissen Farbe ausgefüllten Ausschnitt hat. An diesen Fleck schliesst sich eine nierenförmige Zeichnung an; am Aussenrande bemerkt man oben ohnweit der Flügelspitze einen kleinen schwarzen Fleck. Die Hinterflügel sind weiss; der Rücken ist braun, vorne mit einem weissen Kragen eingefasst. Der Hinterleib hellgrau.		
34. Noctua *Sigma* cristata alis planis brunneis, macula arcuata nigra in medio lituraque baseos apicisque nigris. Dieser Schmetterling hat die Grösse der N. atriplicis, hellbraune Vorder- und dunkelgraue Hinterflügel. In der Mitte der Erstern steht ein grosser braunschwarzer Fleck, der nach dem Vorderrande zu eine tiefe Ausbucht hat, welche mit einer hellern Farbe ausgefüllt ist; hierdurch erhält dieser Fleck die Gestalt eines hebräischen Nun. Am Aussenrande ohnweit der Flügelspitze steht ein kleiner braunschwarzer Fleck und ein gleichfarbiger abgekürzter Strich an der Einlenkung; ausserdem sind noch die Vorderflügel mit vier hellen Querlinien durchzogen; und am Aussenrande befinden sich zwischen den beiden äussern Querlinien eine Reihe sehr feiner weisslicher Punkte.	Nackt, röthlichaschgrau, mit einer hellern, schwärzlichgesäumten Rückenlinie, der Körper ist oberwärts auf jedem Ringe mit 2 verloschenen, schrägen, bräunlichen Strichen bezeichnet, welche sich gegen die Einschnitte zusammenneigen und winkelförmige Zeichnungen bilden. Auf dem vorletzten und letzten Ringe liegen zwo kurze schwarzen Längsstriche nebeneinander. Der Kopf ist hellbraun mit zwo schwarzen perpendikulären Linien bezeichnet. Sie ist eine Wimterraupe und im ersten Frühlinge, vorzüglich unter dem Erdbeerkraute, erwachsen zu finden.	

http://rcin.org.pl

Beschreibung des Schmetterlings.	Beschreibung der Raupe, Bestimmung ihres Aufenthalts, Futters und der Zeit, wann sie zu finden.	Gegend, wo der Schmetterling entdeckt worden.
35. Noctua *Gothica* cristata alis incumbentibus fuscis arcu nigro linea alba marginato. Etwas kleiner als noctua C. nigrum. Die röthlich schwarzbraunen Vorderflügeln, werden durch zwo blasse Querlinien beinahe in drei gleiche Theile getheilt. Der mittlere Raum des Flügels ist am obern und untern Rande schimmelfarbig, mit sehr feinen braunen Pünktchen bestreut, in der Mitte aber rothbraun, mit einem schwarzen, nach auswärts gekrümmten Bogen bezeichnet, An der Einlenkung steht ein abgekürzter schwarzer Querstrich und am Vorderrande ohnweit der Flügelspitze ein gleichfarbiger Fleck. Die Hinterflügel sind aschgrau mit einem weisslichen Haarsaume eingefasst.	Nackt, gelblichgrün, über den Rücken laufen 3 ganz feine gelbe Längslinien herab, und an jeder Seite des Körpers befindet sich ein breiter weisser Streif, in welchem die schwärzlich gerandeten Luftlocher stehen. Im Junius und September auf Sallat &c.	Bei Berlin etwas selten.
* 36. Noctua *brassicae* cristata alis incumbentibus cinereo nebulosis, unco nigro ad maculam priorem. Mittler Grösse. Die Hinterflügel sind am Aussenrande fein gezahnt, von Farbe dunkelgrau, bräunlich schattirt und mit einigen schwarzen gezackten Querlinien durchzogen. In der Mitte derselben stehen die gewöhnlichen Flecke; der äussere nierenförmige Fleck ist weisslichgrau bestäubt; unter dem innern runden Fleck bemerkt man noch eine andre fast halbzirkelrunde schwarze Zeichnung. Am Aussenrande läuft ein weisslicher, geschwungener Querstreif herab, am Vorderrande stehen drey kleine, ganze blasse	Nsckt, grün, oder bräunlichgrau. Mitten über den Rücken läuft eine dunklere Linie der Länge nach herab, neben dieser stehen auf jedem Ringe ein Paar röthliche Punkte, und auf jeder Seite über die Füsse ein gelber Streif. Lebt einsam im August und September auf allerhand Gemüsern, hauptsächlich auf Kohl, von dem sie die Herzen ausfrisst.	Ueberall häufig.

http://rcin.org.pl

Beschreibung des Schmetterlings.	Beschreibung der Raupe, Bestimmung ihres Aufenthalts, Futters und der Zeit, wann sie zu finden.	Gegend, wo der Schmetterling entdeckt worden.
Pünktchen. — Die Hinterflügel sind hellgrau, mit breiten schwärzlichen Rande. Auf der Unterseite sind alle vier Flügel hellgrau mit eingemischten schwarzen Stäubchen; in der Mitte führen sie einen schwärzlichen Fleck.		
37. Noctua *Cespitis* cristata alis incumbentibus fuscis. strigis tribus undatis albidis nigrae innatis. posticis albis. Fabr. Mant. insect. T. 2. p. 156. No. 148. Dieser Schmetterling hat die Grösse und Gestalt des Vorigen. Die Vorderflügel sind dunkelgrau und glänzend. Drey gelbliche schwarzgesäumte Querlinien durchschneiden die Vorderflügel fast in gleichen Entfernungen. Zwischen der 2ten u. 3ten stehen die gewöhnlichen mit einer gelblichen Linie umzogenen Flecke und am obern Rande ohnweit der Flügelspitze einige gelbliche Punkte. Die Hinterflügel sind weisslich.	Nackt braungrau mit 3 blassen hinten zusammenlaufenden Längslinien bezeichnet. S. Fabricius am angef. Orte.	Bei Berlin
38 Noctua *chenopodii* cristata alis planis cinereis, striga postica bidentata alba, thoracis crista brevi bifida. Fabr. Mant. insect. T. 2. pag. 156. No. 149. Die Vorderflügel gelblichgrau, mit einigen schwärzlichen Wellenlinien in die Quere durchzogen. Am Aussenrande läuft ein weisslicher Streif parallel mit demselben herab, welcher in der	Die Raupe ist ohngefähr einen Zoll lang und nackt, von Farbe ist sie entweder hellgrün, oder röthlichbraun mit einer dunklern Rückenlinie, und einem hellrothen Seitenstreife. Bei einigen Exemplaren läuft zu beiden Seiten des Rückens eine weisse Linie der Länge nach herab, an deren innern Seite sich oft kurze, schwarze, ab-	Ueberall häufig.

http://rcin.org.pl

Beschreibung des Schmetterlings.	Beschreibung der Raupe, Bestimmung ihres Aufenthalts, Futters und der Zeit, wann sie zu finden.	Gegend, wo dsr Schmetterling entdeckt worden.
Mitte einen Zug gleich einen lateinischen W. bildet. In der Mitte stehen die gewöhnlichen Flecke, der äussere nierenförmige Fleck ist mit einem schwärzlichen Schatten ausgefüllt. Der Aussenrand selbst ist mit einer Reihe schwarzer Punkte eingefasst. Die Hinterflügel sind hellgrau mit schwärzlichen Rande, in innern Winkel derselben stehen 2 weisliche Pünktchen nebeneinander.	gesetzte Striche anschliessen. Die Puppe ist braun; und hat grüne Flügelscheiden. Im Septemb. auf der Melde und andren Küchenkräutern.	
39. Noctua *plecta* cristata alis brunneis linea nigra margineque crassiori albo. Linn. Syst. Nat. ed 11. p. 851. No. 157. Fabr. Syst. entomol. p. 605. No. 63. Ziemlich klein. Die Vorderflügel dunkelbraun; der Vorderrand ist von der Wurzel bis über die Hälfte des Flügels hinaus weislich gefärbt, die weisliche Schattirung des Vorderrandes wird durch einen schwarzen Längsstrich begränzt, der bis über die gewöhnlichen Flecke hinunter läuft, ohne sie jedoch zu färben. — Die Hinterflügel sind weis.	Nackt, blasgelblichgrün: der Kopf und die Brustfüsse sind hellbraun. Im August und September auf der Gartenmelde.	Nicht selten in Gärten.
40. Noctua *texta* cristata alis planis anticis hepaticis strigis albidis nigrae innatis, lituraque nigra bifida in medio; posticis pallidis, fascia marginali nigra. Dieser Schmetterling hat die Grösse der Noct. Subsequa. Die Vorderflügel haben eine braungraue, hie und		Bei Berlin sehr selten.

http://rcin.org.pl

Beschreibung des Schmetterlings.	Beschreibung der Raupe, Bestimmung ihres Aufenthalts, Futters und der Zeit, wann sie zu finden.	Gegend, wo der Schmetterling entdeckt worden.
da ins Gelblichbraune fallende Grundfarbe. Quer hindurch laufen zween weisse geschwungene Streifen, welche an denen einander zugekehrten Seiten schwarz eingefasst sind. Zwischen denselben steht zuerst ein runder und daneben ein nierenförmiger Fleck. Beide sind in der Mitte braun, am Rande weisslich, und mit einer schwarzen Linie umzogen. Unter diesen Flecken steht dicht an der ersten weissen Querlinie noch ein andrer länglichter hellbrauner Fleck, der ebenfalls mit einer schwarzen Linie eingefasst ist; noch weiter unten nahe am innern Rande bemerkt man einen kleinen schwarzen, beinahe einem lateinischen v. gleichenden Zug. Nahe am Aussenrande läuft eine hellbraune, gezackte an ihrer Aussenseite weiss gesäumte Querbinde parallel mit demselben herab — die Hinterflügel sind weisslichgelb mit einen breiten braunen Rande umgeben. Der äussere Saum derselben ist gelblichweiss.		
41. Noctua *pronuba* alis incumbentibus: posticis flavis, fascia atra submarginali. Fabr. Syst entomol. p. 603. No. 55 Dieser Schmetterling gehört unter die grossern Arten dieser Gattung. Seine Vorderflügel sind ziemlich in die Länge gestreckt. In Farbe und Zeichnung weichen sie ungemein ab; bald sind sie dunkelbraun, bald hellbraun, braungrau oder leberfarben. Gewöhnlich sind sie folgender Gestalt gezeichnet: Am Aussenrande derselben läuft eine weissliche wellenförmige Querli-	Die Raupe wird über 1½ Zoll lang, und ziemlich dick. Die Haut ist nackt, und hat eine schmutzig olivengrüne Farbe. An beiden Seiten des Rückens läuft eine blasse Längslinie herab, an welcher sich starke schwarze abgesetzte Striche anschliessen. Der Kopf ist klein und braun. Sie lebt von allerhand Küchengewächsen und überwintert innerhalb der Erde.	Ueberall häufig.

http://rcin.org.pl

Beschreibung des Schmetterlings.	Beschreibung der Raupe, Bestimmung ihres Aufenthalts, Futters und der Zeit, wann sie zu finden.	Gegend, wo der Schmetterling entdeckt worden.
nie herab, am obern Rande ohnweit der Flügelspitze steht ein schwarzes Fleckchen, welches sich dicht an der Randlinie anschliest. Den mittlern Flügelraum nehmen die gewöhnlichen Flecke ein, wovon der Aeussere in der Mitte schwarzgrau ist. Bei einigen Exemplaren sind ausser den angegebenen Merkmalen die Flügel noch mit einigen deutlichen hellen Wellenlinien bezeichnet. — Die Hinterflügel sind dunkelgelb, ohnweit dem Aussenrand läuft eine nicht sehr breite schwarze Querbinde hindurch.		
42. Noctua *orbona* cristata alis incumbentibus hepaticis: posticis flavis lunula strigaque postica fuscis. Fabr. Mant. insect. T. 2. p. 150. No. 116. Dieser Schmetterling ist dem vorigen sehr ähnlich, unterscheidet sich aber standhaft, durch seine geringere Grösse, und durch eine schwarze halbmondförmige Mackel in der Mitte der gelben Hinterflügel.		Bei Berlin aber seltener als der Vorige.
43. Noctua *fimbria* alis incumbentibus virescenti griseoque variis: posticis rufis, fascia lata submarginali. Noct. *Solani* Fabr. Mant. insect. T. 2. p. 150. No. 117. Grösser als N. pronuba. Die Vorderflügel sind olivenbraun, welches bindenweise ins Hellere und Dunklere abwechselt. Am Vorderrande ohnweit	Die Raupe wird gegen 2 Zoll lang und ist dabei ziemlich dick, sie ist nackt, gewöhnlich von einer erdgrauen öfters mit etwas gelblichem gemischten Farbe; über den Rücken läuft eine blasse Längslinie herab. Die Luftlöcher an den Seiten stellen schwarze Punkte vor, welche in der Mitte	Bei Berlin etwas selten.

http://rcin.org.pl

Beschreibung des Schmetterlings.	Beschreibung der Raupe, Bestimmung ihres Aufenthalts, Futters und der Zeit, wann sie zu finden.	Gegend, wo der Schmetterling entdeckt worden.
der Flügelspitze stehen drey weisliche Pünktchen, und neben diesen ein kleiner schwarzer Fleck. Am Aussenrande läuft eine weisliche Querlinie herab. — Die Hinterflügel sind pommeranzengelb, dicht vor dem Aussenrande mit einer sehr breiten sammtschwarzen nach dem Körper zu sich verengernden Binde umgeben, welche aber weder den obern noch untern Rand völlig erreicht.	ein weisses Tüpfelchen haben. Sie überwintert in der Erde, und hat im Anfange des Frühlings ihr völliges Wachsthum erreicht. Am häufigsten wird sie hier in Kartoffelfeldern gefunden.	
44. Noctua *parthenias* alis incumbentibus fusco alboque variis: posticis luteis basi fasciisque duabus nigris. Ziemlich klein. Die Vorderflügel sind braun mit weisslichen Schattirungen; die Hinterflügel dunkelgelb, an der Einlenkung aber schwarz; der Aussenrand derselben ist mit einer schwarzen Binde umgeben; eine andre gleichfarbige Binde läuft durch die Mitte des Flügels hindurch. Auf der Unterseite sind die Flügel röthlichgelb mit schwarzen Querstreifen.	Nackt hellgrün, mit gelben Längslinien über den Rücken, und einem gleichfarbigen aber breitern Streif an jeder Seite. Der Kopf ist ziemlich gros und dunkelgrün. Das erste Paar der Bauchfüsse ist ziemlich kurz, sie macht daher im Schreiten einen kleinen Buckel. Ist sie der Verwandlung nahe, so bohrt sie sich in der Rinde des Stammes ein, und legt, nachdem sie die gemachte Oefnung dicht versponnen hat, darinn ihre Raupengestalt ab. Der Schmetterling kommt sehr früh, oft schon in den ersten gelinden Tagen des Februars aus, und schwärmet bei Tage um den Birken herum.	In Birken-Wäldern: in manchen Jahren ziemlich häufig.
45. Noctua *electa* cristata, alis grisescentibus subundatis: posticis rosels fasciis duabus nigris anteriore dimidiata, abdomine supra cinereo. Rösels Insecten-Belustigungen 1r. Th. der Nachtvögel 2te Classe. Tab. 15. Dieser Schmetterling gehört, nebst den folgenden, gleichgezeichneten Arten zu den Grösten und Schönsten	Die Raupe hat einen etwas plattgedrückten, an den Seiten mit steifen Haaren franzenartig besetzten Körper. Das erste Paar der Bauchfüsse ist sehr kurz, daher mus sie im Schreiten die mittelsten Ringe etwas in die Höhe krümmen; Merkmale, die indessen auch den	

http://rcin.org.pl

Beschreibung des Schmetterlings.	Beschreibung der Raupe, Bestimmung ihres Aufenthalts, Futters und der Zeit, wann sie zu finden.	Gegend, wo der Schmetterling entdeckt worden.
dieser Gattung. Der Kopf, Rücken und die Vorderflügel sind hellaschgrau. Letztere sind mit einigen stark gezackten Querlinien durchzogen, und in der Mitte mit einem schwärzlichen Nierenfleck bezeichnet. Am Aussenrande läuft eine Reihe heller Punkte herab, deren jeder wieder mit einem schwarzen Tüpfelchen versehen ist. Die Hinterflügel sind rosenroth, am Rande mit einer breiten schwarzen Binde umgeben; eine gebogene gleichfarbige Querbinde läuft durch die Mitte derselben; ohne jedoch den innern Rand zu erreichen; der äussere Saum dieser Flügel ist weisslich. Der Hinterleib ist oberwärts aschgrau, unten etwas heller.	7 folgenden Arten eigen sind, daher es denn auch nicht leicht ist, sie auf den ersten Anblick sicher zu unterscheiden. — Gegenwärtige Art ist oberwärts grau, mit pomeranzengelben Knöpfen besetzt. Der 8te Ring erhebt sich über den Uebrigen in einem breiten abgerundeten Höcker; ausserdem sind noch die beiden vorletzten Ringe jeder mit zwey nebeneinander stehenden kleinen fleischernen Spitzchen besetzt. Auf dem Bauch ist sie weisslich mit grossen schwarzen Flecken bezeichnet. Der Kopf ist oben etwas ausgeschnitten. Lebt einsam im May und Junius auf Weiden und Pappeln, wo sie sich an den Stämmen in den Klüften der Rinde verborgen hält.	
46. Noctua *pacta* alis cinereis nigro undatis: posticis roseis fasciis duabus nigris: abdomine supra roseo. Fabr. Syst. entomol. p. 602. No. 53. Dieser Schmetterling ist beträchtlich kleiner als der Vorige, übrigens demselben äusserst ähnlich. Er unterscheidet sich hauptsächlich von jenem durch den auf der obern Seite rosenroth gefärbten Hinterleib: ferner ist bei meinem Exemplare die innere schwarze Binde in den Hinterflügeln nicht so stark als beim Vorigen gebogen, sondern meist grade.		
47. Noctua *Nupta* alis einerascescentibus fusco undulatis: posticis rubris fasciis duabus nigris, interiore flexuosa: abdomine cano subtus albo. Fabr. Syst. entomol. pag. 602. No. 51.	Braungrau mit dunklern Zeichnungen auf dem Rücken, der 8te Ring ist stärker als die übrigen, und so wie diese mit 2 nebeneinanderstehenden rothgelben Knö-	Ueberall nicht selten.

http://rcin.org.pl

Beſchreibung des Schmetterlings.	Beſchreibung der Raupe, Beſtimmung ihres Aufenthalts, Futters und der Zeit, wann ſie zu finden.	Gegend, wo der Schmetterling entdeckt worden.
Die Vorderflügel ſind oberwärts aſchgrau; in der Mitte derſelben ſtehen, zwiſchen zween ſtark gezackten ſchwärzlichen Querſtreifen, eine ſchwärzliche, und dicht unter derſelben eine aſchgraue Mackel. Auf der Unterſeite ſind ſie ſchwärzlich, mit zwo weiſſen Querbinden geziert. Die Hinterflügel ſind ponceauroth gefärbt, ſonſt wie beim Vorigen gezeichnet, auſſer daſs die innere ſchwarze Binde weiter gegen den innern Rand herabläuft. Der Leib iſt oben aſchgrau, unten weiſslich.	pfenbeſetzt. Im May und Junius an den Stämmen der Weidenbäume.	
48. Noctua *elocata* criſtata alis incumbentibus: poſticis rubris faſciis duabis nigris: anteriore recta. Dieſer Schmetterling iſt dem Vorigen äuſſerſt ähnlich, gewöhnlich aber noch um etwas gröſſer. Das Hauptunterſcheidungszeichen deſſelben beſteht darinn, daſs die vordere Binde in den Hinterflügel, welche bei jenem gebogen hier grade iſt nnd völlig bis zum Innenrand herabläuft.		Bei Berlin
49. Noctua *Spouſa* criſtata alis planis cinerascentibus; poſticis rubris, faſciis duabus nigris: abdomine undique cinereo. Fabr. Syſt. entomol. p. 602. No. 51. Etwas kleiner als der Vorige. Die Vorderflügel ſind ſchwärzlichgrau. In der Mitte derſelben ſtehen drey dicht zuſammengerückte weiſsgraue Mackeln, wovon die Aeuſſere einen kleinen ſchwarzgrauen Fleck umſchlieſst.	Aſchgrau, die mittlere Ringe des Körpers vorzüglich der Achte, ſind ſtärker als die übrigen, der 4te 5te 7te 8te 10te u. 11te Ring iſt mit kleinen fleiſchernen Spitzen beſetzt. Im May und Junius auf Eichen.	Bei Berlin etwas ſelten.

http://rcin.org.pl

Beschreibung des Schmetterlings.	Beschreibung der Raupe, Bestimmung ihres Aufenthalts, Futters und der Zeit, wann sie zu finden.	Gegend, wo der Schmetterling entdeckt worden.
Vor und hinter diesen Mackeln schlängelt sich eine stark gezackte schwarze Querlinie durch die Flügel, welche sich am untern Rande in einen weissgrauen Strich endiget. Ein dritter, gleichfalls ausgezackter Querstreif, der aus einer verloschenen weissgrauen, und einer schwarzen Linie besteht, läuft nahe am Aussenrande hinweg. Die Hinterflügel haben ein dunkles Carmin zur Grundfarbe. Dicht am Aussenrande sind sie mit einer sehr breiten, in der Mitte mit einer schmälern, stark gebogenen schwarzen Querbinde bezeichnet; die jedoch den Innenrand nicht völlig erreicht, der Aussenrand selbst aber ist weislich. Der Hinterleib ist aschgrau; doch auf der untern Seite etwas heller.		
50. Noctua *promissa* cristata alis dentatis fusco cinereoque variis, posticis rubris fasciis duabus nigris. Fabr. Mant. Insect. T. 2. p. 149. No. 112. Fast noch einmal so klein als N. nupta. Die Vorderflügel sind weissgrau, schwärzlich schattirt. Die Zeichnungen auf denselben bestehen in verschiedenen zackigten quer hindurch laufenden Streifen, und in zween dicht untereinanderstehenden, weissgrauen Mackeln in der Mitte des Flügels; in der obern dieser Mackeln stehen zween schwarze Punkte. Die Hinterflügel sind hellroth, ausser der breiten schwarzen Einfassung am Aussenrande, sind sie mit einem abgekürzten gleichfarbigen, fast graden Querstreif bezeichnet.	Bläulich aschgrau mit gleichfarbigen Knöpfen und schwarzer Zeichnungen auf den Rücken, der 8te Ring ist beträchlich dicker, als die übrigen. Im May auf Eichen.	Bei Berlin sehr sparsam, andern Orten häufiger.

http://rcin.org.pl

Beschreibung des Schmetterlings.	Beschreibung der Raupe, Bestimmung ihres Aufenthalts, Futters und der Zeit, wann sie zu finden.	Gegend wo der Schmetterling entdeckt worden.
51. Noctua *fraxini* cristata alis dentatis, cinereo nebulosis: posticis supra nigris, fascia coeruleseente. Fabr. Syst entomol. p. 602. No. 54. Gröſſer als N nupta und der Gröſste von den hieſigen Eulenſchmetterlingen. Die Flügel ſind gezähnt Die Vordern ſind oberwärts aſchgrau, dunkler ſchattirt, und mit ausgezackten ſchwärzlichen Querſtreifen bezeichnet. Die Hinterflügel ſchwarz, mit einer breiten bläulichten, mitten hindurch laufenden Binde geziert und einen weiſslichen Saume eingefaſst. Auf der Unterſeite ſind die Flügel weiſs und ſchwarz bandirt.	Die Raupe iſt aſchgrau mit erhabenen gleichfarbigen Knöpfen beſetzt, der 8te Ring erhebt ſich in einen breiten hinterwärts gebogenen Höcker. Der Kopf iſt groſs, und hat einigermaſſen eine herzförmige Geſtalt Im Junius auf Zitter Pappeln (populus tremula L.)	Bei Berlin, Potsdam &c. ſelten.
52. Noctua *paranympha* cristata alis planis: anticis fuscis, strigis angulatis albis nigrisque: posticis flavis fasciis duabus atris. Fabr. Syst. entomol. p. 603. No. 56. Ohngefähr ſo groſs als N. Promiſſa. Die Vorderflügel ſind faſt bis in die Mitte hinein ruſſigſchwarz gefärbt; am Auſſenrand dunkel- in der Mitte aber weiſslichgrau. Hinter dem weiſsgrauen Schatten läuft eine ruſſigſchwarze, weiſsgeſäumte Linie herab, welche gegen den Auſſenrand ſpitzwinklichte Züge hervor ſchieſſen läſst. Dicht vor derſelben ſtehen zwey Mackeln untereinander, wovon die Obere ſchwärzlich, die Untere weiſsgrau iſt. — Die Hinterflügel ſind dunkelgelb; an der Einlenkung ſteht eine ſehr krumme ſchwarze Binde; der Auſſenrand iſt	Röthlich- oder hellaſchgrau. Auf den 4ten und 11ten Ringe ſtehen zween gröſſere auf allen übrigen 4 kleinere rothbraune Knöpfe, aus denen ein einzelnes Haar hervortritt. Der 8te Ring iſt überdem noch mit einem fleiſchernen, hinterwärts gekrümmten Zapfen beſetzt. Die Unterſeite des Körpers iſt auf weiſslichen Grunde ſchwarzgefleckt; der Kopf oben etwas ausgeſchnitten. Im Julius auf Schlehen, Lebt einſam.	Bei Frankfurth auch bei Berlin ſehr ſelten.

http://rcin.org.pl

Beschreibung des Schmetterlings.	Beschreibung der Raupe, Bestimmung ihres Aufenthalts, Futters und der Zeit, wann sie zu finden.	Gegend, wo der Schmetterling entdeckt worden.
mit einer zwoten schwarzen Binde umgeben, welche gegen den Leib zu unterbrochen, und weiter hinauf mit einem gelben Fleck geziert ist. Unterwärts sind die Flügel auf gelbem Grunde schwarz bandirt.		
53. Noctua *alchymista* cristata alis dentatis nigris atro undatis, apice cinerascentibus: posticis basi maculisque duabus marginalibus albis. Fabr. Mant. Insect. T. 2. p. 171. No. 240. Mittler Grösse und etwas kleiner als der Vorige. Die Vorderflügel sind gezähnt, schwarz, mit 4 Wellenlinien von tieferer Farbe in die Quere durchzogen. In der Mitte bemerkt man einen nierenförmigen an den Rändern grauen Fleck. Dicht neben dem Aussenrande läuft eine Querbinde von gelblichgrauer Farbe herab; auswärts wird selbige durch eine Reihe halbmondförmiger schwarzer Fleckchen begränzt. Die Hinterflügel sind an der Einlenkung weiss, übrigens schwarz; im Aussenwinkel derselben steht ein weisser Fleck, auch ist der Rand weiter hinauf gleichfalls weiss gefärbt.	Die Raupe ist gleich denen der vorigen Arten eine Pflanzenraupe. Sie verwandelt sich eben so wie jene, zwischen zusammengezogenen Blättern, in eine blaubestäubte Puppe. Lebt einsam im May und Julius auf Pappeln.	Bei Berlin selten.
54. Noctua *lusoria* alis incumbentibus glaucis: puncto, lunula thoraceque antice atris. Fabr. Mant. Insect. T. 2. p. 155. No. 136. Dieser Schmetterling ist mittler Grösse, und hat wegen seiner zarten	Die Raupe hat nur 2 Paar Bauchfüsse. Sie ist nackt, bläulichaschgrau mit vielen schwarzen Punkten bestreut. Mitten über den Rücken läuft eine abgesetzte gelbe, und an den Seiten desselben eine	Bei Berlin selten.

http://rcin.org.pl

Beschreibung des Schmetterlings.	Beschreibung der Raupe, Bestimmung ihres Aufenthalts, Futters und der Zeit, wann sie zu finden.	Gegend, wo der Schmetterling entdeckt worden.
Flügel, beinahe das Ansehen eines Spannenmessers. Die Vorderflügel sind bläulichgrau, mit vielen sehr feinen Strichelchen hauptsächlich am Aussenrand in die Quere gestreift und gleichsam gewässert. In der Mitte steht ein dunkel coffeebrauner, halbmondförmiger Fleck, und vor demselben ein gleichfarbiger Punkt; auch der graue Rücken ist vorne mit einem coffeebraunen Kragen geziert. Die Hinterflügel sind grau.	schwarze Längslinie herab. Im Julius auf Astragalus glyciphillos.	
55. Noctua *caecimacula* alis incumbentibus dentatis griseis: punctis duobus baseos nigris strigisque duabus cinereis. Fabr. Mant Insect. p. 158. No. 158. Meist so gross als N. Polyodon. Die schwach gezähnten Vorderflügel sind aschgrau mit eingemischten schwarzen Stäubchen. Zween aschfarbige Querstreifen messen die Flügel fast in drey gleiche Theile ab. An der Einlenkung steht ein kleiner schwarzer, rostbraun gerandeter Punkt, weiter hinaus, aber noch vor der Mitte des Flügels, ein ähnlicher aber grösserer Punkt, der sich, in gleicher Linie mit jenem, dicht an dem ersten Querstreif anschliesst. Den Mittelraum nehmen die gewöhnlichen Flecke ein, auf diese folgt der zweyte gebogene Querstreif, zwischen diesem und dem Aussenrande, eine gezackte, aber äusserst verloschene Querlinie. Die Hinterflügel sind weissgrau, unterwärts sind alle 4 Flügel		Bei Frankfurth selten.

http://rcin.org.pl

Beschreibung des Schmetterlings.	Beschreibung der Raupe, Bestimmung ihres Aufenthalts, Futters und der Zeit, wann sie zu finden.	Gegend, wo der Schmetterling entdeckt worden.
weifslich; in der Mitte mit einem schwarzen Fleck bezeichnet. S. Tab. 2. Fig. 3.		
56. Noctua *Morpheus* cristata, alis planis anticis cinerascentibus, maculis ordinariis, fasciaque postica fuscis: posticis albis. Der Kopf, Rücken, die Fühlhörner und die Freifsspitzen sind gelblichgrau, der Hinterleib etwas heller. Die Vorderflügel sind gleichfalls gelbgrau; dicht am Aufsenrand derselben schlängelt sich eine ziemlich breite dunkelgraue Querbinde hindurch; die gewöhnlichen Flecke in der Mitte der Flügel haben die nemliche dunkelgraue Farbe. Die Hinterflügel sind weifs; auf der untern Seite mit einem schwarzen Mittelfleck bezeichnet. Dieser Schmetterling ist ziemlich klein, und noch nicht völlig so grofs, als N. Pisi.		Bei Berlin ziemlich häufig.
8) *Mit schopfigtem Rücken und dachförmig abhangenden Flügeln (thorace cristato alis deflexis.)*		Bei Berlin selten
57. Noctua *citrago* alis deflexis luteis: strigis tribus ferrugineis obliquis. Fabr. Syst. entomol. p. 606. No. 67. Noch nicht völlig so grofs als N. Pisi. Die Vorderflügel sind bräunlichgelb und werden von vier rothbraunen Querlinien durchschnitten, wovon die erste, zweyte und vierte gezackt, die dritte aber nach einem rechten Winkel gebogen ist. Zwischen der zwey-		

http://rcin.org.pl

Beschreibung des Schmetterlings.	Beschreibung der Raupe, Bestimmung ihres Aufenthalts, Futters und der Zeit, wann sie zu finden.	Gegend, wo der Schmetterling entdeckt worden.
ten und dritten dieser Linien steht ein zirkelrunder, mit einer rothbraunen Linie umzogener Fleck; hinter der dritten Querlinie befindet sich ein nierenförmiger Fleck; dessen ganze untere Hälfte schwarzgrau ist. Alle diese Zeichnungen sind oft undeutlich und fallen wenig in die Augen. Die Hinterflügel sind aschgrau mit einem gelblichen Saume.		
58. Noctua *fulvago* alis deflexis anticis sulphureis: maculis fasciisque rufescentibus: posticis pallidis. Dieser Schmetterling hat die Grösse des Vorigen. Die Vorderflügel sind blassschwefelgelb, mit vielen häufigen röthlichbraunen Flecken bestreuet: die grössern dieser Flecke sind am Vorderrande vertheilt, die andern in Querstreifen geordnet. Am Aussenrande läuft eine Reihe schwärzlicher Punkte herab. Die Hinterflügel sind durchaus schneeweiss. Der Kopf und Rücken sind blassschwefelgelb. Die Fühlhörner und die untere Seite der Fressspitzen ist blassröthlichbraun.		Bei Berlin nicht selten,
59. Noctua *rutilago* cristata, alis deflexis flavis, ferrugineo strigosis fasciaque postica fusca: posticis pallidis limbo nigro. Etwas kleiner als der Vorige. Die Vorderflügel hellgelb, der Aussenrand ist in einer beträchtlichen Breite röthlich	Die Raupe lebt einsam auf Hauchecheln Ononis Spinosa L.	Bei Berlin selten.

http://rcin.org.pl

Beschreibung des Schmetterlings.	Beschreibung der Raupe, Bestimmung ihres Aufenthalts, Futters und der Zeit, wann sie zu finden.	Gegend, wo der Schmetterling entdeckt worden.
grau gefärbt. Durch den innern Raum des Flügels laufen drey feine rothbraune Querlinien, Hiervon ist die nächste an der Einlenkung bogenförmig, die zwote zweymahl, die dritte aber nur einmahl gebrochen; zwischen der zwoten und dritten dieser Linien steht ein brauner mit einer gleichfarbigen Zirkellinie umzogener Punkt, und neben diesem ein schwarzgrauer Nierenfleck Letzterer ist, so wie die Querlinie des Aussenrandes, auch auf der untern Seite sichtbar. Die Hinterflügel sind weisslich, mit einem breiten schwärzlichen Rande umgeben. Der Kopf, der Leib, die Fühlhörner und die Füsse sind braungelb.		
60. Noctua *gilvago* alis deflexis flavescentibus: strigis duabus fasciaque media interrupta rufescentibus. Beträchtlich grösser als die drey vorigen Arten. Die Vorderflügel haben ein düstres Gelb zur Grundfarbe. In der Mitte derselben befinden sich die gewöhnlichen Flecke, der äussere nierenförmige Fleck ist unterwärts mit einem schwarzen Punkt bezeichnet, und unterbricht eine verloschene, rothbraune Binde, welche hier quer durch die Flügel läuft. Ausser diesen Zeichnungen führen sie noch zwo rothbraune Querlinien; die eine befindet sich ohnweit der Einlenkung und ist in einen Winkel gebogen, die andre läuft hinter den Nierenfleck in einer sanften Krümmung herab. Die Hinterflügel sind gelblichweiss. Auf der gelblich-		Bei Berlin: wird im September an den Stämmen und am Laube der Eichen gefunden.

http://rcin.org.pl

Beſchreibung des Schmetterlings.	Beſchreibung der Raupe, Beſtimmung ihres Aufenthalts, Futters und der Zeit, wann ſie zu finden.	Gegend, wo der Schmetterling entdeckt worden.
weiſſen Unterſeite haben die Flügel einen rothbraunen abgekürzten Bogenſtrich.		
61. Noctua *Feſtucae* criſtata alis deflexis anticis flavo fuscoque variis, maculis tribus argenteis. Fabr. Syſt entomol. p. 607. No. 11. Mittler Gröſſe. Die Vorderflügel haben ein ſchönes, überall mit einem Goldſchimmer übergoſſenes Braun zur Grundfarbe. In der Mitte derſelben ſtehen zween hellglänzende Silberflecke; ein dritter länglichter und ſchmaler Silberfleck ſteht oben ohnweit der Flügelſpitze. Die Hinterflügel ſind gelblichweiſsgrau. Die Flügel und der Kopf ſind goldgelb; der Rücken iſt mit einem ſtarken aufrechtſtehenden, Haarſchopf von brauner Farbe geziert, vorneher aber goldgelb.	Die Raupe iſt grün, ganz fein behaart, mit feinen gelblichen Linien in der Länge geſtreift. Sie ſchreitet gleich den beiden folgenden Arten, ſpannenmeſſerartig, indem ſie mit dem Rücken einen kleinen Bogen macht. Zu ihrer Verwandlung verfertiget ſie ein weiſſes dichtes Geſpinnſt, welches ſie an irgend einem Gegenſtand befeſtigt. — Die Puppe iſt weislichgrün, auf dem Rücken aber ſchwarz. Im Junius und Julius auf Mannagras oder Schwaden (feſtuca fluitans) und Typha latifolia.	Bei Berlin nicht ſelten.
62. Noctua *chryſitis* criſtata alis deflexis orichalceis, margine fasciaque griſeis. Fabr Syſt. entomol. p. 606. No. 69. Mittler Gröſſe. Die Vorderflügel ſind goldglänzend hellgrün; an der Einlenkung aber gelbbraun; eine breite, oft unterbrochene, gelbbraune Querbinde läuft durch die Mitte derſelben; auch am Auſſenrande fällt die Grundfarbe ins Bräunliche und der Goldglanz iſt hier weniger ſchimmernd: die Hinterflügel ſind grau. Die Fühlhörner, der Kopf und der Halskragen haben eine goldgelbe, der Rücken eine braune Farbe. Der Hinterleib iſt grau.	Grün, mit weiſſen Linien auf dem Rücken, und einem weiſſen Längsſtreif an jeder Seite. Die Haut iſt mit feinen Härchen bewachſen. Dieſe Raupe hat nur 14 Füſſe und lebt einſam im Auguſt und Septbr. auf Sallat, tauben Neſſeln, der Stabwurz &c.	Ueberall nicht ſelten.

http://rcin.org.pl

Beschreibung des Schmetterlings.	Beschreibung der Raupe, Bestimmung ihres Aufenthalts, Futters und der Zeit, wann sie zu finden.	Gegend, wo der Schmetterling entdeckt worden.
63. Noctua *gamma* cristata alis deflexis: anticis fuscis γ aureo inscriptis. Fabr. Syst. entomol. p. 602. No. 72. Grösser, als die beiden Vorigen. Auf den Vorderflügeln zeigt sich eine angenehme Mischung von Hell- und Dunkelgrau; die dunklern Schattirungen haben einen schwachen Goldschimmer und nehmen vorzüglich den Mittelraum des Flügels und die Gegend des Aussenrandes ein. Das Hauptkennzeichen dieses Schmetterlings besteht in einer hellsilberglänzenden Zeichnung, welche Aehnlichkeit mit einem griechischen γ hat, und sich recht in die Mitte der Vorderflügel befindet. Die Hinterflügel sind hellgrau mit einem breiten schwarzen Rande. Die Fühlhörner, der Kopf und der Rücken sind dunkelgrau. Letzterer ist sehr rauch, hinterwärts mit einem in drey Spitzen getheilten Haarschopf besetzt.	Die 14füssige Raupe ist der Vorige sehr ähnlich und ebenfalls grün, Ueber den Rücken laufen 6 ganz feine weisliche oder gelbe Linien der Länge nach herab, und an jeder Seite des Körpers steht noch ein gelber aber breiterer Streif. Der Kopf ist dunkelgrün, an jeder Seite mit einem schwarzen Strichelchen bezeichnet. Im Julius und September auf Nesseln, wilden Beyfuss und allerhand Küchengewächsen. Lebt einsam.	Ueberall häufig.
64. Noctua *Jota* cristata alis deflexis: anticis ferrugineo griseis i resupinato aureo inscriptis. Fabr. Syst entomol. p. 608. No. 76. Dieser Schmetterling hat die Grösse und Gestalt des Vorigen. Die Vorderflügel sind hellröthlichbraun, mit dunkelbraunen goldschimmernden Schattirungen. In der Mitte steht eine sehr gebogene goldglänzende Linie und neben derselben ein eben solcher Punkt, beides bildet eine, einem Fragezeichen (?) ähnliche Zeichnung. Zwi-		Bei Berlin sehr selten.

http://rcin.org.pl

Beschreibung des Schmetterlings.	Beschreibung der Raupe, Bestimmung ihres Aufenthalts, Futters und der Zeit, wann sie zu finden.	Gegend, wo der Schmetterling entdeckt worden.
schen derselben und dem Aussenrande läuft eine ziemlich grade helle Querlinie herab. Die Hinterflügel sind wie beim Vorigen gezeichnet.		
65. Noctua *Concha* alis deflexis purpurascentibus: maculis duabus punctisque apicis aureis. Fabr. Mant Insect. T. 2. p. 161. No. 174. Die Vorderflügel sind dunkelröthlichbraun. In der Mitte derselben stehen zween grosse goldglänzende Flecke und am obern Rande, nach der Flügelspitze zu, vier kleine Goldpunkte. Die Hinterflügel sind glänzendgrau, der Saum röthlichbraun.		Bei Berlin selten.
66. Noctua *triplasia* cristata alis deflexis: anticis arcu duplici contrario maculisque tribus glaucisintermediis. Fabr. Syst. entomol. p. 607. No. 14. Kleiner als N. Pisi. Die Vorderflügel sind theils hell- theils dunkelgrau. Ohnweit der Einlenkung steht ein schwarzer bogenförmiger und über die Mitte des Flügels hinaus ein zweeter, wellenförmiger gedoppelter Querstreif. Der Raum zwischen denselben ist dunkelgrau angelegt, und mit drey runden, fast in einen Dreyeck gestellten Mackeln bezeichnet. Hinter diesen Mackeln ist die Grundfarbe der Flügel ins Helle vertrieben; der Aussenrand selbst aber ist wiederum grau. Von der Einlenkung bis zum ersten Querstreif verbreitet sich eine helle, oft weislich-	Grasgrün, mit fehr feinen Härchen bewachsen. Die drey ersten Ringe sind viel dünner als die übrigen und können in den nächstfolgenden etwas eingezogen werden, dadurch bilden diese zween kleine Höcker, deren jeder mit einem schwarzen, weiss gerandeten Fleck bezeichnet ist, auch der letzte Ring hat eine merkliche an der Spitze schwarz gefleckte Erhabenheit. Auf dem Rücken liegt zwischen dem Kopfe und dem vierten Ringe eine weisse Längslinie und an den Seiten befinden sich gleichfarbige Striche. Der Kopf ist klein, von Farbe bräunlich, vorne mit einem grünen dreyeckigten Fleck bezeichnet. Sie hat zwar 16 Füsse,	Fast überall doch nicht häufig.

http://rcin.org.pl

Beschreibung des Schmetterlings.	Beschreibung der Raupe, Bestimmung ihres Aufenthalts, Futters und der Zeit, wann sie zu finden.	Gegend, wo der Schmetterling entdeckt worden.
graue Farbe. Eben so ist auch der Rücken gefärbt; die Hinterflügel sind weisslich, mit breitem schwarzeu Rande.	dennoch aber einer spannenmesserartigen Gang. Im Junius und September auf Nesseln &c.	
67. Noctua *Asclepiadis* cristata alis deflexis strigis duabus maculis intermediis obscurioribus. Dieser Schmetterling ist dem Vorigen ganz vollkommen ähnlich; allein wegen der grossen Verschiedenheit der Raupe habe ich ihn, nach den Wiener Entomologen, hier als eine eigne Art aufgeführt.	Die Raupe hat die Art zu schreiten und einiges in der Bildung des Körpers mit der Vorigen gemein. So sind die ersten Ringe des Körpers beträchtlich dünner, als die übrigen. In Farbe und Zeichnung weicht sie aber desto mehr ab. Die Haut ist nackt, bläulichgrau, mit häufigen schwarzen Punkten bestreut. An jeder Seite läuft vom Kopf bis zum After ein gelber Längsstreif herab. Sie lebt im Julius auf der Schwalbenwurz (Asclepias vincetoxicum); eine andre Pflanze scheint von ihr nicht berührt zu werden. S. tab. 2 Fig. 7.	Bei Berlin selten.
68. Noctua *meticulosa* cristata alis deflexis eroso dentatis: anticis basi incarnata, triangulo fusco. Fabr. Syst. entomol. p. 608. No. 78. So grofs als No. 55. Die Vorderflügel sind stark gezahnt und gleichsam ausgefressen. Der äussere Theil derselben hat eine blass okergelbe Farbe; am Aussenrande selbst aber befindet sich ein schmaler olivenbrauner	Nackt, der Leib ist dunkelgrün, der Kopf bräunlich. Längs über den Rücken läuft eine unterbrochene weisse Linie herab, und seitwärts über die Füsse steht ein gelber Längsstreif, der sich vom 4ten Ringe bis zum Schwanze hin erstreckt; über diesen Ringe bemerkt man sehr verloschene schräge Striche von dunkelgrüner Farbe. Die	Fast überall doch nirgend häufig.

http://rcin.org.pl

Beschreibung des Schmetterlings.	Beschreibung der Raupe, Bestimmung ihres Aufenthalts, Futters und der Zeit, wann sie zu finden.	Gegend, wo der Schmetterling entdeckt worden.
Schatten. An der Einlenkung sind sie blafsfleischfarben mit einer olivenbraunen Schattirung am Innenrande; hierauf folgt, in der Mitte des Flügels, ein grosser fast dreyeckigter glänzend olivenbrauner Fleck, der einen kleinern gleichgestalteten Fleck von blafsröthlicher Farbe einschliefst. — Die Hinterflügel sind nur ganz leicht gezahnt. Sie haben eine weifslichgelbe Farbe, und sind in der Mitte mit einem schwärzlichen Fleck und dann mit zween gleichfarbigen Querstreifen bezeichnet. Der Rücken ist hellockergelb, hinterwärts mit einem in zween Spitzen getheilten Haarschopf geziert.	Luftlöcher sind schwarz. — Einige Raupen dieser Art sind durchaus bräunlichgrau, ohne alle weitere Zeichnungen. — Vom Herbst bis im Frühling des folgenden Jahres auf Kohl, Sallat, gelben Veilchen &c., verbirgt sich aber bei Tage gewöhnlich in der Erde.	
69. Noctua *chi* cristata alis deflexis canis: anticis χ nigro notatis. Fabr. Syst. entomol. p. 615. No. 105. Ziemlich klein. Durch die grauweifsen Vorderflügel ziehen sich verschiedene aus doppelten schwarzen Wellenlinien bestehende Querstreifen. Der zunächst an der Einlenkung stehende Streif ist abgekürzt, und erreicht kaum die Hälfte der Flügelbreite. In der Mitte bemerkt man unter den gewöhnlichen Flecken eine schwarze Zeichnung, welche entfernte Aehnlichkeit mit einem griechischen χ hat. Der Aussenrand ist mit schwarzen dreyeckigten Punkten eingefafst. Die Hinterflügel sind grau mit weifslichem Haarsaume.	Nackt, grasgrün, auf dem Rücken etwas heller. An jeder Seite befinden sich zween weisse in die Länge gezogene Streifen. — Der Körper ist ziemlich schlank gebaut. Im Junius und September auf Rittersporn (Delphinium consolida) wilden Beyfufs (Artemisia campestris) Akley &c.	Fast überall nicht selten.
70. Noctua *Psi* cristata alis deflexis cinereis: anticis lineola baseos, characteribus nigris. Fabr. Syst. entomol. p. 614. No. 104.	Haaricht, die Oberseite des Körpers ist schwarz, die Untere weifslich. Ueber den Rücken läuft ein breiter hellgelber Streif der Länge	Ueberall häufig.

http://rcin.org.pl

Beschreibung des Schmetterlings.	Beschreibung der Raupe, Bestimmung ihres Aufenthalts, Futters und der Zeit, wann sie zu finden.	Gegend, wo dsr Schmetterling entdeckt worden.
Mittler Grösse. Die Vorderflügel sind weisgrau; mit zween schwarzen Zeichnungen am Aussenrande, welche ein griechisches ψ vorstellen; an der Einlenkung befindet sich ein schwarzer Längsstrich. Bei dem weiblichen Schmetterling sind in der Mitte des Flügels die gewöhnlichen Flecke, beim Männlichen aber dafür ein Buchstabenzug mehr, sichtbar. Die Hinterflügel sind weislich, mit schwärzlichen Adern durchzogen. Der Aussenrand ist mit einer Reihe gleichfarbiger Pünktchen eingefasst.	nach herab; auf dem 4ten Ringe steht ein ziemlich langer, kegelförmiger fleischerner Zapfen von schwarzer Farbe; und eine kleinere Erhabenheit auf dem letzten Ringe. Die Seiten sind mit aufrechtstehenden hochrothen Strichen geziert. Im Junius, August und September auf Linden, Weiden, Obstbäumen &c. Lebt einsam.	
71. Noctua *tridens* alis deflexis cinereis, maculis atris trifidis; posticis albidis. Fabr. Mant. Insect. T. 2. p. 173. No. 254. Etwas kleiner als der Vorige, übrigens demselben ganz ähnlich; ausser dass die Vorderflügel eine etwas dunklere, bisweilen ins Röthliche fallende Grundfarbe haben.	Die Raupe ist gleich der Vorigen eine Zapfenraupe, aber nur etwas kleiner als jene und stärker behaart. Die Grundfarbe des Körpers ist durchaus schwarz. Zwischen dem Kopf und dem Halse liegt eine feine gelbe Querlinie; der erste Ring ist oben in der Mitte mit einem, der Folgende mit zween gelben Flecken geziert. Von dem ziemlich kurzen Rückenzapfen läuft bis zum letzten Ringe ein schmaler hochgelber Streif hin, den eine feine schwarze Linie der Länge nach spaltet. Auf dem letzten Ringe liegen zwo weisse Zirkellinien nebeneinander. An jeder Seite des Körpers befindet sich ein rother, dicht über die Füsse hinweglaufender Längsstreif. Der Raum zwischen diesen und den Rücken streif ist mit rothen und weissen Fleckchen besetzt. Im Augst. u. Septmb. auf Weiden, Pappeln, Linden, Kreuzdorn &c. Lebt einsam.	Bei Berlin nicht selten

http://rcin.org.pl

Beschreibung des Schmetterlings.	Beschreibung der Raupe, Bestimmung ihres Aufenthalts, Futters und der Zeit, wann sie zu finden.	Gegend, wo der Schmetterling entdeckt worden.
72. Noctua *Megacephala* cristata alis deflexis cinereis nigro undatis: maculis ordinariis, anterior orbiculata albida: posterior reniformis obsoleta. Fabr. Mant. Insect. T. 2. p 175. Etwas gröſſer, als der Folgende, übrigens demſelben ſehr ähnlich. Die Vorderflügel ſind grau, mit eingemiſchten ſchwarzen Stäubchen, wodurch hellere und dunklere Schattirungen hervorgebracht werden. Ohnweit der Einlenkung läuft ein ſchwarzer, aus einer doppelten Wellenlinie beſtehender Querſtreif hindurch: auf dieſen folgen die gewöhnlichen Flecke; der innere runde Fleck iſt weiſsgrau mit einer ſchwarzen Linie umzogen, der äuſſere Nierenförmige dunkler, und nur wenig, oft gar nicht, ſichtbar. Ueber die Mitte des Flügels hinaus befindet ſich noch ein zweeter, ſtarker ausgezackter und gebogener ſchwarzer Querſtreif. Die Hinterflügel ſind ſchmutzig weiſs, die Adern in denſelben ſchwärzlich.	Die Raupe hat einen ſchlanken, und dabei etwas plattgedrückten Körper, und einen nach Verhältniſs, ſehr breiten und groſſen Kopf. Ihre Hauptfarbe iſt ein ſchmutziges Zimmtbraun. Auf jedem Ringe ſtehen acht, theils gelbrothe, theils braune, mit gelblichen Haaren bewachſene Knöpfe. Auf dem vorletzten Ringe liegt ein hellgelber, ſchwarzeingefaſster Fleck von länglicht viereckigter Geſtalt. Im Junius und September auf Espen. (Populus tremula.)	Bei Berlin, Potsdam, und andern Ortern, jedoch nicht häufig.
73. Noctua *rumicis* cristata alis deflexis cinereo fuscoque variis: litura marginis tenuioris alba. Mittler Gröſſe. Die Vorderflügel ſind dunkelgrau, mit verſchiedenen ſchwärzlichen ausgezackten Querlinien durchzogen; in der Mitte derſelben ſtehen die gewöhnlichen Flecke. Vorzüglich kenntbar iſt dieſer Schmetterling an einem abgebrochenen weiſſen Querſtreif, der ſich unten am In-	Haaricht, ſchwarz oder ſchwärzlichbraun. Die Oberſeite des Körpers iſt mit erhabenen Knöpfen beſetzt, auf welchen gelbliche Haare ſtehen. Auf dem vierten Ringe bilden dieſe Haare ziemlich dichte und ſtarke Büſchel, wodurch derſelbe einigermaſſen eine bucklichte Geſtalt erhält. Zu beiden Seiten des Rückens läuft eine Längereihe ſchneeweiſſer Flecke	Ueberall häufig.

http://rcin.org.pl

Beschreibung des Schmetterlings.	Beschreibung der Raupe, Bestimmung ihres Aufenthalts, Futters und der Zeit, wann sie zu finden.	Gegend, wo der Schmetterling entdeckt worden.
nenrande, ohngefähr in der Mitte des Flügels befindet; eine Reihe gleichfarbiger, doch nicht so heller Flecke läuft nahe am Aussenrande herab,	herab; zwischen denselben zeigt sich noch auf jedem Ringe, dicht an den Einschnitten eine rothe Querlinie, über welcher noch ein gleichfarbiger Punkt steht. Seitswärts läuft dicht über die Füsse ein rothgelber, durch weisse Fleckchen gescheckter, bogenförmiger Streif herab; über diesen wird man die Luftlöcher in Gestalt weisser Punkte gewahr. Fast den ganzen Sommer hindurch auf Linden, Weiden &c. auch allerhand Gemüsern.	
74. Noctua *auricoma* cristata alis deflexis: anticis cinereo fuscis: strigis characteribusque nigris: pedibus apice albo annulatis. Fabr. Mant. Insect. T. 2. p. 174. No. 256. Der N. Psi sehr ähnlich, aber kleiner und viel dunkler von Farbe. Durch die Vorderflügel laufen einige schwarze Wellenlinien, und im Aussenwinkel derselben bemerkt man eine schwarze einem griechischen ψ ähnliche Zeichnung.	Die Raupe kommt im Körperbau mit der Vorigen überein; sie ist durchaus schwarz, mit rostfarbenen, mit Haarbüschen bewachsen, Knöpfen besetzt; diese haben auf dem Rücken eine rothgelbe, am Halse und After aber eine weisslichte Farbe. Im September auf Brombeersträuchern.	Bei Frankfurth
75. Noctua *Menyanthidis* subcristata alis deflexis canis fusco nebulosis, annulo medio charactere ψ referente anguli postici nigris. Mittler Grösse. Die Vorderflügel sind weisgrau, schwärzlich gewölkt. An der Einlenkung befindet sich ein schwarzer in zwo Spitzen auslaufender Längsstrich, und in der Mitte dieser Flügel ein zirkelrunder weisgrauer	Die Raupe gleicht sehr den beiden vorigen Arten. Sie ist etwas gröser als die der N. Rumicis, doch selten ganz so gros, wie sie hier abgebildet erscheint. Der kleine Kopf und der ganze Körper sind schwarz, an jeder Seite desselben befindet sich ein dunkelrother ziemlich breiter Längsstreif. Ieder Ring ist mit 8 schwarzen mit gleichfarbigen	Bei Berlin etwas selten.

http://rcin.org.pl

Beschreibung des Schmetterlings.	Beschreibung der Raupe, Bestimmung ihres Aufenthalts, Futters und der Zeit, wann sie zu finden.	Gegend, wo der Schmetterling entdeckt worden.
mit einer schwarzen Linie umzogener Fleck. Ein starker schwarzer ausgekappter Querstreif läuft neben dem Aussenrande herab, und bildet in seinem untern Theile einen Zug, welcher einer Pfeilspitze gleich siehet. Die Hinterflügel sind grau, mit weisslichem Haarsaume. Die Fühlhörner, der Kopf und der Rücken sind weisgrau, der Leib etwas dunkler. S. Tab. 2. F. 1. 2.	Haarbüscheln bewachsenen Knöpfen besetzt. Im Junius und Julius auf Bitterklee (Menyanthis trifoliata L.)	
76. Noctua *aceris* alis deflexis canescentibus anticis lineis undatis nigris. Linn. Syst. Nat. 2. p. 840. No. 137. Etwas gröfser als N. Pfi. Die Fühlhörner, der Kopf und der Rücken sind weisgrau eine gleiche Farbe haben auch die Vorderflügel. Am Aussenrand derselben, schlängelt sich ein weisslicher gezackter, mit einer feinen schwarzen Linie gesäumter Querstreif herab, welcher von zwo dünnen schwarzen Längslinien durchschnitten wird. Ein gleichfarbiger Strich befindet sich an der Einlenkung des Flügels. Am obern Rande derselben bemerkt man Spuhren von abgesetzten schwarzen Wellenlinien, und in der Mitte stehen die gewöhnlichen, hier nur undeutlichen Flecke.	Die Raupe ist mit langen zottigten Haaren bekleidet. Oberwärts stehen auf jedem Ringe zween hohe spitze Haarbüschel neben einander, wovon das erste, dritte, vierte und fünfte Paar gelb- und rothbunt, die übrigen aber durchaus gelb sind. Die Haut selbst ist röthlichbraun. Längs über den Rücken läuft eine Reihe aneinanderhängender glänzend weisser, schwarz eingefasster Fleckchen herab. Lebt einsam im August und September auf Rosskastanien.	Bei Berlin nicht selten.
77. Noctua *leporina* alis deflexis albis punctis nigris ramosis: abdomine albo immaculato. So gros als N. Pfi. Der ganze Körper und die Flügel sind weiss. Die	Grünlichgelb mit gleichfarbigen langen und zottigten Haaren dicht bekleidet. Oben auf dem 4. 6. 7. 8. und 11ten Ringe steht ein kurzer, schwarzer Haarpinsel. Im	Bei Berlin nicht selten.

http://rcin.org.pl

Beschreibung des Schmetterlings.	Beschreibung der Raupe, Bestimmung ihres Aufenthalts, Futters und der Zeit, wann sie zu finden.	Gegend, wo der Schmetterling entdeckt worden.
Vordern sind mit einigen kurzen, schwarzen, einigermassen ästigen Strichen bezeichnet.	Junius und September auf Birken, Erlen, Weiden und Pappeln. Lebt einsam.	
78. Noctua *rhizolitha* alis subdentatis cinereis, lineola baseos intermediaque atris; thoracis crista bifida. Fabr. Mant. Insect. T. 2. p. 182. No. 301. Dieser Schmetterling hat die Grösse und auch fast das Ansehn der N. Psi. Die Vorderflügel sind weissgrau, mit einigen feinen schwärzlichen Wellenlinien in die Quere durchzogen; ein starker, schwarzer, ästiger Längsstrich steht an der Einlenkung. Den Mittelraum des Flügels nehmen die gewöhnlichen Flecken ein. Der äussere nierenförmige Fleck ist in der Mitte gelblichgrau; unter dem runden Fleck liegt eine feine, schwarze, gabelförmige Längslinie. Der Aussenrand ist mit einer Reihe schwarzer Punkte eingefasst. Die Hinterflügel sind dunkelgrau mit weisslichem Haarsaume. Kopf und Rücken sind weissgrau; beide mit einem aufrechtstehenden Haarschopf versehen.	Grün, mit einer feinen bläulichgrünen Rückenlinie. Die ganze Oberseite des Körpers ist mit etwas erhabenen weissen Punkten bestreut, auf denen einzelne Härchen stehen. Im Junius auf Eichen. Lebt einsam.	Bei Berlin nicht häufig.
79. Noctua *oxyacanthae* cristata alis deflexis bimaculatis: margine tenuiore coerulescente. Fabr. Syst. entomol. p. 611. No 90. Die gezähnten Vorderflügel sind glänzend dunkelgrau, am Aussenrand aber, doch in keiner beträchtlichen Breite, blasskupferröthlich gefärbt;	Nackt, hellgrau, mit einer hellen Rückenlinie; oben auf jedem Ringe liegt ein schiefviereckigter brauner oder grauer Fleck; seitwärts ist die Haut durch viele bräunliche Wellenlinien gleichsam gewässert. Auf dem letzten Ringe steht eine fleischerne in zwo Spitzen	Bei Frankfurth.

http://rcin.org.pl

Beſchreibung des Schmetterlings.	Beſchreibung der Raupe, Beſtimmung ihres Aufenthalts, Futters und der Zeit, wann ſie zu finden.	Gegend, wo der Schmetterling entdeckt worden.
in der Mitte befinden ſich die gewöhnlichen gleichfalls kupferröthlichen Flecke; unten am innern Rande, ſteht in einer grünlichen Schattirung, eine kurze weiſſe etwas gebogene Linie.	getheilte Ethebung. Der Kopf iſt dunkelgelb, ſchwarz eingefaſst, vorne mit ſchwarzen Punkten beſprengt. Im Auguſt und Septemb. auf Schlehen, Kreuzdorn der Melde &c.	
80. Noctua *bimaculoſa* criſtata alis albido cinerascentibus anticis ſubnebuloſis, poſticis nigro bimaculatis. Fabr. Mant. Inſect. T. 2. p. 157. No. 152. Dieſer Schmetterling iſt ſo groſs, oder um ein weniges gröſſer, als der Vorige. Die Vorderflügel ſind merklich gezahnt, von Farbe weiſslichgrau mit eingemiſchten ſchwarzen Stäubchen, in der Mitte ſtehen die gewöhnlichen hier ſehr undeutlichen Flecke; am Auſſenrande bemerkt man feine kurze, ſchwarze Striche. Dieſer Schmetterling iſt an der beſondern Zeichnung der Hinterflügel kenntbar; dieſe beſteht in zwo runden, ſchwarzen Mackeln, wovon eine in der Mitte, die andere am untern Rande ſteht S. Tab. 2. Fig. 6.	Die Raupe iſt aſchgrau weiſs punktirt, und führt auf den letzten Ringe zwo hackenförmige Spitzen Siehe Fabr am ang. Orte.	
81. Noctna *occulta* criſtata alis deflexis fusco nebuloſis: inferioribus brevioribus margine albis. Linn. Fauna Suecica ed. 2. p. 318. No. 1203. Gegenwärtige Art iſt unter dem hieſigen gemeinen Eulen (Noctuae ruſticae) die Gröſste. Die Vorderflügel ſind grau mit Abwechſelung des Hellern und Dunklern. In der Mitte ſteht ein runder und ein nierenförmi-		

http://rcin.org.pl

Beschreibung des Schmetterlings.	Beschreibung der Raupe, Bestimmung ihres Aufenthalts, Futters und der Zeit, wann sie zu finden.	Gegend, wo der Schmetterling entdeckt worden.
ger Fleck, ersterer ist durchaus letzterer nur an den Rändern hellgrau. Hinter diesen Flecken läuft ein zwoter gebogener heller Querstreif durch die Flügel; auf diesem folgt ein schwarzer, stark ausgekappter mit einer weissen Linie gesäumter Querstreif. Der Aussenrand selbst ist mit einer Reihe kleiner länglichter schwarzer Punkte eingefasst. S. Tab. 1. F. 4.		
82. Noctua *polyodon* alis deflexis cinereo nebulosis: striga postica dentata alba. Fabr. Syst. entomol. p. 616. No. 109. Die Vorderflügel sind weisgrau, mit einigen undeutlichen, schwärzlichen Wellenlinien in die Quere durchzogen. Dicht am Aussenrande läuft ein ausgekappter schwarzer Querstreif herab, an dem sich unten im Aussenwinkel des Flügels ein kurzer, schwarzer Längsstrich anschliesst; ein ähnlicher Strich befindet sich an der Einlenkung. In der Mitte des Flügels steht ein runder weisgrauer und dann ein nierenförmiger Fleck, letzterer führt in der Mitte einen dunkleren Schatten. Unter dem runden Fleck liegt noch ein Anderer beinahe eben so Grosser, der am hintern Rande rund und am vordern dreyzackig, und gleich denen beiden vorbemerkten mit einer schwarzen Linie umzogen ist. Der äussere Saum ist zierlich ausgekappt, und mit schwarzen länglichten Pünktchen eingefasst. Die Hinterflügel sind hellgrau, gegen den Aussenrand dunk-	Nackt, hellbraun oder bräunlich grau, an den Seiten mit dunkelbrauuen schrägen Strichen und auf dem Rücken mit schiefviereckigten gleichfarbigen Flecken bezeichnet; im ersten Frühjahr unter den abgefallene Laub der Birken; auch im Gärten unter dem Erdbeerkraute.	Bei Berlin nicht selten.

http://rcin.org.pl

Beschreibung des Schmetterlings.	Beschreibung der Raupe, Bestimmung ihres Aufenthalts, Futters und der Zeit, wann sie zu finden.	Gegend wo der Schmetterling entdeckt worden.
ler und haben einen weissen Saum. Die Fühlhörner, so wie der ganze Körper, sind hellgrau, der Rücken vorne mit einer schwarzen Querlinie bezeichnet.		
83. Noctua *advena* alis deflexis nebulosis apice cinereis, maculis tribus nigris striga alba adjacentibus, majori anali. Noctua *occulta*. Fabr Mant. Insect. T. 2. p. 166. No. 212. Dieser Schmetterling hat sehr grosse Aehnlichkeit mit dem vorhergehenden, ist aber durch folgende Merkmale hinlänglich von Jenem unterschieden: Die Grundfarbe der Vorderflügel fällt etwas dunkler aus, und hat hie und da, hauptsächlich in der Mitte, einen schwachen weinröthlichen Anstrich; dicht am Aussenrande lauft eine weissliche Querlinie herab, an welcher sich innwärts drey schwarze Flecke anschliessen; wovon der Unterste der Gröste ist. Der Rücken ist dunkelgrau, vorne mit einem schwarzen gebogenen, an jeder Seite mit einem graden gleichfarbigen Strich bezeichnet.		Bei Berlin jedoch seltener als der Vorige.
84. Noctua *nebulosa* cristata alis deflexis cano fuscoque variis, litura baseos marginisque tenuioris nigris. Dieser Schmetterling ist beträchtlich kleiner als die vorigen Arten; die Grundfarbe der Vorderflügel, und einiges in der Zeichnung hat er mit Je-		Bei Berlin sehr selten.

http://rcin.org.pl

Beſchreibung des Schmetterlings.	Beſchreibung der Raupe, Beſtimmung ihres Aufenthalts, Futters und der Zeit, wann ſie zu finden.	Gegend, wo der Schmetterling entdeckt worden.
nen gemein; ſo befinden ſich in dem Mittelraum die 3 Flecke welche oben ſchon genauer beſchrieben ſind. Der untere Theil des äuſſeren nierenförmigen Flecks iſt mit einer ſchwärzlichen Schattirung ausgefüllt. Auſſer dem ſchwarzen Strich an der Einlenkung ſteht unmittelbar am Innenrande, ohngefähr in der Mitte des Flügels ein kleiner ſchmaler gleichfarbiger Fleck, der ein Hauptkennzeichen dieſes Schmetterlings ausmacht. S. Tab. 1. Fig. 6.		
85. Noctua *fragariae* criſtata alis deflexis brunneis, ſtigmate reniformi flava macula fusca adjacenti, fascia poſtica obſcuriore. Etwas weniges gröſſer als der Vorige. Die Fühlhörner und die Freſsſpitzen ſind goldbraun; der Rücken und die Vorderflügel dunkelrothbraun. Ueber die Mitte derſelben hinaus ſteht nahe am Vorderrande eine blaſsgoldgelbe nierenförmige Mackel, welche ſich an einem Fleck, von tieferer Farbe, als der Grund der Flügel iſt, anſchlieſst. Dann folgt ein gleichfalls etwas dunklere, doch nicht ſehr ſichtbare Querbinde, der Raum zwiſchen den Nierenfleck und dieſer Querbinde hat gleichfalls einen leichten goldgelben Anſtrich. Auſſer dieſen Zeichnungen bemerkt man noch zween ganz kleine ſchwarze hellgerandete Punkte, wovon einer recht in die Mitte des Flügels der andre ſchräg über denſelben nach der Einlenkung zu, ſtehet. Die	Nackt, dunkelcoffeebraun mit einer hellern Rückenlinie; zwiſchen dem letzten und vorletzten Gelenke liegt ein gelbes ſchmales Querband. Seitwärts iſt jeder Ring mit einem verloſchenen Striche bezeichnet, die drey vorderſten ausgenommen, über welche eine helle Längslinie hinwegläuft, Kopf und Füſſe ſind hellbraun, Erſterer vorne mit einem dreyeckigten ſchwärzlichen Fleck bezeichnet. Bei einigen Raupen dieſer Art laufen über den Rücken 4 feine gelbe Längslinien dicht nebeneinander hinweg. In den erſten Tagen des Frühlings unter dem abgefallenen Laube der Himbeerſträucher.	Bei Berlin ſelten.

http://rcin.org.pl

Beſchreibung des Schmetterlings.	Beſchreibung der Raupe, Beſtimmung ihres Aufenthalts, Futters und der Zeit, wann ſie zu finden.	Gegend, wo der Schmetterling entdeckt worden.
Hinterflügel ſind grau, der Saum rothbraun. Eine gleiche Farbe hat der Haarpüſchel an der Spitze des grauen Hinterleibes. Auf der untern Seite ſind die Hinterflügel grau am Rande rothbraun. In der Mitte ſind ſie mit einem ſchwarzen Fleck und einem gleichfarbigen Querſtreif bezeichnet.		
86. Noctua *rubi* criſtata alis deflexis brunneis, macula media fusca inter ſtigmata ordinaria, punctisque minutis griſeis ad apicem; thoracis criſtata bifida So groſs als Noctua Piſi. Die Grundfarbe der Vorderflügel iſt ein ins Röthliche fallendes Zimmtbraun. Am Auſſenrande läuft eine ziemlich verloſchene erwas hellere Querbinde herab. In der Mitte derſelben befindet ſich eine runde und eine nierenförmige Mackel, zwiſchen denſelben liegt ein ſchwarzbrauner Fleck; die Mackeln ſelbſt ſind von einer bräunlichgrauen Farbe; unter dem runden Fleck bemerkt man einen kleinen ſchwarzen dreyeckigten hellgerandeten Punkt. Einige graue Punkte ſtehen am Vorderrande ohnweit der Flügelſpitze. Die Hinterflügel ſind hellgrau, der äuſſere Saum derſelben blaſsröthlichbraun; auf der gleichfarbigen Unterſeite mit einem ſchwärzlichen Fleck bezeichnet. Kopf und Rücken haben die Farbe der Vorderflügel. Letzterer iſt vorne mit einem in der Mitte ausgeſchweiften, hellgrau geſäumten Kragen geziert. Siehe Tab. 3. Fig. 5.	Nackt, der Körper iſt ziemlich kurz und dick, mit hellern und dunklern ſchwarzgrauen Reifen umgeben. Im erſten Frühjahr unter Erdbeerkraute, Himbeerſträuchern &c.	Bei Berlin ſelten.

http://rcin.org.pl

Beschreibung des Schmetterlings.	Beschreibung der Raupe, Bestimmung ihres Aufenthalts, Futters und der Zeit, wann sie zu finden.	Gegend, wo der Schmetterling entdeckt worden.
87. Noctua *thalassina* alis deflexis anticis ferrugineo rufis; maculis ordinariis, striga postica undata alba. Die Vorderflügel dieses Schmetterlings sind glänzend röthlichbraun, mit Abwechselung des Hellern und Dunklern. Nicht weit vom Aussenrande befinden sich eine weisse gezackte und ausser dieser zwo rothbraune wellenförmige sehr feine Querlinien In der Mitte derselben steht ein länglicht runder und ein nierenförmiger Fleck, welche beide in der Mitte bräunlich, am Rande aber weislich sind, die Hinterflügel sind hellgrau gegen den äussern Rand etwas dunkler und haben einen weissen Saum. Der Kopf und Rücken haben die Farbe der Vorderflügel, der Leib die Farbe der Hinterflügel; Er ist so gross als der Vorige.		Bei Berlin selten.
88. Noctua *turca* alis deflexis anticis, cinereo rufis, strigis duabus fuscis, lunula alba. Fabr. Syst. entomol. p. 616. No. 108. So gross als No. 97. Die Vorderflügel sind röthlichbraungrau, die Zeichnungen auf denselben bestehen in einem kleinen weissen halbmondförmigen Fleck in der Mitte des Flüges, und zwo schwarzgrauen Querlinien, wovon sich eine an der Einlenkung die andere am Aussenrande befindet. Die Hinterflügel sind grau mit rothbraunen Saume.		Bei Berlin selten.

http://rcin.org.pl

Beschreibung des Schmetterlings.	Beschreibung der Raupe, Bestimmung ihres Aufenthalts, Futters und der Zeit, wann sie zu finden.	Gegend, wo der Schmetterling entdeckt worden.
89. Noctua *conigera* cristata alis deflexis flavescentibus: anticis strigis duabus fuscis punctoque medio albo trigono. Fabr. Mant. Insect. T. 2. pag. 177. No. 244. Beträchtlich kleiner als der Vorige. Die Vorderflügel sind rothgelb, in der Mitte derselben steht ein glänzendweisser dreyeckigter Punkt, in einer verloschenen nierenförmigen Zeichnung; vor derselben bemerkt man, bei sehr genauer Ansicht, einen runden Fleck. An der Einlenkung steht eine braune, in einen Winkel gebogene Querlinie, eine andere gleichfarbige aber grade Linie läuft hinter dem weissen Fleck, quer durch die Flügel. Die Hinterflügel sind von etwas hellerer Farbe, sonst ohne alle Zeichnungen. Die Fühlhörner, der Kopf und der Rücken sind rothgelb.	Nackt, grau, mit weissen und schwarzen Linien in die Länge gestreift. Der Kopf ist schwarzgrau, die Oberfläche des ersten Ringes ist glänzend schwarz, mit 3 weissen Linien durchschnitten. Siehe Fabr. am angef. Orte.	Bei Berlin selten.
90. Noctua *albipuncta* cristata alis deflexis cinereis: lunula media alba: strigisque duabus lunularum fuscarum. Fabr. Mant Insect. T. 2. p. Etwas grösser als der Vorige. Die Vorderflügel sind aschgrau, welches bei einigen Exemplaren ins Röthliche, bei Andern ins Brandgelbe fällt. In der Mitte derselben, steht zwischen zwo äusserst undeutlichen, unterbrochenen schwärzlichen Querlinien, ein weisser Fleck von halbmondförmiger Gestalt: auch dieser fällt nicht sehr in die Augen. Hinter der äussern Querlinie bemerkt man noch eine Rei-		

http://rcin.org.pl

Beschreibung des Schmetterlings.	Beschreibung der Raupe, Bestimmung ihres Aufenthalts, Futters und der Zeit, wann sie zu finden.	Gegend, wo der Schmetterling entdeckt worden.
he kleiner schwarzer Punkte; die Hinterflügel sind grau. Der Saum, auch der Vorderrand derselben ist weislich. S. Tab. 3. Fig. 3.		
91. Noctua *obelisca* cristata alis deflexis: anticis fuscis rubro micantibus: characteribus atris: thorace antice brunneo. Der Schmetterling hat die Grösse und beinahe die Gestalt des Folgenden, doch sind die Vorderflügel nicht ganz so schmal; ihre Grundfarbe ist ein röthlichschimmerndes Schwarzgrau; in der Mitte derselben stehen die gewöhnlichen, bei dieser Art dunkelgrauen Flecke. Der Raum dazwischen ist mit einer schwarzen Farbe ausgefüllt, welche auch beide Flecke umschliesst, und sich vor und hinter denselben in einen kurzen Strich verlängert. Ein andrer schwarzer Längsstrich entspringt an der Wurzel des Flügels und reicht bis in die Mitte desselben. Ueber den Flecken hinaus geht ein heller gebogener zu beiden Seiten mit einer schwarzen Wellenlinie gesäumter Streif hindurch, und ohnweit der Einlenkung befindet sich ein ähnlicher aber grader Streif. Die Hinterflügel sind hellgrau. Fühlhörner, Kopf und Rücken sind schwarzgrau; doch hat der in der Mitte getheilte Rückenschopf einen röthlichen Anstrich. Bei manchen Exemplaren sind die schwarzen Zeichnungen in den Vorderflügeln sehr undeutlich; auch der röthliche Wiederschein verliehrt		Bei Berlin, nicht häufig.

http://rcin.org.pl

Beschreibung des Schmetterlings.	Beschreibung der Raupe, Bestimmung ihres Aufenthalts, Futters und der Zeit, wann sie zu finden.	Gegend, wo der Schmetterling entdeckt worden.
sich endlich bei denen lange in Sammlungen aufbewahrten Exemplaren. S. Tab. 3. Fig. 2.		
92. Noctua *conformis* cristata alis dentatis griseis: lineolis duabus atris: abdomine subtus brunneo. Fabr. Mant. Insect. T. 2. p. 184. No. 302. Die Vorderflügel sind ziemlich schmal. Ihre Grundfarbe ist ein dunkles, ins Bläuliche fallendes Grau. An der Einlenkung steht ein starker, schwarzer Strich, der halb zirkelförmig nach dem äussern Rande zugebogen, in drey Zacken ausläuft, und oben mit einer deutlichen weissen Linie eingefasst ist. Dann folgt in der Mitte des Flügels, ein länglicht runder und ein nierenförmiger Fleck, letzterer ist in der Mitte gelblichbraun; Unter erstern liegt eine kleine schwarze, nach der Einlenkung zu, in zwo Spitzen auslaufende Längslinie. Ausser diesen Zeichnungen laufen noch drey schwärzliche Querlinien durch die Vorderflügel; welche aber nur äusserst fein sind. — Die Hinterflügel sind bräunlichgrau mit einem weisslichen Saume, die Fühlhörner, Kopf und Rücken dunkelaschgrau; der Hinterleib unterwärts braun. S. Tab. 3. F. 1.		Bei Berlin.
93. Noctua *lateritia* subcristata alis deflexis: anticis rufo testaceis: stigmate solitario albido marginato. Noch nun etwas gröser als der Vorige. Die Vorderflügel rothbraun etwas ins Graue fallend, in der Mitte		Bei Berlin häufig.

http://rcin.org.pl

Beschreibung des Schmetterlings.	Beschreibung der Raupe, Bestimmung ihres Aufenthalts, Futters und der Zeit, wann sie zu finden.	Gegend, wo der Schmetterling entdeckt worden.
steht ein schwarzgrauer nierenförmiger Fleck, der an der äussern Seite eine hellweisse, an der innern zwar ebenfalls eine weisliche, aber etwas verloschene Einfassung hat. Dann folgt eine Reihe schwarzer Punkte. Dieses sind, ausser einigen hellen Punkten, am Vorderrande ohnweit der Flügelspitze, die einzigen in den Vorderflügeln sichtbaren Zeichnungen. Die Andern, aus einigen hellern Querlinien bestehend, sind äusserst undeutlich und kaum zu bemerken. Die Hinterflügel sind auf der Oberseite dunkelgrau; der Haarsaum röthlich; auf der Unterseite sind alle vier Flügel hellgrau, mit einem röthlichen Glanze, und, ausser einem schwärzlichen Fleck, mit einem gleichfarbigen Querstreif bezeichnet.		
94. Noctua *Cursoria* cristata alis deflexis griseis; strigis tribus obscurioribus: maculis ordinariis. Ziemlich klein. Die Vorderflügel sind gelblichgrau mit drey schwärzlichen gezackten Querstreifen durchzogen. Zween davon stehen an der Einlenkung; der Innere ist abgekürzt und erreicht nur die Hälfte der Flügelbreite; dann folgen die gewöhnlichen Flecke, wovon der äussere Nierenförmige am unterm Theile grau ist, und nach diesem der dritte, ziemlich stark gebogene Querstreif. Die Hinterflügel sind grau, gegen den äussern Rand etwas dunkler und haben einen weisslichen Saum. S. Tab. 3. F.		Bei Berlin nicht selten.

http://rcin.org.pl

Beschreibung des Schmetterlings.	Beschreibung der Raupe, Bestimmung ihres Aufenthalts, Futters und der Zeit, wann sie zu finden.	Gegend, wo der Schmetterling entdeckt worden.
95. Noctua *radicea* cristata alis deflexis dentatis variegatis striga postica dentata alba: thoracis crista elevata bifida. Fabr. Mant. Insect. T. 2. p. 148. No. 306. Die Flügel dieses ansehnlich grossen Schmetterlings sind gezähnt. Die Grundfarbe der Vordern ist ein ins Hellere und Dunklere abwechselndes Graubraun. An der Einlenkung bemerkt man zween schwarze Längsstriche; dann folgen in der Mitte des Flügels die gewöhnlichen Flecke, welche zwischen zwo hellen gezackten Querlinien stehen. Unter diesen Flecken liegt ein dritter schwarzer Längsstrich. Am Aussenrande läuft eine weisliche gezackte Querlinie herab, welche in der Mitte einen Zug gleich einem lateinischen W bildet; unten am Innenrande bemerkt man unmittelbar vor dieser Querlinie einen ziemlich grossen weisslichen Fleck. Die Hinterflügel sind grau nach dem Aussenrande zu etwas dunkler. Der Saum derselben ist weisslich.	Die Raupe wird gegen zwey Zoll lang und ist dabei ziemlich dick. Die Haut hat eine blassbräunliche Farbe und ist mit erhabenen schwarzen Punkten, auf welchen einzelne Härchen stehen, besetzt. Der Kopf ist glänzend schwarz, auf dem ersten Gelenke liegt ein gleichfarbiger, hinten ausgebogener Fleck. Die Schwanzspitze und die Nachschieber sind gleichfalls schwarz. Im May und Junius in Gärten, an den Wurzeln verschiedener Grasarten und Gemüsekräutern.	Bei Berlin nicht selten.
96. Noctua *typica* cristata alis deflexis fuscis stigmatibus marginatis strigisque pallidis reticulatis. Fabr. Syst. entomol. p. 613. No. 96. Die Vorderflügel sind dunkelgrau etwas ins Bräunliche fallend. Eine gelbgefärbte Sehne geht von der Einlenkung bis über die Mitte des Flügels hinein; ähnliche aber feinere Sehnen durchschneiden die Gegend des Aussenrandes. In der Mitte stehen, zwischen	Nackt, schmutzig braungrau; an jeder Seite des Körpers befinden sich zwo starke gebogene goldgelbe Linien und unter diesen, unmittelbar über die Füsse, ein gleichfarbiger aber grader Längsstreif, ist erwachsen im ersten Frühjahr unter verschiedenen Gemüsekräutern zu finden, und wie die Vorige eine Erdraupe.	Ueberall nicht selten.

http://rcin.org.pl

Beschreibung des Schmetterlings.	Beschreibung der Raupe, Bestimmung ihres Aufenthalts, Futters und der Zeit, wann sie zu finden.	Gegend, wo dsr Schmetterling entdeckt worden.
zwo gelblichen Querstreifen die gewöhnliche Flecke, welche ebenfalls bei de gelbgerandet sind. Ganz nahe am Aussenrande läuft eine dritte gleichfarbige Querlinie herab, an deren innern Seite sich einige schwarze fast dreyeckigte Flecke anschliessen. Die Hinterflügel sind grau, der Saum etwas heller.		
96. Noctua *atriplicis* alis deflexis, anticis fusco nebulosis, litura media flava bifida. Fabr. Syst. entomol. p. 611. No. 91. Die Vorderflügel sind dunkelgrau, an der Einlenkung und am Aussenrande grünlich schattirt. In der Mitte steht ein runder und ein nierenförmiger Fleck, welche beide grünlich gemischt sind, und unter denselben ein schmaler schräger an beiden Enden zackigter Fleck, von weisser Farbe, woran dieser Schmetterling vorzüglich zu kennen ist. Dicht am Aussenrande läuft eine sehr gebogene grünliche Querlinie herab. Die Hinterflügel sind dunkelgrau, an der Einlenkung etwas heller und haben einen weisslichen Saum. Auf der untern Seite sind sie in der Mitte mit einem schwarzen Fleck bezeichnet.	Nackt, gelblichbraun, über den Rücken laufen 5 Reihen sehr kleiner weisser, schwarzgerandeter Pünktchen herab, wovon die mittelste in dem schwarzgrauen Rückenstreif stehet. Ueber den Füssen steht ein starker ockergelber Längsstreif. Oben auf dem letzten Ringe liegen zween grosse gelbe Punkte dicht neben einander. Im August und September auf verschiedenen Arten der Melde.	Ueberall ziemlich gemein.
97. Noctua *praecox* alis deflexis cinereis bimaculatis: postice fascia rufa. Fabr. Syst. entomol. p. 612. No. 94. Mittler Grösse. Die Vorderflügel sind grünlich. Dicht an der Einlenkung	Im ersten Frühjahr auf Viola tricolor L.	Bei Berlin selten.

http://rcin.org.pl

Beschreibung des Schmetterlings.	Beschreibung der Raupe, Bestimmung ihres Aufenthalts, Futters und der Zeit, wann sie zu finden.	Gegend, wo der Schmetterling entdeckt worden.
steht ein abgekürzter, und gleich darneben ein auslaufender schwarzer wellenförmiger Querstreif. Dann folgt ein grosser runder, und ein nierenförmiger Fleck, beide sind etwas heller als der Grund des Flügels gefärbt; ein dritter schwarzer etwas gebogener Querstreif steht hinter den Flecken über die Mitte des Flügels hinaus, und dicht am Aussenrande befindet sich eine rostfarbige Schattirung in Gestalt einer Querbinde, welche aber den obern Rand nicht völlig erreicht, auswärts ist selbige mit einer starken schwarzen Linie gesäumt. Die Hinterflügel sind grau.		
98. Noctua *dissimilis*, cristata alis deflexis anticis griseo fuscoque variis: litura media atra: postice pallidioribus, striga bidentata alba. Mittler Grösse. Die Vorderflügel sind braungrau; diese Farbe ist nach dem Aussenrande zu etwas ins Hellere vertrieben. Recht in der Mitte des Flügels liegt unter den gewöhnlichen Flecken, ein starker schwarzer Längsstrich; ein ähnlicher aber kürzerer Strich befindet sich an der Einlenkung. Dicht am Aussenrande läuft eine weissliche Querlinie herab, welche in ihrer Mitte einen Zug, einem lat. W gleich, bildet. Die Hinterflügel sind hellgrau.	Nackt, der Körper ist oben bräunlichgrau mit vielen schwarzen Punkten bestreut, über den Rücken laufen drey schwarzblaue Längslinien herab. An jeder Seite befindet sich ein gelber, mit einer schwarzen Linie gesäumter Streif. Die Oberfläche des 1ten Ringes ist glänzend schwarz, mit 3 hellen Linien durchschnitten. Im Herbste an den Wurzeln verschiedener Küchengewächsen.	Ueberall nicht selten.
99. Noctua *oleracea*, cristata alis deflexis anticis ferrugineis, lunula lutescente strigaque postica bidentata alba. Fabr. Syst. entomol. p. 613. No. 97. So gross als der Vorige. Die Vorderflügel sind dunkelrothbraun. Die	Nackt gelblichgrün, oder rothbraun. Der Rücken ist mit einigen schwarzen Punkten bestreut, und an jeder Seite befindet sich ein gelber Längsstreif. Im August und Septbr. auf Kohl, der Melde und andern Gemüsern.	Ueberall häufig.

http://rcin.org.pl

Beschreibung des Schmetterlings.	Beschreibung der Raupe, Bestimmung ihres Aufenthalts, Futters und der Zeit, wann sie zu finden.	Gegend, wo der Schmetterling entdeckt worden.
Zeichnungen auf denselben bestehen in einem dunkelgelben Nierenfleck in der Mitte des Flügels, und einer dünnen weissen Querlinie am Aussenrande welche zwo Spitzen nach dem äussern Saum hervorschiessen läst. Die Hinterflügel sind hellgrau mit breitem schwarzen Rande, auf der Unterseite führen sie einem gleichfarbigen Fleck in der Mitte.		
100. Noctua *Pisi* alis deflexis anticis ferrugineis bimaculatis: striga postica undata pallida. Fabr. Syst. entomol. p. 610. No. 88. Die Vorderflügel sind rostbraun mit hellern quer hindurchlaufenden Wellenlinien gleichsam gewässert. Auser den gewöhnlichen etwas hellern Flecken, sind sie am Aussenrande mit einer weissen unten in einen deutlichen gleichfarbigen Fleck auslaufenden Querlinie bezeichnet. Die Hinterflügel sind hellgrau nach dem Aussenrande zu etwas dunkler. Der äussere Saum derselben ist rostfarbig.	Nackt rothbraun mit 4 breiten hellgelben Streifen, der Kopf und die Füsse sind fleischfarben. Im August und September auf Scabiosen, Rittersporn, der Melde &c.	
101. Noctua *nigricans* alis deflexis nigricantibus stigmatibus ordinaris pallidioribus. Fabr. Syst. entomol. p. 616. No 111. Die Fühlhörner, der Kopf, Rücken und die Vorderflügel sind schwärzlich. Letztere sind mit einigen hellern Querlinien, und den gewöhnlichen, hier nur sehr undeutlichen, Flecken bezeichnet. Am Aussenrande läuft parallel		

http://rcin.org.pl

Beschreibung des Schmetterlings.	Beschreibung der Raupe, Bestimmung ihres Aufenthalts, Futters und der Zeit, wann sie zu finden.	Gegend, wo der Schmetterling entdeckt worden.
mit demselben, eine Reihe dunkelschwarzer, einigermassen dreyeckigter Flecke hinab, und am Vorderrand ohnweit der Flügelspitze stehen 4 kleine weissliche Punkte. Die Hinterflügel und der Leib sind grau. Dieser Schmetterling hat die Grösse der Noctua Atriplicis.		
102. Noctua *persicariae* alis deflexis fusco nebulosis: stigmate reniformi albo, pupilla fusca. Syst. entomol. p. 615. No. 106. Die Vorderflügel sind dunkelschwarzgrau, mit einigen hellern Fleckchen am obern Rande. Ausser einigen schwärzlichen Wellenlinien sind sie mit einem hellweissen Nierenfleck bezeichnet, der einen schwarzgrauen Kern hat. Am Aussenrande zeigen sich verschiedene fast unmerklich kleine weissliche Pünktchen.	Nackt, grün oder hellbraun mit dunklern fast schuppenförmigen Zeichnungen, und einer weissen Rückenlinie; auf dem ersten Ring liegen zwey viereckigte schwarze weissgerandete Flecken, der letzRing erhebt sich in einen fast kegelförmigen Höcker. Im August und September auf Flöhkraut (Polygonum persicaria L.) und denen damit verwandten Pflanzenarten; auch auf Himbeersträuchern.	Ueberall häufig.
103. Noctua *umbra* cristata alis deflexis fusco brunneis, margine crassiore cinereo- Hübners Beiträge zur Geschichte der Schmetterlinge 2 Theil. Tab. 4. Lit. O. Mittler Grösse. Die Grundfarbe der Vorderflügel ist ein rusiges Schwarzbraun, der Vorderrand aber ist von der Einlenkung bis über die Mitte des Flügels hinaus blassröthlichbraun gefärbt; ausser einigen hellen Wellenlinien führen sie noch die gewöhnlichen, hier	Nackt, zimmtbraun, mit drey feinen gelben Längslinien über den Rücken, jeder Ring ist an den Einschnitte mit einer feinen gelben Querlinie gesäumt. Sie ist eine Winterraupe und im ersten Frühjahre erwachsen unter verschiedenen Arten des Sauerampfers zu finden.	Bei Potsdam.

http://rcin.org.pl

Beschreibung des Schmetterlings.	Beschreibung der Raupe, Bestimmung ihres Aufenthalts, Futters und der Zeit, wann sie zu finden.	Gegend, wo der Schmetterling entdeckt worden.
ziemlich nahe zusammgerückte Flecke, welche beide mit einer schwarzen Linie umzogen sind; an der Einlenkung steht ein kurzer schwarzer Längsstrich. Die Hinterflügel sind dunkelgrau, die Fühlhörner, der Kopf und der Halskragen sind blassröthlichbraun, der Rücken russigschwarz; der Hinterleib grau.		
104. Noctua *pinastri* cristata alis deflexis: anticis nigris, margine tenuiore angulo ani obscure cinereis. Fabr. Mant. Insect. T. 2. p. 171. Mittler Grösse. Die Vorderflügel sind schwarz; am untern Rande, im Aussenwinkel der Flügel, steht eine dunkelgraue Figur, welche Aehnlichkeit mit dem Flügel eines Vogels hat. Auf dem schwarzen Grunde bemerkt man einige dunklere, sehr verloschene Zeichnungen unter denen sich eine Runde, und eine Nierenförmige befinden; unmittelbar am obern Rande sind einige weisse Punkte sichtbar. Die Hinterflügel sind grau; der Rücken schwarz.	Nackt hellbraun. Die Oberseite des Körpers ist mit 5 feinen hellgrauen schwarzgesäumten Längslinen bezeichnet. Auf jedem Absatz (die 3 ersten ausgenommen) liegen zween schräge dunkelbraune sich gegen die Einschnitte zusammenneigende Striche und 2 gleichfarbige Punkte. Im August und September auf der Melde, dem Sauerampfer &c.	Bei Berlin nicht selten.
105. Noctua *Melaleuca* cristata alis deflexis anticis nigris, margine tenuiore, lituraque postica albis: thorace albo nigroque vario. Der Schmetterling hat die Grösse, auch einigermaassen das Ansehen des Vorigen. Die Vorderflügel sind schwarz, der untern Rand derselben		Bei Berlin sehr selten.

http://rcin.org.pl

Beschreibung des Schmetterlings.	Beschreibung der Raupe, Bestimmung ihres Aufenthalts, Futters und der Zeit, wann sie zu finden.	Gegend wo der Schmetterling entdeckt worden.
ist mit einem weissen Schatten bedeckt, der sich am Aussenrande schräge bis in die obere Flügelspitze hinauf zieht. Der Saum ist abwechselnd weiss und schwarz gefleckt; Kopf und Rücken sind schwarz und weissbunt. Die Fühlhörner sind schwarz. S. Tab. 1. F.		
106. Noctua *Compta;* alis deflexis anticis fuscis nigro undatis: fascia media lata alba. Fabr. Mant. Insect. T. 2. 169 No. 225. Etwas kleiner, als der Vorige. Die Vorderflügel sind schwarzgrau; dicht an der Einlenkung bemerkt man einen kleinen weissen Randflecken. Die ganze Mitte des Flügels nimmt eine sehr breite, weisse Querbinde ein, in welcher man, nach dem obern Rande zu, eine runde und eine nierenförmige, Zeichnung wahrnimmt, welche beide mit einer schwarzen Linie umzogen sind. Neben dem Aussenrand läuft eine dünne weissliche Linie herab. — Die Fühlhörner sind grau, der Kopf und Rücken schwarz und weissbunt; der Leib und die Hinterflügel grau.		Bei Potsdam nicht selten.
107. Noctua *bicolor* cristata alis deflexis: anticis canis, fascia media fusca punctis duobus lateralibus nigris notata. Noctua *litura.* Linn. Fauna Suec. ed. 2. p. 320. No. 1213. Dieser Schmetterling hat die Grösse des Vorigen. Die Vorderflügel sind an der Einlenkung hellgrau; dann folgt eine breite schwarzgraue Quer-		Bei Berlin selten.

http://rcin.org.pl

Beschreibung des Schmetterlings.	Beschreibung der Raupe, Bestimmung ihres Aufenthalts, Futters und der Zeit, wann sie zu finden.	Gegend, wo der Schmetterling entdeckt worden.
binde; diese ist an der innern Seite mit einer weisslichen Linie gesäumt; an der Aeussern aber mit zween dicht untereinanderstehenden schwarzen Punkten bezeichnet. Der übrige Theil der Vorderflügel, bis an den Aussenrand hin, ist weisgrau. Die Hinterflügel sind weisgrau mit dunklerm Rande.		
108. Noctua *Spinaciae* alis deflexis: anticis cinereis; fascia media obscuriore, utrinque flavo marginata. Noctua *Serena*? Fabr. Mant. Insect. T. 2. p. 171. No. 242. So gros als der Vorige. Die Vorderflügel sind hellgrau, welches bei einigen Exemplaren ins Grünliche fällt. Eine oben breite, nach dem untern Rande etwas schmaler zulaufende Binde von dunkelgrauer Farbe geht durch die Mitte derselben; innwärts ist sie mit einem graden, auswärts mit einem gebogenen, weissen, gelbgemischten Querstreif gesäumt. In dieser Binde stehen, nahe am obern Rande des Flügels die gewöhnlichen Flecke, in welchen gleichfalls einige gelbe Stäubchen eingemischt sind. Am Aussenrand läuft eine doppelte Reihe gelber Punkte herab. Kopf und Rücken sind grau und gelbbunt.		Bei Berlin nicht selten.
109. Noctua *Cucubali* cristata, alis deflexis: anticis purpurascentibus: triangulo fasciaque dentata flavo marginatis. Noctua *rivularis*. Fabr. Syst. entomol. p. 613. N. 99.	Nackt, grün, die drey ersten Ringe sind ganz dicht mit äusserst feinen rostbraunen Atomen angesprengt, auf jedem der folgenden Ringe liegt eine winkelförmige rostbraune Zeichnung, und an den	Bei Berlin nicht selten.

http://rcin.org.pl

Beschreibung des Schmetterlings.	Beschreibung der Raupe, Bestimmung ihres Aufenthalts, Futters und der Zeit, wann sie zu finden.	Gegend, wo der Schmetterling entdeckt worden.
Ziemlich klein; die Vorderflügel sind dunkelbraun, mit einem röthlichen Schimmer; die gewöhnlichen Flecke in der Mitte sind braun, gelbgerandet; sie neigen sich nach unterwärts schräge gegeneinander und vermischen sich beide mit einer hellbräunlichen Schattirung; hierdurch entsteht die Figur eines unregelmässigen, abgestumpften Dreyecks; unterhalb dieser Figur, nach der Einlenkung zu, bemerkt man einen schwarzen Flecken von beinahe conischer Gestalt. Dicht am Aussenrande läuft eine gelbe sehr zackigte Querlinie herab. — Die Hinterflügel sind grau.	Seiten stehen gleichfarbige schräge Striche. Im Julius auf Gliedweich (Cucubalus behen) und andern damit verwandten Pflanzenarten, von denen sie blos den unreifen Saamen frisst.	
110. Noctua *capsincola* alis deflexis: anticis fuscis: fascia grisea apice bifida, albo marginata: posticis griseis puncto albo in angulo ani. Der Schmetterling ist bei grosser Aehnlichkeit mit dem Vorigen; demohnerachtet durch standhafte Merkmale, von jenem verschieden. Er ist beträchtlich Gröſſer als Jener. Seine Grundfarbe ist ein simples Schwarzgrau; alle die Zeichnungen, welche bei jenem gelb waren sind hier schmutzigweiss; sonst passen alle, von dem Vorigen angegebene Erkennungsmerkmale, auch vollkommen auf diesen. Noch ist zu bemerken dass die grauen Hinterflügel im innern Winkel einen kleinen weissen Punkt führen.	Nackt, oben bräunlichgrau, jeder Ring ist mit 2 schrägen, gegen die Einschnitte sich zusammenneigenden braunen Strichen, und zwischen denselben mit zween gleichfarbigen Punkten bezeichnet; auch seitwärts bemerkt man Spuhren von gleichfarbigen Strichen; unterwärts ist sie gelblichweisgrau. Der Kopf ist glänzendbraun. Das Gebiss schwarz. Im Julius und September in den Saamenkapseln des Lychnis Krautes, (Lychnis dioica Linn.)	Bei Berlin häufig.
111. Noctua *calcatrippæ* cristata alis deflexis anticis fuscis rubro micantibus: strigis flavis subreticulatis.	Nackt, der ganze Körper ist hellgrün. Auf den erstem Ringe liegt ein kleines viereckigtes Schildchen	Bei Berlin nicht häufig

http://rcin.org.pl

Beschreibung des Schmetterlings.	Beschreibung der Raupe, Bestimmung ihres Aufenthalts, Futters und der Zeit, wann sie zu finden.	Gegend, wo der Schmetterling entdeckt worden.
Dieser Schmetterling ist den beiden Vorigen sehr ähnlich; übertrift sie aber an Grösse. Die Vorderflügel sind dunkelbraun, und haben einen röthlichen Glanz, sie sind mit einigen gelben Adern nach der Länge durchschnitten, und mit den gewöhnlichen Flecken bezeichnet, welche dunkelbraun und mit einer gelben Linie umzogen sind, der äussere nierenförmige Fleck führt in der Mitte einen länglichten gelben Strich; und unter dem innern Runden liegt eine sehr deutliche schwarze, fast conische Zeichnung. Vor und hinter diesen Flecken laufen zwo gelbe Linien quer durch die Flügel, wovon die Innere grade, die Aeussere aber gebogen ist; dann folgt eine sehr feine gleichfarbige etwas gezackte Querlinie, an deren innern Seite sich eine Reihe starker schwarzer Längsstriche anschliesst. Der Aussenrand selbst wird von feinen gelben Sehnen durchschnitten. Die Hinterflügel sind grau, nach dem Aussenrande zu etwas dunkler. Auf der Unterseite sind alle vier Flügel in der Mitte mit einem schwärzlichen Fleck bezeichnet.	von bräunlichgrüner Farbe. Der Kopf ist bräunlichgrün. Im Julius auf Ritterspor, von dem sie nur die Saamenkapseln frisst.	
112. Noctua *dentina* alis planis cinereo fuscoque variis: macula marginis interioris flava strigaque postica albida. Noctna *dentina*. Fabr. Mant. Insect. T. 2. p. 156. No. 151. So gross als N. Compta. Die Vorderflügel sind aschgrau. In der Mitte derselben steht eine runde und eine nierenförmige Figur, und unter ersterer		Bei Berlin an den Stämmen der Weidenbäume.

http://rcin.org.pl

Beschreibung des Schmetterlings.	Beschreibung der Raupe, Bestimmung ihres Aufenthalts, Futters und der Zeit, wann sie zu finden.	Gegend, wo der Schmetterling entdeckt worden.
ein grosser zackigter grauweisser Fleck; welcher auf einen schwarzen Längsstrich ruht. Am Aussenrande zieht sich eine feine helle Wellenlinie herab, an deren innern Seite sich einige schwarze Punkte anschliessen. Bei einigen Exemplaren bemerkt man noch, ausser diesen Zeichnungen, am Innenrande, ohnweit der Einlenkung, ein gelbes Fleckchen, welches aber in Sammlungen leicht ausbleicht. Die Hinterflügel sind dunkelgrau.		
113. Noctua *lucipara* cristata alis deflexis: anticis purpurascentibus; fascia media triangulari fusca, postice macula flava. Dieser Schmetterling ist noch nicht völlig so gross, als der Vorige. Die Vorderflügel sind fein gezahnt; der äussere Theil derselben ist blafspurpurbraun, der Aussenrand selbst aber schwärzlich. In der Mitte derselben steht eine oben sehr breite nach dem Innenrande zu aber ganz spitzlaufende schwarze Binde, an deren äussern Seite sich ein ockergelber fast durchscheindender Fleck anschliefst, an der Einlenkung sind die Flügel purpurbraun. Die Hinterflügel sind grau, am Rande etwas dunkler. Die Fühlhörner, der Kopf und Rücken sind schwärzlich, der Hinterleib dunkelgrau.	Nackt, sammtartig grün, zwischen den Ringen und auf der Unterseite des Körpers weifslich. Seitwärts ist jeder Ring mit einem dunkelgrünen schrägen Strich bezeichnet. Dem 11ten Ring erhebt sich in einen kleinen stumpfen Höcker, hinter demselben stehen 2 weisse Punkte nebeneinander. Die Luftlöcher und die Häckchen an den Füssen sind bräunlich. In August und September auf Himbeersträuchern und einigen Arten des Farrenkrauts.	Bei Berlin nicht selten.
114. Noctua *pyramidea* alis deflexis: anticis fuscis strigis tribus undatis flavescentibus repandis: posticis ferrugineis. Fabr. Syst. entomol. p. 612. No. 95.	Nackt, gelblichgrün, über den Rücken und an jeder Seite des Körpers zieht sich eine weisse Längslinie herab. Auf dem letzten Ringe steht ein pyramidenför-	Bei Berlin nicht häufig.

http://rcin.org.pl

Beſchreibung des Schmetterlings.	Beſchreibung der Raupe, Beſtimmung ihres Aufenthalts, Futters und der Zeit, wann ſie zu finden.	Gegend, wo dsr Schmetterling entdeckt worden.
Dieſer Schmetterling erreicht eine beträchtliche Gröſſe. Die Vorderflügel zeigen auf einen glänzend braun grauen Grunde ſchwärzliche Schattirungen; ſie ſind mit drey hellern, ſchwarzgeſäumten Querlinien durchzogen, und in der Mitte mit einem runden hellgrauen Fleck bezeichnet; die Hinterflügel ſind roſtfarbig braun.	miger Höcker. Im Junius auf Linden und Obſtbäumen. Lebt einſam.	
115. Noctua *tragopoginis* criſtata alis deflexis: anticis fuscis, punctis tribus nigris approximatis, poſticis lividis. Fabr. Syſt. ent. p. 615. No. 107. Mittler Gröſſe. Die Vorderflügel ſind glänzendſchwarzgrau, und auſſer drey ſchwarzen, in der Mitte des Flügels ſtehenden, nahe zuſammengerückten Punkten, ohne alle Zeichnungen. Die Hinterflügel ſind blaſsbräunlichgrau.	Nackt, der ganze Körper iſt grün, auf der Oberſeite mit 6 weiſſen Linien in die Länge geſtreift. Die Luftlöcher ſind ſchwarz. Im Junius und September auf Labkraut, Spinat, Zichorien &c.	
116. Noctua *egregia* criſtata alis deflexis viridi fuscoque variis; ſtrigis duabus transverſis albis. Dieſer Schmetterl. hat die Gröſſe und Geſtalt der N. Polyodon. Die Grundfarbe der Vorderflügel iſt eine angenehme Miſchung von Grün und Dunkelgrau. In der Mitte ſtehen zween runde Flecke untereinander und ein nierenförmiger Fleck darneben, ſie ſind ſämmtlich dunkelgrau und mit einer ſchwarzen Linie umzogen; vor und hinter denſelben geht eine weiſſe Querlinie durch die Flügel; am Auſſenrande befinden		

http://rcin.org.pl

Beſchreibung des Schmetterlings.	Beſchreibung der Raupe, Beſtimmung ihres Aufenthalts, Futters und der Zeit, wann ſie zu finden.	Gegend, wo der Schmetterling entdeckt worden.
ſich einige ſtarke, zugeſpitzte Längsſtriche von ſchwarzer Farbe, welche auf einer verloſchenen hellen Querlinie aufſitzen. Die Hinterflügel ſind grau; diefelbe Farbe haben auch der Leib und die Fühlhörner, der Kopf aber iſt grün; der Rücken grün und ſchwarzbunt.		
117. Noctua *Comma* criſtata alis deflexis cinereis: anticis lineola baſeos nigra, adjacente tenuiore alba. Fabr. Mant. Inſect. T. 2. p. 183. No. 303. Der ganze Körper iſt nebſt den Flügeln blaſsgelblichgrau, an der Einlenkung der Vordern entſpringt eine ſtarke weiſſe Ader, welche ſich über die Mitte des Flügels hinaus in einige feine Aeſtchen zertheilt, und an deren Urſprunge ſich eine ſchwarze Längslinie anſchlieſst. Der Auſſenrand iſt mit feinen weiſſen Sehnen durchzogen, und überdieſs noch mit bräunlichen Strichen geſtreift.	Nackt, die Oberſeite des Körpers iſt hellröthlichbraun; auf dieſem Grunde ſtehen einige ſchwarze Punkte; über den Rücken laufen drey feine ſchwarze Längslinien herab. Der erſte Ring iſt oberwärts ſchwarz, mit drey weiſſen Linien durchſchnitten; unterwärts iſt ſie gelblichgrau. Im September auf Sauerampfer.	Bei Berlin nicht ſelten.
118. Noctua *L. album*, criſtata alis deflexis griſeis: anticis l. albo notatis. Fabr. Syſt. entomol. p. 606. No. 66. Dieſer Schmetterling hat ziemlich ſchmale, ſehr fein in die Länge geſtreifte Vorderflügel: von Farbe ſind ſie blaſsgelblichgrau, in der Mitte mit einem glänzendweiſſen, unten in einen ſpitzen Winkel umgebogenen Längsſtrich bezeichnet; dieſe Zeichnung hat Aehnlichkeit mit einem lateiniſchen L, durch ſie kann man dieſe		Bei Berlin ziemlich ſelten.

http://rcin.org.pl

Beschreibung des Schmetterlings.	Beschreibung der Raupe, Bestimmung ihres Aufenthalts, Futters und der Zeit, wann sie zu finden.	Gegend, wo der Schmetterling entdeckt worden.
Art am besten von der Noct. pallens unterscheiden; mit der sie übrigens grosse Aehnlichkeit hat.		
119. Noctua *putris* alis convolutis, obsoletis, subpunctatis, margine exteriore fusco, adjecta macula subocellari. Fabr. Syst. entomol. p 618. No. 119. Ziemlich klein. Die Grundfarbe der Vorderflügel ist ein schmutziges und sehr verblichenes Okergelb Der obere Rand ist mit einem schwärzlichen fast die Hälfte der Flügelbreite einnehmenden Schatten bedeckt. Ausser einigen schwarzen Strichen am Aussenrande bemerkt man noch in der Mitte der Vorderflügel einen schwarzen mit einer gleichfarbigen Zirkellinie umzogenen Punkt, und neben diesem einen schwarzgrauen Nierenfleck; dann folgt eine doppelte in die Quere gestellte Reihe feiner schwarzer Pünktchen. Die Hinterflügel sind grau; der Kopf und Halskragen gelb; der Rücken in der Mitte schwarz an den Seiten gelb; der Hinterleib gelblich.		Im Junius und Julius des Abends auf Blumen. Bei Berlin häufig.
120 Noctua *exoleta* cristata alis lanceolatis convolutis fusco cinereoque nebulosis, punctis quatuor marginalibus albis. Fabr. entomol. p. 617 No. 116. Dieser ansehnliche grosse Schmetterling hat lange und schmale, am Aussenrande etwas ausgezackte, Vorderflügel. Der Grund derselben ist verloschen bräunlichgelb, oder beina-	Nackt, grasgrün, auf beiden Seiten des Rückens läuft ein blassgelber Streif herab, über denselben stehen auf jedem Ringe zween weisse schwarzgerandete Punkte schräge untereinander, welche durch einen dazwischenliegenden schwarzen Strich vereiniget werden, Diese Zierrathen gleichen einigermas-	Ueberall ziemlich gemein.

http://rcin.org.pl

Beſchreibung des Schmetterlings.	Beſchreibung der Raupe, Beſtimmung ihres Aufenthalts, Futters und der Zeit, wann ſie zu finden.	Gegend, wo der Schmetterling entdeckt worden.
he holzfarben. Den untern Rand derſelben bedeckt ein dunkelbrauner Schatten; in der Mitte ſtehen die gewöhnlichen Flecke, und am obern Rande, ohnweit der Flügelſpitze, vier kleine weiſsliche Pünktchen. Die Fühlhörner und der Kopf ſind gelblichbraun; der gleichfarbige Halskragen iſt ſtark ausgeſchweift und mit einer doppelten ſchwarzen Linie geſäumt; der Rücken ruſſigſchwarzbraun.	ſen den Aſpektenzeichen. Ueber den Füſſen befindet ſich ein mennigrother, weiſsgemiſchter Längsſtreif. Im Junius und Julius auf allerhand Gemüſern.	
121. Noctua *Verbaſci* criſtata alis deflexis lanceolatis, dentato eroſis, margine laterali fusco. Fabr. Syſt. entomol. p. 684. No. 117. Beträchtlich kleiner, als der Vorige. Die gezähnten Vorderflügel ſind lang, ſchmal und faſt lanzettförmig zugeſpitzt, ihre Grundfarbe iſt gleichfalls ein gelbliches Braun; am obern und untern Rande aber ſchwärzlich ſchattirt; letzterer führt ohngefähr in der Mitte eine blaſſe abgekürzte, geſchwungene Linie, der Rücken iſt vorne mit einer oben zugeſpitzten Kappe verſehen, womit in der Ruhe der Kopf bedeckt werden kann. Dieſes Merkmal iſt, nebſt den ſchmalen, lanzettförmigen Vorderflügel, auch den folgenden vier Arten eigen.	Die Raupe iſt, bis auf ſehr wenige feine Härchen, nackt. Der Körper hat eine ganz blaſs meergrüne Farbe. Auf jedem Ringe ſtehen zwo gelbe Fleckchen nebeneinander, welche vor- und hintetwärts mit ſchwarzen Punkten eingefaſst ſind; auch an den Seiten herab iſt ſie mit häufigen ſchwarzen Punkten bezeichnet. Der Kopf iſt gelb, oben herzförmig ausgeſchnitten und gleichfalls ſchwarz punktirt. Im Junius und Julius auf verſchiedenen Arten des Wullkrauts, wovon ſie die Blüthen friſst.	Ueberall nicht ſelten.
122. Noctua *umbratica* criſtata alis lanceolatis canis ſtriatis; thorace valvulis lunatis. Fabr. Syſt. entomol. pag. 618. No. 118.	Nackt, ſchwarzgrau, der Körper oberwärts mit drey Reihen runder, pommeranzengelber Flecken geziert; die Flecken in der mittel-	Ueberall nicht ſelten.

http://rcin.org.pl

Beschreibung des Schmetterlings.	Beschreibung der Raupe, Bestimmung ihres Aufenthalts, Futters und der Zeit, wann sie zu finden.	Gegend, wo der Schmetterling entdeckt worden.
Etwas gröſſer als der Vorige. Die Vorderflügel sind weisgrau, ganz fein in die Länge gestreift; in der Mitte derselben zeigen sich einige dunklere Schattirungen. Die Hinterflügel sind grau.	sten Reihe sind am dichtesten, die in den Seitenreihen aber etwas weitläuftiger gesetzt. Der Kopf ist schwarzgrau. Im August und September auf der Saudistel, (Sonchus oleraceus.)	
123. Noctua *tanaceti* cristata alis lanceolatis striatis canis, lineolis duabus atris; posticis albis, subtus immaculatis, Fabr. Mant Insect. T. 2. p. 181. No. 294. Dieser Schmetterling ist dem Vorigen überaus ähnlich. Die Vorderflügel sind weisgrau, mit einigen verloschenen dunklern Schattirungen und einer unterbrochenen schwarzen Linie bezeichnet. Die Hinterflügel sind weis.	Die Raupe ist der N. verbasci sehr ähnlich. Sie ist wie diese weislich meergrün und mit häufigen schwarzen Punkten und Strichen bestreut. Ueber den Rücken laufen drey gelbe Längsstreifen herab. Im August und September auf der Schaafgarbe (Achillea millefolium.)	Bei Berlin nicht sehr gemein.
124. Noctua *argentea* cristata alis lanceolatis viridibus, maculis argenteis sparsis. Fabr. Species Insect. app. No. 507. Noct. *artemisiae* ejusd. Mant. Insect. T. 2. p. 162. No. 180. Etwas kleiner als der Folgende. Die Vorderflügel sind schön gelblichgrün, mit sieben silberglänzenden Flecken von verschiedener Gestalt und Gröſſe geziert. Der Haarsaum am Aussenrande ist weis; dicht neben demselben läuft ein silberglänzender Querstreif herab. Die Hinterflügel sind weis; der Rücken weis und grün gemischt, der Leib weis.	Die Raupe kömmt in Körperbau und Zeichnung sehr mit der N. absynthii überein; ist aber beträchtlich kleiner. Ihre Grundfarbe ist ein blasses Grün. Auf den Rücken liegen hellrothbraune, fast dreyeckigte Flecke, welche von einer weislichen Längslinie durchschnitten werden, an den Seiten befinden sich ähnliche und gleichfarbige, weislich schattirte Flecke. Die Ringe sind stark abgesetzt. Der Kopf ist blasbraun, vorne ziemlich flach, und mit einem weislichgrünen Fleck bezeicnet. Im September auf wilden Beyfus, von dessen Blüthen sie sich nährt.	Bei Berlin, in manchen Jahren häufig.

http://rcin.org.pl

Beschreibung des Schmetterlings.	Beschreibung der Raupe, Bestimmung ihres Aufenthalts, Futters und der Zeit, wann sie zu finden.	Gegend, wo der Schmetterling entdeckt worden.
125. Noctua *abrotani* cristata alis lanceolatis fusco cinereis, strigis undatis nigris, costa punctis quatuor albis. Fabr. Mant Insect. T. 2. p. 166 No. 211. Mittler Grösse. Die Vorderflügel sind aschgrau, mit Abwechselung des Hellern ued Dunklern. Ausser einigen schwarzen, quer hindurchlaufenden Wellenlinien, und den gewöhnlichen Flecken, führen sie am obern Rande ohnweit der Flügelspitze vier kleine weisliche Punkte. Die Hinterflügel sind grau.	Nackt, grün und rothbraun schattirt, auf dem Rücken mit abwachsenden konischen Höckern von rothbrauner Farbe besetzt. Im August und September auf wildem Beyfuss (artemisia campestris.)	Ueberall ziemlich häufig.
126. Noctua *absynthii* alis lanceolatis anticis canis, fasciis punctisque in tetragonum positis nigris. Fabr. Syst. entomol, p. 610 No. 86. Dem Vorigen sehr ähnlich; auch sind die Vorderflügel, ausser einer schwarzen Punktreihe am Aussenrande uud einigen kleinen gleichfarbigen in Vierecken gestellten Punkten in der Mitte des Flügels, wie bei jenem gezeichnet.	Nackt, gelblichgrün mit rothbraunen Flecken schattirt. Ueber den Rücken lauten drey gelbe Linien der Länge nach herab. Der Kopf ist braun. Im August und September auf Wermuth (Artemisia absynthium L.)	Fast überall nicht selten.
127. Noctua *linariae* cristata alis deflexis: anticis fusco cinereis, apice albo nigroque striatis: puncto medio stigmate reniformi niveis. Fabr. Mant Insect. T. 2. p. 167. No. 219. Ziemlich klein. Die Vorderflügel sind dunkelaschgrau, am Aussenrande etwas heller, und mit schwarzen Strichen gescheckt. Durch die Mitte derselben läuft eine schmale dunkelbraune Querbinde, vor derselben steht	Die Raupe ist abwechselnd schwärzlichgrau und schwefelgelb in die Länge gestreift. Die schwarzgrauen Streifen sind am breitesten und mit vielen schwarzen Querstrichen gescheckt. Der Kopf ist klein und schwarzblau. Im Julius und September auf dem Leinkraute (Anthyrrhinum Linariae Linn.)	Bei Berlin nicht sehr häufig.

http://rcin.org.pl

Beschreibung des Schmetterlings.	Beschreibung der Raupe, Bestimmung ihres Aufenthalts, Futters und der Zeit, wann sie zu finden.	Gegend, wo der Schmetterling entdeckt worden.
ein kleiner schneeweisser Punkt und gleich darneben ein länglichtrunder weisser Fleck. An der Einlenkung befindet sich ein weisser oft unterbrochener Längsstrich, der bis zu der eben bemerkten Querbinde herabläuft. Der äussere Saum am Aussenrande ist grau und weissbunt. Die Hinterflügel sind hellgrau mit breitem schwärzlichen Rande. Der äussere Saum derselben ist wieder weiss.		
128. Noctua *petrificata* cristata alis deflexis dentatis griseo fuscoque nebulosis: posticis fuscis, capite antice quadrifido. Fabr. Mant. Insect. T. 2. p. 182. No. 300. Mittler Grösse. Die Flügel sind fein gezahnt; die Vordern Schmutziggelbbraun und beinahe holzfarben; die Zeichnungen auf denselben bestehen in einigen braunen Strichen und Punkten, und einer hellen Querlinie, welche sich noch vor der Mitte des Flügels befindet und sehr winkliche Züge bildet, hinter derselben bemerkt man noch bei einigen Exemplaren Spuhren von den gewöhnlichen Flecken; an der Einlenkuug steht ein schwarzer Längsstrich. Die Hinterflügel sind dunkelgrau. — Auf dem Kopf stehen 4 ganz kleine aufgerichtete Haarbüschel; und der Rücken ist mit einem vorwärtsherausgestreckten in zwo Spitzen auslaufenden Schopf versehen; beides, Kopf und Rücken sind wie der Grund der Vorderflügel gefärbt. S. Tab. 3. F. 4.	Nackt, grün, die Oberseite des Körpers ist mit vielen schrägen weissen Strichen bedeckt, und mitten über den Rücken läuft eine weisse Längslinie herab. Der Kopf ist grün. Im Junius auf Eichen.	Bei Berlin selten.

http://rcin.org.pl

Beschreibung des Schmetterlings.	Beschreibung der Raupe, Bestimmung ihres Aufenthalts, Futters und der Zeit, wann sie zu finden.	Gegend, wo der Schmetterling entdeckt worden.
129. Noctua *Lamda* alis deflexis: anticis griseis: fascia media fusca, stigmate reniformi albido lituraque atra bifida notata. Noctua *Lamda* Fabr. Mant. Insect. T. 2. p. 174. No. 257. Dieser Schmetterling erreicht die Grösse der N. Psi. Die Fühlhörner, der Kopf und der Rücken sind schwarzbraun. Die Vorderflügel sind am Aussenrande gelblichbraun. Durch die Mitte derselben geht eine braune, an beiden Seiten mit einer hellen Linie gesäumte Querbinde; an der äussern Seite derselben, befindet sich, nach dem obern Rande zu, ein brauner weissgemischter Nierenfleck, und vor demselben ein andrer runder ganz brauner aber nur wenig sichtbarer Fleck; unter diesem liegt eine schwarze, in zwo Spitzen auslaufende Längslinie. An dem Aussenrande lehnt sich ein schmaler, in der Mitte ausgeschweifter, schwarzer Fleck an; dicht vor demselben schlängelt sich eine hellere Querlinie herab. Ausser diesen Zeichnungen bemerkt man noch einen kurzen schwarzen Strich an der Einlenkung. Der Leib und die Hinterflügel sind dunkelgrau.		Bei Berlin nicht selten.
130. Noctua *Virens* alis deflexis: anticis viridibus, lunula media alba. posticis albis immaculatis. Linn. Syst. Nat. T. 2. ed. 12. p. 874. No. 139. Mittler Grösse. Die Vorderflügel sind blassgrün; in der Mitte derselben steht ein weisser halbmondförmiger		Bei Berlin ziemlich selten.

http://rcin.org.pl

Beschreibung des Schmetterlings.	Beschreibung der Raupe, Bestimmung ihres Aufenthalts, Futters und der Zeit, wann sie zu finden.	Gegend, wo der Schmetterling entdeckt worden.
Fleck, die Hinterflügel sind einfarbig weiss. Der Kopf und Rücken sind grün; der Leib und die Fühlhörner weiss.		
131. Noctua *runica* alis deflexis anticis virescentibus, maculis variis atris, postice utrinque punctis trigonis Fabr. Mant. Insect. T. 2. p. 172. No. 246. So gross als Noct. atriplicis. Die Vorderflügel sind hellgrün, mit vielen schwarzen, weisslichgrün gerandeten Zeichnungen und Flecken geziert; am Aussenrande läuft eine doppelte Reihe dreyeckigter schwarzer Fleckchen herab. In der Mitte des Flügels bemerkt man eine hellgrüne runde und eine nierenförmige Figur, welche beide an den Seitenrändern schwarz eingefasst sind. Die Hinterflügel sind dunkelgrau mit einer weisslichen Querbinde durchzogen, der äussere Saum derselben ist ebenfalls weisslich. Der Kopf ist grün, der Rücken grün und schwarzbunt, vorne mit einem stark ausgeschweiften schwarzen Querstreif bezeichnet, der Leib grau.	Die Raupe wird gegen zwey Zoll lang, und ist verhältnissmässig dick. Der Körper ist aschgrau, mit dunklern Schattirungen, welche auf dem Rücken schiefviereckigte aneinanderhängende Flecke bilden; in jedem derselben stehen zween weisslichte Punkte nebeneinander. Der Kopf ist bräunlich, vorne mit zween schwarzen sich kreuzenden Strichen bezeichnet. Im May auf Eichen, wo sie sich in den Klüften der Rinde verborgen hält.	Im Auguft an den Stämmen der Eichen. Ist bei Berlin nicht selten.
132. Noctua *aprilina* alis deflexis: anticis viridibus, macula fasciaque atris apice punctorum trigonum serie unica. Fabr. Mant. Insect. T. 2. p. 172. No. 247. Beträchtlich kleiner, als der Vorige; übrigens aber demselben sehr ähnlich. Die Vorderflügel sind meergrün,	Die Raupe ist haaricht, oben schwarzbraun, auf dem Rücken und an den Seiten mit ziegelrothen Flecken, und sehr vielen weissen und gelben Punkten und Strichen geziert. Auf dem 3ten, 5ten und 9ten Ringe liegt ein grosser schwefelgelber Fleck. Der Kopf	

http://rcin.org.pl

Beschreibung des Schmetterlings.	Beschreibung der Raupe, Bestimmung ihres Aufenthalts, Futters und der Zeit, wann sie zu finden.	Gegend, wo der Schmetterling entdeckt worden.
von der Einlenkung laufen einige weisliche Schattirungen bis über die Mitte des Flüges hinaus. In diesem Grunde, stehen häufige schwarze Zeichnungen und Flecke von mancherley Gestalt; neben dem Aussenrande läuft eine einfache Reihe dreyeckigter schwarzer Punkte herab. Die Hinterflügel sind grau.	ist beträchtlich gros, von Farbe schwarz mit gelben Zeichnungen Im August und September auf Eichen.	
133. Noctua *Algae* alis deflexis anticis fuscis: fasciis duabus viridibus. Fabr. Syst. entomol. p. 614. No. 103. Dieser Schmetterling ist nicht gröser als der Folgende; die Vorderflügel sind schwarzgrau, mit dunklern Zeichnungen. Unmittelbar an der Einlenkung befindet sich eine breite, grüne Querbinde; eine andre gleichfarbige, aber etwas schmälere Binde läuft neben dem Aussenrande hinweg; beide sind mit schwarzen Punkten geziert; welche, in der äussern Binde, in eine Querreihe geordnet stehen. Die Fühlhörner, der Kopf, Rücken und die Hinterflügel sind schwarzgrau.		Bei Berlin an Zäunen.
134. Noctua *rineodes* alis deflexis: anticis fuscis, fasciis duabus albis fusco contaminatis. Dieser kleine Schmetterling kommt in seiner Gestalt den Spannenmessern nahe. Die Vorderflügel sind schwarzgrau; an der Einlenkung aber weis, mit einem blasgrauen Schatten am obern Rande; neben dem Aussenrande läuft eine ziemlich breite, etwas		Ueberall nicht selten fliegt bei Tage in den Wäldern auf Blumen herum.

http://rcin.org.pl

Beschreibung des Schmetterlings.	Beschreibung der Raupe, Bestimmung ihres Aufenthalts, Futters und der Zeit, wann sie zu finden.	Gegend, wo der Schmetterling entdeckt worden.
gebogene weisse Querbinde herab, welche gleichfalls mit blafsgrauen Flecken schattirt ist. In der Mitte des Flügels steht, in dem schwarzgrauen Grunde, ein runder und ein nierenförmiger weifsgerandeter Fleck. Die Hinterflügel sind grau. Der äussere Saum weifs und schwarzbunt. S. Tab. 1. F. 7		
135. Noctua *pygarga* alis deflexis anticis fusco alboque variis, fascia postica obliqua alba. Dem Vorigen an Gestalt und Gröfse sehr ähnlich. Der Grund der Vorderflügel ist graubraun, mit einigen undeutlichen dunklern Linien. In der Mitte derselben steht ein runder und ein nierenförmiger Fleck; beide sind innwendig bräunlich, am Rande aber weifs, zwischen denselben liegt ein brauner Längsstrich. Von der obern Flügelspitze läuft schräge bis zum untern Rande eine geschwungene Querlinie herab, von dieser Linie an sind die Vorderflügel, bis auf einige blafsgraue Flecken am Aussenrande, ganz weifs. Die Hinterflügel sind dunkel grau mit weifslichem Saume.		Bei Berlin nicht selten, fliegt bei Tage in den Gebüschen auf Blumen herum.
136 Noctua *pusilla* alis deflexis albis macula media marginali trigona nigra. Noch etwas kleiner als der Vorige. Die Flügel sind weifs, die Vordern am obern Rande, ohngefähr in der Mitte, mit einem grofsen dreyeckigten schwarzgrauen Fleck bezeichnet, in welchem noch einige schwarze Punkte stehen: unmittelbar an der Einlen	Die Raupe dieses Schmetterlings soll nur 2 Paar Bauchfüsse haben. Dieses würde sie mit der Raupe der Noct. Glyphica &c. und denen der beiden folgenden Arten, gemein haben. Aus diesem Grunde habe ich den Schmetterling auch dieser Gattung beigesellt, den ich sonst lieber zu den Blattwicklern gerechnet haben würde.	Bei Berlin.

http://rcin.org.pl

Beschreibung des Schmetterlings.	Beschreibung der Raupe, Bestimmung ihres Aufenthalts, Futters und der Zeit, wann sie zu finden.	Gegend wo der Schmetterling entdeckt worden.
kung befindet sich ein ganz kleiner schwarzgrauer Randfleck. Der äussere Saum aller Flügel ist mit länglichten schwarzen Pünktchen eingefaßt.		
137. Noctua *Sulphurea* alis deflexis anticis sulphureis, fusco fasciatis punctatisque. Pyralis *Sulphuralis* Linn. Syst. Nat. p. 881. No. 333. Dieser gleichfalls sehr kleine Schmetterling hat schwefelgelbe Vorderflügel, auf diesen Grunde sind sie mit vielen schwarzbraunen Strichen und Flecken von mancherley Gestalt bezeichnet. Die Hinterflügel sind dunkelgrau, mit weißlichem Saume.	Das 14füssige Räupchen ist ganz dunkelgrün, an jeder Seite des Körpers befindet sich weisser, oben mit einer schwarzen Linie gesäumter Längsstreif. Im Julius und August auf Weiden.	Der Schmetterling schwärmet bei Tage auf Blumen herum, und ist bei Berlin nicht selten.
138. Noctua *olivacea* cristata alis deflexis olivaceis: anticis postice purpurascentibus, striga obsoleta olivacea. Noch nicht völlig so groß, als Noct. Tineodes. Die Flügel sind schmutzigolivengrün; der äussere Theil der Vordern ist purpurröthlich gefärbt; mitten durch diesen Grund läuft eine feine olivengrüne Querlinie. Der ganze Körper ist olivengrün, nur der Halskragen purpurröthlich.		Bei Berlin nicht häufig.
139 Noctua *arbuti* alis deflexis anticis fuscis: posticis nigris fascia flava. Fabr. Syst. entomol. p. 619. No. 122. Die Vorderflügel dieses kleinen Schmetterlings sind bindenweise braun und grau schattirt; die Hinterflügel		Bei Berlin

http://rcin.org.pl

Beschreibung des Schmetterlings.	Beschreibung der Raupe, Bestimmung ihres Aufenthalts, Futters und der Zeit, wann sie zu finden.	Gegend, wo der Schmetterling entdeckt worden.
schwarz mit einer breiten schwefelgelben Binde durchzogen. Der äussere Saum ist weislich; auf der Unterseite aller vier Flügel befindet sich in einem schwarzgrauen Grunde, eine verloschene gelbe Querbinde. Fühlhörner, Kopf und Rücken sind bräunlichgrau, der Hinterleib schwarz; die Ringe desselben sind weisgerandet.		
140. Noctua *calvaria*, cristata alis deflexis: anticis fuscis albo irroratis: strigis tribus undatis albidis: macula media testacea: palpis magnis reflexis. Noctua *calvaria* Fabr. Mant. Insect. T. 2. p. 179. No. 285.		Bei Potsdam.
Dieser Schmetterling zeichnet sich durch seine langen aufwärts gebogenen Bartspitzen aus; worinn er den Lichtmücken (Pyralides Linn) gleich kommt. Die Fühlhörner des Männchens sind schwach gefiedert. Die Vorderflügel haben eine schwarzgraue Grundfarbe, welche aber mit vielen weissen Stäubchen vermischt ist. Quer hindurch laufen drey weisliche wellenförmige Querlinien; zwischen der ersten und zwoten steht ein kleiner gelber Punkt, und neben demselben ein grosser halbmondförmiger, mit der hohlen Seite auswärtsgekehrter gelber Fleck; in dem letztern bemerkt man zwo ganz kleine schwarze Pünktchen. Am Aussenrande befindet sich eine mit demselben gleichlaufende Reihe dreyeckigter schwarzer Punkte. Die Hin-		

http://rcin.org.pl

Beschreibung des Schmetterlings.	Beschreibung der Raupe, Bestimmung ihres Aufenthalts, Futters und der Zeit, wann sie zu finden.	Gegend, wo der Schmetterling entdeckt worden.
terflügel sind dunkelgrau, am äussern Rande durch hellere Wellenlinien gewässert. Diese Art ist fast doppelt so gross als N. Tineodes. S. Tab. 3. F. 7.		
141. Noctua *pyralina* cristata alis deflexis: anticis brunneis fusco undatis, macula postica costali albida puncto gemino nigro adjacente. Systematisches Verzeichniss der Wiener Schmetterl. p. 88. Fam. I. No. 12. Kleiner als N. Pisi. Die Vorderflügel sind dunkelbraun; unmittelbar am obern Rande, ohnweit der Flügelspitze, bemerkt man einen bogenförmigen bläulichweissen Zug, an dessen äussern Seite sich ein gedoppelter schwarzer Punkt anschliesst: von diesem Fleck läuft bis zum Innenrande eine gebogene schwärzliche Querlinie herab und in der Mitte des Flügels steht ein ganz kleiner weisser Punkt. Die Hinterflügel sind grau, mit blassröthlichem Saume. Fühlhörner, Kopf und Rücken sind rothbraun, der Rücken grau.	Grün, mit 3 weissen Rückenlinien. Sie verwandelt sich zwischen zusammengezogenen Blättern in eine blaubestäubte Puppe. Im September auf Eichen.	Bei Berlin
142. Noctua *diffinis* alis deflexis: anticis ferrugineis: maculis tribus costalibus albis, postice punctis nigris duobus Fabr. S. ent. p. 609. No 82. So gross als der Vorige. Die Vorderflügel sind dunkel castanienbraun, am obern Rande befinden sich drey hellweisse Flecke, welche in feinen Querlinien auslaufen. Die Hinterflügel sind grau; der äussere Saum derselben röthlich.	Nackt grün mit weissen Linien in die Länge gestreift. Der Kopf und die Klauenfüsse sind schwarz. Im August und September auf Eichen. Ihre Verwandlung geschieht wie bei der Vorigen.	Bei Frankfurth.

http://rcin.org.pl

Beschreibung des Schmetterlings.	Beschreibung der Raupe, Bestimmung ihres Aufenthalts, Futters und der Zeit, wann sie zu finden.	Gegend, wo der Schmetterling entdeckt worden.
143. Noctua *fatellitia* alis deflexis: anticis dentatis ferrugineis: puncto flavo inter punctula dua parva. Fabr Syst. entomol. p. 609. No. 81. Mittler Grösse und beträchtlich grösser als der Vorige. Die Vorderflügel sind hellröthlichbraun und glänzend, mit schmalen etwas dunklern Querbinden durchzogen. In der Mitte stehen drey blafsgelbe Punkte untereinander, wovon der Mittelste der Grösste ist. Der Aussenrand ist gezahnt. Die Hinterflügel sind grau mit weifslichem Saume; die Fühlhörner und der ganze Körper sind hellröthlichbraun.	Nackt, schwarz, an jeder Seite des Körpers läuft eine unterbrochene weisse Längslinie herab, ähnliche, aber verloschene Streifen bemerkt man auch auf den Rücken. Der erste Ring ist glänzend schwarz, mit drey weissen Längslinien durchschnitten. Im Junius und September auf Himbeer- und Johannisbeersträuchern.	Ueberall nicht selten.
144. Noctua *delphinii* cristata alis deflexis: anticis purpurascentibus, fasciis duabus flavis: posticis obscuris Fabr. Syst. entomol. p. 610. No. 87. Die Grundfarbe der Vorderflügel ist eine angenehme Mischung von hell- und dunkelrosenroth; unmittelbar am Aussenrande zieht sich ein bleichrother Schatten, in Form einer Querbinde herab, an der Einlenkung befindet sich eine gezackte, über die Mitte des Flügels hinaus eine sehr gebogene weifsliche Querlinie; dicht vor der letztern bemerkt man einen dunkelrothen schwarzgerandeten Nierenfleck. Die Hinterflügel sind schmutzigweifs, mit breitem schwärzlichen Rande. Die Fühlhörner, der Kopf, Rücken und Hinterleib gelblichgrau.	Nackt, bläulichgrau mit schwarzen Punkten besetzt; über den Rücken laufen drey gelbe Längslinien herab. Sie nährt sich von den Saamenkapseln des Rittersporns und ist im Julius auf dieser Pflanze zu finden.	Bei Berlin selten.

http://rcin.org.pl

Beschreibung des Schmetterlings.	Beschreibung der Raupe, Bestimmung ihres Aufenthalts, Futters und der Zeit, wann sie zu finden.	Gegend, wo der Schmetterling entdeckt worden.
145. Noctua *Oo* cristata alis deflexis cinerascentibus, oo notatis. Fabr. Syst. entomol. p. 575. No. 63. Bomb. *Oo*. Mittler Grösse, und um etwas weniges gröser als der Vorige. Die Vorderflügel sind gelblichweiss, mit röthlichen Sehnen und Querlinien durchschnitten. Durch die Mitte derselben läuft eine schmale röthlichbraune Querbinde, welche von einer gelblichweissen, nierenförmigen Figur unterbrochen wird; dicht vor derselben stehen noch zwo gleichfarbige runde Zeichnungen. Die Hinterflügel sind weiss.	Nackt, der Körper ist auf blassrothen Grunde weiss punktirt; und mit einer unterbrochenen weissen Rückenlinie bezeichnet. Der Kopf, die Oberfläche des ersten Gelenks und die Klauenfüsse sind schwarz. Im September auf Eichen.	Bei Berlin sehr selten.
146. Noctua *flavicornis* cristata alis deflexis: anticis cinereis strigis undatis nigricantibus, interjecta macula lutescente: antennis luteis. Phal. n. *Flavicornis* Linn. Fauna Suec. ed. 2. p. 319. No. 1204. Mittler Grösse. Die Vorderflügel sind aschgrau, mit zwo aus schwarzen Wellenlinien bestehenden Querbinden durchzogen; zwischen denselben steht, in der Mitte des Flügels ein grosser gelblichgrauer, mit einem schwarzen Tüpfelchen versehener Fleck, und in der obern Flügelspitze ein verloschener	Nackt, der Kopf ist bräunlich, vorne an jeder Seite mit einem schwarzen Strich bezeichnet; auch das Maul ist schwarz. Der Leib dunkelgelb; auf dem ersten Ring stehen dicht hinter dem Kopfe vier kleine schwarze Punkte. Sie hält sich auf Pappeln zwischen zusammengezogenen Blättern auf.	In den ersten warmen Frühlingstagen an den Stämmen der Pappeln. Bei Berlin nicht selten.

http://rcin.org.pl

Beschreibung des Schmetterlings.	Beschreibung der Raupe, Bestimmung ihres Aufenthalts, Futters und der Zeit, wann sie zu finden.	Gegend, wo der Schmetterling entdeckt worden.
schräger, brauner Strich. Die Hinterflügel sind grau. Die Fühlhörner des Männchens sind an der innern Seite fein gekerbt. Sie haben eine gelbbraune, an der Wurzel aber eine weisse Farbe.		
147. Noctua *retusa* cristata alis incumbentibus fusco griseis subemarginatis, strigis tribus pallidioribus. Fabr. Mant. Insect. T. 2. p. 153. No. 131. Dieser ziemlich kleine Schmetterling zeichnet sich durch seine am Aussenrande etwas ausgeschweifte Vorderflügel aus. Sie sind braungrau gefärbt und werden von drey hellen gleichweit von einander entfernten graden Querstreifen durchschnitten; in der Mitte führen sie eine ovale und eine nierenförmige Zeichnung, wovon sich die Letztere auswärts an dem zweeten Querstreif anschliesst; ausser diesen Zeichnungen bemerkt man noch eine verloschene sehr zackigte Querlinie am Aussenrande.	Nackt, grün oder braun mit einem weissen Seitenstreif, und drey gleichfarbigen Rückenlinien bezeichnet. Im Junius auf Weiden und Pappeln.	Bei Berlin sparsam.
* 148. Noctua *Spreta* cristata alis deflexis: anticis carneo luteoque variis: stigmatibus albis; posticis griseis.	Nackt. Der Leib ist grün, mitten über den Rücken läuft eine breite, an jeder Seite desselben eine schmälere weisse Längslinie	Bei Berlin In Kiehn-Wäldern.

http://rcin.org.pl

Beschreibung des Schmetterlings.	Beschreibung der Raupe, Bestimmung ihres Aufenthalts, Futters und der Zeit, wann sie zu finden.	Gegend, wo der Schmetterling entdeckt worden.
Bomb. *Spreta.* Fabr. Mant. Insect. T. 2. p. 124. No. 39. Mittler Grösse. Die Vorderflügel sind röthlichbraun, mit eingemischten gelben Schattirungen. Die Zeichnungen auf denselben bestehen, in einem grade auslaufenden gelblichen Querstreif ohnweit der Einlenkung, und einen andern sehr gebogenen gleichfarbigen Streif, über die Mitte des Flügels hinaus; zwischen denselben steht ein runder, weisser, und darneben ein nierenförmiger Fleck, beide sind an ihrem untern Theile gleichsam verwischt. — Die Hinterflügel sind grau; der äussere Saum derselben aber weisslich. Der Rücken ist braun und gelbbunt.	herab. Dicht über den Füssen steht ein mennigrother, oben mit einer weissen Linie gesaumter Längsstreif. Der Kopf und die Klauenfüsse sind röthlichbraun. Sie lebt zwar einsam, obgleich zu Zeiten in grosser Menge, auf den Kienbäumen.	
149 Noctua *myrtilli* cristata alis deflexis: anticis ferrugineis albo maculatis: posticis luteis, fascia lata nigra submarginali Fabr. Syst. entomol. p. 619. No. 121. Dieser Schmetterling gehört zwar zu den kleinsten, aber auch dafür zu den schönsten Arten dieser Gattung: die Vorderflügel sind auf dunkelroth-	Nackt, dunkelgrün; die Oberseite des Leibes ist abwechselnd mit weissen und gelben, in dichten Längsreihen geordneten, Fleckchen geziert. Die Ringe sind stark abgesetzt. Im September auf dem Heidekraut. Die Puppe ist gelbbraun, hat aber grünliche Flügelscheiden.	Bei Berlin etwas selten.

http://rcin.org.pl

Beschreibung des Schmetterlings.	Beschreibung der Raupe, Bestimmung ihres Aufenthalts, Futters und der Zeit, wann sie zu finden.	Gegend, wo der Schmetterling entdeckt worden.
braunen Grunde mit einigen geschlängelten weissen Querlinien geziert; und in der Mitte führen sie einen schneeweissen fast dreyeckigten Fleck. Die Hinterflügel sind dunkelgelb mit einem breiten schwarzen Rande umgeben.		

http://rcin.org.pl

Nachtrag

einiger Synomine zu denen in zweyten Heft beſchriebenen Schmetterlingen

5te Gattung

Hepialus Fabr. Zungenloſe Eulenſchmetterlinge

1. H. humuli. Espers Europ. Schmetterlinge 4r. Band. T. 80. F. 1. 4.
2. - hectus - - - - T. 80. F. 5-7.

6te Gattung.

Noctuæ Fabr. Aechte Eulenſchmetterlinge.

1. N. *Quadra* Espers Europ. Schmetterlinge 4r. Bd. T. 92 F. 2-6.

2. N. *Complana* Espers Europ. Schmetterl. 4r Bd. T. 92. F. 8-9.

3. N. *Irrorea.* Syſtematiſches Verzeichniſs der Wiener Schmetterl p. 68. Fam. C. No. 4. Baumflechten-Eule.
Tinea *irrorella.* Fabr. Syſt. entom. p. 657. No. 9.
Espers Europ. Schmetterl. 4r. Bd. T. 94. F. 3-5.

4. N. *luteola* Wien. Verz. p. 68. Fam. C. No. 3 Steinflechten-Eule.
Tinea *lutarella.* Fabr. Syſt. entom. p. 657. No. 10.
Espers Europ Schmetterl. 4r. Bd. T. 93. F. 8. 9. N. lutoſa.
Naturf. 9tes Stück. p. 132. No. 72. Ph. Sororcula.

5. N. *eborina.* Wien. Verz. p. 63. Fam. C. No. 5.
Fabr. Syſt. entomol. p. 657. N. 11. Tinea meſomella.
Espers Europ. Schmetterl. 4r Bd. T. 93. F. 4. 5. N. *eborea.*

6. N. *Muscerda.* Naturf. 9 Stück. p. 133. N. 73.
Tinea *perlella.* Fabr Mant. Inſect. T. 2. P. 241. No. 17.

7. N. *quercus.* Wien. Verz. Fam C. pag. 84 No 5. N. trilinea.
Naturf. 9s. Stück. p. 137. No. 86. Ph. trigrammica.

http://rcin.org.pl

8. N. *pallens*. Hübners Beiträge zur Geschichte der Schmetterl. 4r. Theil. Tab. 2. Lit. L.

9. N. *trapezina* Knochs Beiträge zur Insektengeschichte. 2r. Theil. T. 3. F. 1 - 4.
Naturf. 9s St. p. 118. No. 44. Phal. Rhombica des Hufn.

10. N. *Stabilis* Wien. Verz. p. 76. Fam. L. No. 2. Linden Eule.

11. N. *instabilis*. Wien. Verz. p. 76. Fam. L. No. 1.
Röfels Infekten - Belustigungen. 1r. Bd. 2te Cl. der N. T. 53.
Naturf. 9s Stück. p. 119. No. 47. Ph. *incerta*.

13. N. *lota*. Wien. Verz. p. 76. Fam. K. N. 6. Bomb. Lota Linn. Fauna Suec. ed. 2. p. 302. No. 1137.

16. N. *Rufina* Wien. Verz. p. 86. F. R. No. 9. Loheichen - Eule.
Bombyx helvola Linn. Faun. Suec. ed. 2. p. 304. No. 1142.

18. N. *batis*. Espers Eur. Schmetterl. 4r. Bd. Tab. 86. No. 6 8.

19. N. *albicollis*. Fabr. Mant. Insect. T. 2. p. 142. No. 71.
Espers Europ. Schmetterl. 4r. Bd. T. 88. F. 2. u. 3.
Naturf. 9s Stück. p. 122. No. 54 Ph. *lucida*.

20. N. *italica*. Fabr. Mant. Insect T. 2. p. 142. No. 72.
Espers Europ. Schmetterl. 4r. Bd. T. 88. Fig. 4. 5
Naturf. 9s Stück p. 122. No. 54. Ph. lucida 3te Varietät.

21. N. *Stutosa*. Espers. Europ. Schmetterl. 4r. Bd. T. 108. F. 1. 2.

22. N. *Mi*. Espers Europ. Schmetterl. 4r. Bd. Tab. 89. Fig. 3. 4.
Naturf. 8s Stück. p. 105. Phal. Bomb. Graminis. Hufnagels Tabellen im 2n Bande des Berl. Mag. No. 27.

23. N. *dipsacea*. Naturf. 9s Stück. p. 136. No. 84. Phal. Viriplaca d. Hufn.

24. N. *Glyphica*. Kleemanns Beiträge. T. 25.

25. N. *Unca*. Wien. Verz. p. 91. Fam. Y. No. 4.
Hufnagels Tabellen der Nachtvögel im Berl. Mag. 3 Bd. p. 369. No. 67 Phal. Singularis.

26. N. *Segetis*. Wiener Verz. p. 81. No. 12. und Tab. 1. F. 3. a u. b.
Hufn. Tabellen der Nachtv. im Berl. Magaz. 2 Bd. p. 426. N. 47. Ph. Clavis.
Espers Europ. Schmetterl. 3r. Bd. Tab. 60. Fig 5.

27. N. *exclamationis*. Espers Europ. Schmetterl. 3r. Bd. Tab. 64. F. 1. u. 2.
Naturf. 9s Stück. p. 119. N. 48. Phal. Clavus des Hufn.

28. N. *Leucophaea*. Wien. Verz. p. 82. Fam. O. N. 5.
Espers Europ. Schmetterl. 3r. Bd. T. 53. F. 4. 5. Bomb. Vestigialis.

29. N. *Suffusa*. Naturf. 9s Stück. p. 141. No. 99. Nr. *Ypsilon*.

30. N. *vestigialis*. Naturf. 8tes Stück. p. 107. No. 42.
Espers Europ. Schmetterl. 3r. Bd. T. 63. Fig. 5.

31. N. *Simulans*. Naturf. 9s Stück. p. 131. No. 68.

33. N. *C. nigrum*. Knochs Beiträge zur Insektengeschichte. 3s Stück. T. 5. F. 1.

34. N. *Sigma*. Wien. Verz. p. 77. Fam. M. No. 8.

http://rcin.org.pl

Knochs Beiträge zur Inſ. Geſchichte. 3s Stück. Tab. 4. Fig. 7.
Naturf. 9s Stück. p. 115. No. 58. Ph. triangulum.

35. N. *Gothica.* Knochs Beiträge zur Inſektengeſchichte. 3s Stück. Tab. 4. F. 4. 6.
Espers Europ. Schmetterl. 3r Bd. Tab. 76. F. 1. 2.

36. N. *Braſſicae.* Linn. Syſt. Nat. ed. 12. p. 862. No. 163.
Röſels Inſekten-Beluſtigungen. 1r Bd. der Nachtv. 2. Cl. T. 29.

37. N. *Chenopodii.* Naturf. 9s Stück. p. 131. No. 70. Phal. trifolii.

39. N. *plecta.* Klemanns Beitr. 1. T. 23.
Naturf. 9s Stück. p. 120. No. 49. Phal. ignobilis?

40. N. *texta.* Espers Europ. Schmetterl. 4r Bd. T. 108. F. 6.
Naturf. 9s Stück. p. 140. No. 96. Phal. Matura.

41. N. *pronuba.* Espers Europ. Schmetterl. 4r. Bd. Tab. 102.

42. N. *orbona* Naturf. 9s Stück. p. 125. No. 57.
Wien. Verz. p. 79. Fam. M. No. 21. N. Subſequa Vogelkraut-Eule.

43. N. *fimbria.* Espers Europ. Schmetterl. 4r. Bd. T. 103.
Naturf. 9s Stück. p. 135. No. 81. N. Domiduca.

44. N. *parthenias.* Linn. Syſt. Nat. ed. 12. p. 815. No. 94.
Espers Europ. Schmetterl. 4r Bd. Tab. 85. F. 4. 8.

45. N. *electa.* Espers Europ. Schmetterl. Tab. 98. F. 1-3. Noct. pacta.

46. N. *pacta.* Espers Europ. Schmetterl. T. 98. F. 2.

47. N. *nupta.* Espers Europ. Schmetterl. T. 97.

48. N. *elocata.* Espers Europ. Schmetterl. 4. Bd. Tab. 99. F. 1. 2.

49. N. *Sponſa.* Espers Europ. Schmetterl. 4 Bd. Tab. 95.

50. N. *promiſſa.* Espers Europ. Schmetterl. Tab. 96.

51. N. *fraxini.* Espers Europ. Schmetterl. T. 101.

52. N. *paranympha.* Espers Eur. Schmetterl. T. 105. F. 1-3.
Naturf. 9s Stück. p. 134. No. 52. Noct. Manturna.

53. N. *alchymiſta.* Espers Europ. Schmetterl. 4r. Bd. T. 107. Fig. 2. Noct. leucomelas.

54. N. *luſoria.* Espers Europ. Schmetterl. 3r Bd. Tab. 68. F. 4.

56. N. *Morpheus.* Naturf. 9s Stück. p. 121. No. 52.

57. N. *Citrago.* Naturf. 9s Stück. p. 134. No. 79. Phal. Circellaris.

58. N. *Fulvago.* Linn. Fauna. Suec. ed. 2. p. 312. No. 1173.
Naturf. 9s Stück. p. 118. No. 43. Phal. Icteritia.

59. N. *rutilago.* Wiener Verz. p. 86. Fam. S. N. 4.?
Naturf. 9s Stück. p. 115. No. 41. Phal. Umbra.

60. N. *Gilvago.* Wiener Verz. p. 87. No. 10. trübgelbe, wellenſtriemigte Eule.

61. N. *Feſtucae.* Espers Europ. Schmetterl. 4 Bd. T. 113. Fig. 6.

62. N. *Chryſitis.* Espers Europ. Schmetterl. 4r Bd. T. 109. F. 1-5.

63. N. *Gamma.* Espers Europ. Schmetterl. 4 Bd. Tab. 111. Fig. 1-4.

64. Noctua *Jota.* Espers Europ. Schmetterl. 4 Bd. Tab. 113. Fig. 1. 2.

65. N. *Concha.* Knochs Beiträg. zur Inſ. Geſchichte. 1s Stück. Tab. 1. Fig. 2. N. C. aureum.

68. N *Meticuloſa.* Knochs Beiträge zur Inſektengeſchichte. T. 1. Fig. 13. d. Raupe. Espers Europ. Schmett. 4r. Bd. T. 112. F. 5-7.

http://rcin.org.pl

69. N. *Chi.* Espers Europ. Schmetterl. 4. Bd. T. 114. F. 1-3.

71. N. *tridens.* Röſels Inſekten-Beluſtigungen der Nachtvögel. 2te Cl. T. 8.
Espers Europ. Schmetterl. 4 Bd. T. 115. F. 5-8.

73. N. *rumicis.* Linn. Syſt. Nat. p. 852. No. 164.
Espers Europ. Schmetterl. 4 Bd. T. 117. F. 7-9.

74. N. *auricoma.* Espers Europ. Schmetterl. 4 Bd. T. 117. F. 4-6.

76. N. *aceris.* Espers Europ. Schmetterl. 4 Bd. T. 114. F. 4-7.

77. N. *Leporina.* Bombyx Leporina. Fabr. Mant. Inſ. T. 2. p. 124.
Espers Europ. Schmetterl. 4 Bd. T. 91. F. 1-5.

78. N. *rhizolita.* Espers Europ. Schmetterl. 4 Bd. T. 121. F. 6.
Naturf. 9s Stück. p. 124. No. 56. Phal. Ornitopus.

82. N. *polyodon.*
Naturf. 9s Stück. p. 143. No. 103. Phal. Nebuloſa.

88. N. *turca.* Naturf. 9s Stück. p. 123. No. 55.

Die Raupe dieſes Eulenſchmetterlings beſchreibt Hr. v. Rottemburg am angef. Orte im Naturforſcher folgendergeſtallt:

Sie iſt rothbraun, 1½ Zoll lang und ziemlich dick. Auf beiden Seiten des Bauchs geht eine breite hellbraune Binde, und eine eben dergleiche ſchmale über den Rücken; zu beiden Seiten des Rückens geht noch eine ſchmale, hellbraune geſchlängelte Linie. Ueberdieſs iſt der ganze Leib der Raupe mit kleinen dunkelbraunen Punkten beſprengt. Der Kopf iſt dunkelbraun und glänzend. Die Raupen kommen ſchon im Herbſt aus dem Eye und halten ſich den Winter über in der Erde verborgen. Man findet ſie daher in den erſten Tagen des Frühlings ſchon halberwachſen. Sie nähren ſich vom Graſe und halten ſich, auf Wieſen, immer ganz nahe an der Erde auf. Zu Anfang des Junius verwandelt ſie ſich zwiſchen zuſammengeſponnenen Grashalmen. Der Vogel kriecht gegen Anfang des Julius aus.

89. N. *conigera.*
Hübners Beiträge zur Geſchichte der Schmetterl. 4r Thl. T. 4. L. Z.

92. N. *conformis.* Naturf. 9s Stück. p. 134. No. 77. Ph. furcifera.

93. N. *lateritia.* Naturf. 9s Stück. p. 127. No. 60.

94. N. *Curſoria.* Naturf. 9s Stück. p. 140. No. 97.

95. N. *radicea.* Knochs Beiträge zur Inſektengeſchichte. 3s St. T. 2. F. 5. N. *Monoglypha.* Naturf. 9s Stück. p. 128. No. 62. Ph. Monoglypha.

98. N. *Diſſimilis.* Knochs Beiträge zur Inſ. Geſchichte. 1s Stück. T. 4. F. 14.

104. N. pinaſtri.
Espers Europ. Schmetterl. 4r Bd. Tab. 107. F. 4. N. Trypterigia.
Naturf. 9s Stück. p. 120. No. 50. Phal. Dypterigia.
Knochs Beiträge zur Inſ. Geſchichte. 3s Stück. Tab. 4. F. 1-3.

106. Noctua *Compta*
Espers Europ. Schmetterl. 4r Bd. Tab. 119. Fig. 6.

107. N. *Capſincola.* Wiener Verz. p. 84. Fam. P. No. 6.
Hübners Beiträge zur Geſchichte der Schmetterlinge. 4ter Theil. L. P. Fig. 1-3.

113. N. *lucipara.* Knochs Beiträge zur Inſ. Geſch. 2s Stück. T. 1 F. 4. 5.
Naturf. 9s Stück. p. 135. N. 80. Phal. Dubia des Hufn.

116. N. *egregia.* Espers Europ. Schmetterl. 4 Bd. T. 119 F. 7.

117. N. *Comma.* Kleemanns Beitr. T. 1. Fig. 26.

http://rcin.org.pl

Esp. Europ. Schmetterl. 4r Bd. Tab. 90. F. 1. 2. N. pallens.

118. N. *L. album.* Espers Europ. Schmetterl. 4r Bd. Tab. 90. F. 3. 4.

123. N. *tanaceti.* Knochs Beiträge zur Inf. Geſchichte. 2s Stück, T. 2. F. 1-9.

124. N. *argentea.* Knochs Beiträge zur Inf. Geſch. 1s St. T. 3. F. 1. u. 2. Espers Eur. Schmetterl. 4 Bd. Tab. 109. Fig. 6-9.

125. N. *abrotani.* Knochs Beiträge zur Inf. Geſch. 2s Stück. T. 2. Fig. 10. N. artemiſiae.

126. N. *Abſynthii.* Espers Eur. Schmetterl. 4r. Bd. Tab. 116. F. 1. 3. Naturf. 9s. St. p. 142. No. 100. Ph. punctigera.

127. N. *linariae.* Espers Europ. Schmetterl. 4r. Bd. Tab. 121. F. 1-5. Naturf. 9s Stück. p. 130. No. 66. Phal. lunula

128. N. *petrificata.* Naturf. 9s Stück. p. 142. No. 101. Phal. Socia.

130. N. *Virens.* Knochs Beiträge zur Inf. Geſchichte. 2s Stück. Tab. 1. Fig. 1. Naturf. 9s Stück. p. 120. No. 51. Phal. Tridens des Hufn.

131. N. *runica.* Espers Europ. Schmetterl. 4r. Bd. Tab. 118. F. 1-3. Noct. aprilina.

132. N. *aprilina.* Espers Europ. Schmetterl. 4r Bd. T. 118. F. 4. 7. N. Orion.

134. N. *tineodes.* Naturf. 9s St. p. 138. No. 92.

135. N. *pygarga.* Naturf. 9s St. p. 136. No. 85.

137. N. *Sulphurea.* Naturf. 9s St. p. 129. No. 93. Phal. Arabica.

139. N. *arbuti.* S. Naturf. 9s St. p. 136. No. 83. Phal. Domeſtica. Wien. Verz. p. 94. Fam. Aa. No. 7. N. Heliaca. Naturf. 3tes St. T. 1. Fig. 8.

140. N. *Satellitia.* Röſels Inſekten-Beluſtigungen. 3r Bd. T. 50. F. 4. Naturf. 9s St. p. 142. No. 102. Ph. transverſa des Hufn.

142. N. *retuſa.* Hübners Beiträge zur Geſchichte der Schmettl. 3r Theil. T. 2. L. H. N. vetula.

143. Noctua *Myrtilli* iſt Phal. Ericae des Hufnagels.

144. N. *delphinii.* Röſel. 1r Bd. Tab. 13. der Nachtv. 2te Cl.

145 N. *Oo.* Espers Europ. Schmeterl. 3r. Bd. T. 71. F. 2. 3.

147. N. *flavicornis.* Hufnagels Tabellen der Nachtv. in 2 Bd. des Berl. Mag. No. 43. Ph. Ruficornis.

Erklärung der Kupfertafeln.

1te Tafel.

Fig. 1. Noctua *vaccinii.* pag. 14. No. 14.
— 2. — *Undata.* p. 17. N. 17.
— 3. — *Sienе* p. 15. N. 15.
— 4. — *Occulta.* p. 53, N. 81,
— 5. — *Melaleuca.* p 68 N. 105.
— 6. — *Nebuloſa.* p. 55. N. 84.
— 7. — *Tineodes.* p. 83. N. 134.
— 8. — *Puſilla.* p. 84. N. 136.

http://rcin.org.pl

2te Tafel.

Fig. 1. Noct. *Menyanthidis* die Raupe. Fig. 2. der Schmetterling, p. 59. No. 75
— 3. — *Caecimacula.* pag. 39. N. 55.
— 4. — *Fragariae.* die Raupe, Fig. 5. der Schmetterling. p. 56. N. 85.
— 6. — *Bimaculosa.* p. 53. N. 80.
— 7. — *Asclepiadis,* die Raupe. p. 46. N. 67.

3te Tafel.

Fig. 1. Noct. *Conformis.* p. 61. No. 92.
— 2. — *Obelisca.* p. 60. N. 91.
— 3. — *Albipuncta.* p. 59. N. 90.
— 4. — *Petrificata.* p. 80. N. 128.
— 5. — *Rubi.* p. 57. N. 86.
— 6. — *Cursoria.* p. 62. N. 94.
— 7. — *Calvaria,* p. 86. N. 140.

Druckfehler.

Seite 6. Zeile 8. muſs hinter Gattungen ein Comma ſtehen.
— — 8. von unten, ſtatt *Inuter* l. lauter.
— 10. — 10. der erſten Spalte gehört hinter *iſt* ſtatt des ; ein Comma.
— — 11. hinter Flügelſaume ein Comma.
— — 2. von unten in der erſten Spalte, ſt. *vorzügiich* l. vorzüglich.
— 11. — 4. — — — — — — ſt. *No.* 11 l. No. 41.
— 14. — 10. in der 1ten Spalte ſt. *untern* l. obern.
— 16. — 16. — — — — ſt. *Fig.* 2. l. Fig. 3.
— — 8. von unten in der 1ten Spalte ſt. *die* l. der.
— 18. — 10. in der erſten Spalte ſt. *Fig.* 3. l. F. 2.
— 23. — 5. — — — — ſt. *lineolo* l. lineola.
— 26. — 8. — — — — hinter *nigris* ein Comma.
— 28. — 12. in der 2ten Spalte ſt. *nsckt* l. nackt.
— 33. — 19. — — — — ſt. *der* l. die.
— 34. — 6. von unten in der 1ten Sp. ſt. *cinerascescentibus* l. cinerascentibus.
— 35. — 13. — — — — — hinter *gebogen* ſetze ein Comma u. ſt. *nnd* l. und.
— 43. — 19. in der 1ten Spalte ſt. *Flügel* l. Fühlhörner.
— 50. — 20. — — 2ten — ſt. *bewachſen* l. bewachſenen.
— 50. — 8. von unten in der 1ten Spalte, nach *medio* ein Comma.
— 61. — 3. — — — — — — — ſt. *nnn* l. um.
— 63. — 13. in der 1ten Spalte ſt. *Finlenkung* l. Einlenkung.
— 68. — die letzte Zeile in der 1ten Spalte ſt. *untern* l. untere.
— 69. — 14. von unten — — — — ſt. *herab* l. herab.
— 73. — 11. — — — — — — — ſt. *ſcheindender* l. ſcheinender.

Verſchiedene andre weniger bedeutende Fehler wird der geneigte Leſer ſelbſt verbeſſern.

http://rcin.org.pl

Fig: 1.

Fig: 2.

Fig: 3.

Fig: 4.

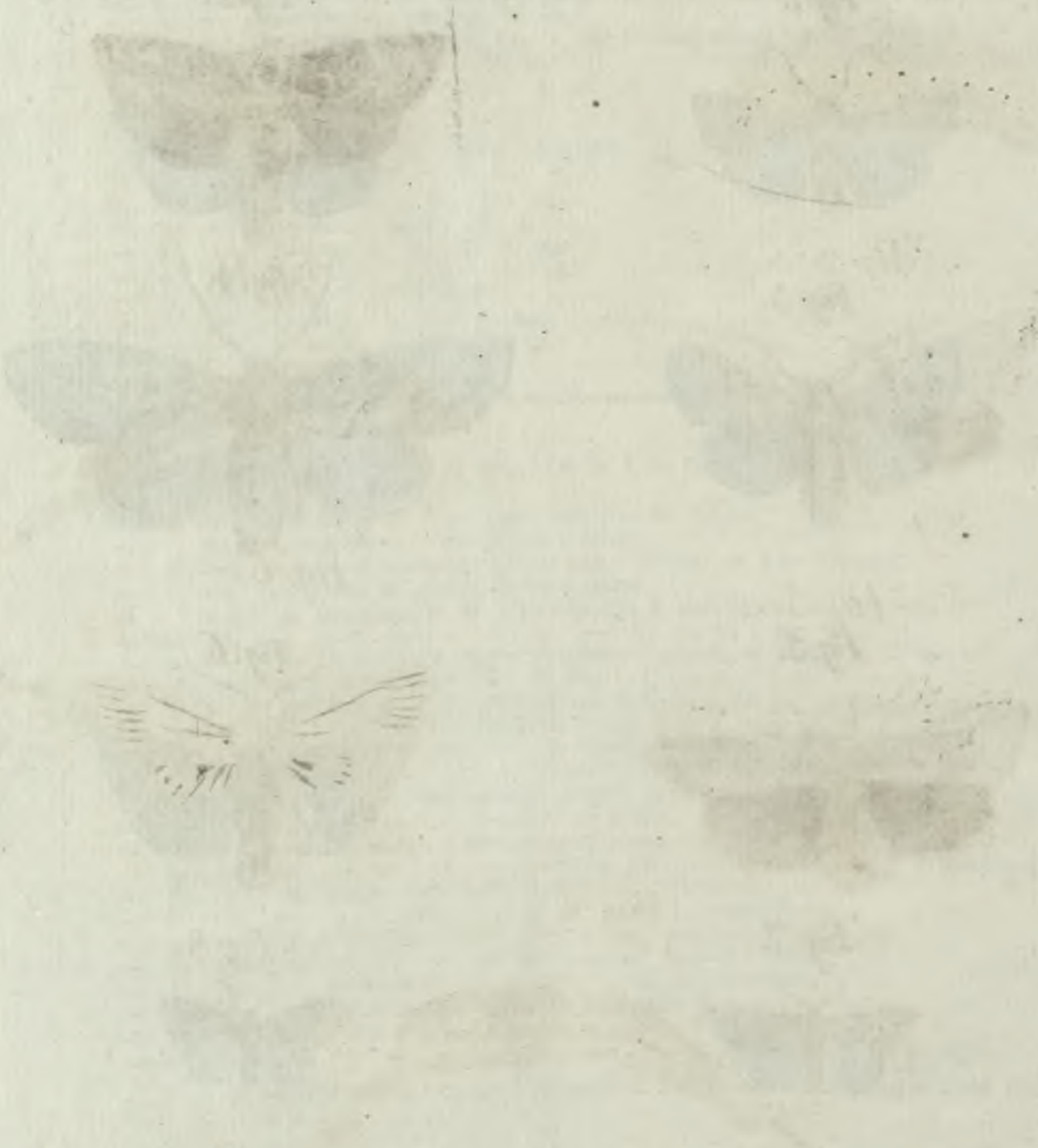
Fig: 5.

Fig: 6.

Fig: 7.

Fig: 8.

http://rcin.org.pl



http://rcin.org.pl

Fig: 1.

Fig: 2.

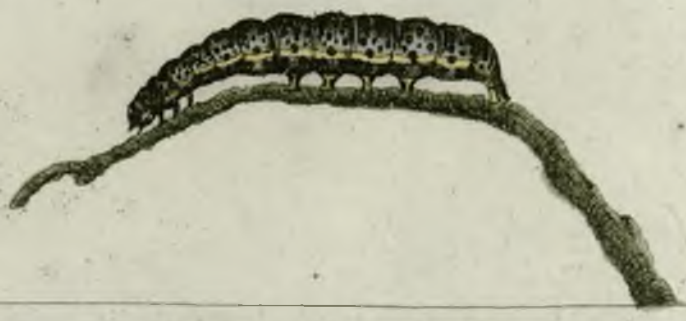
Fig: 3.

Fig: 4.

Fig: 5.

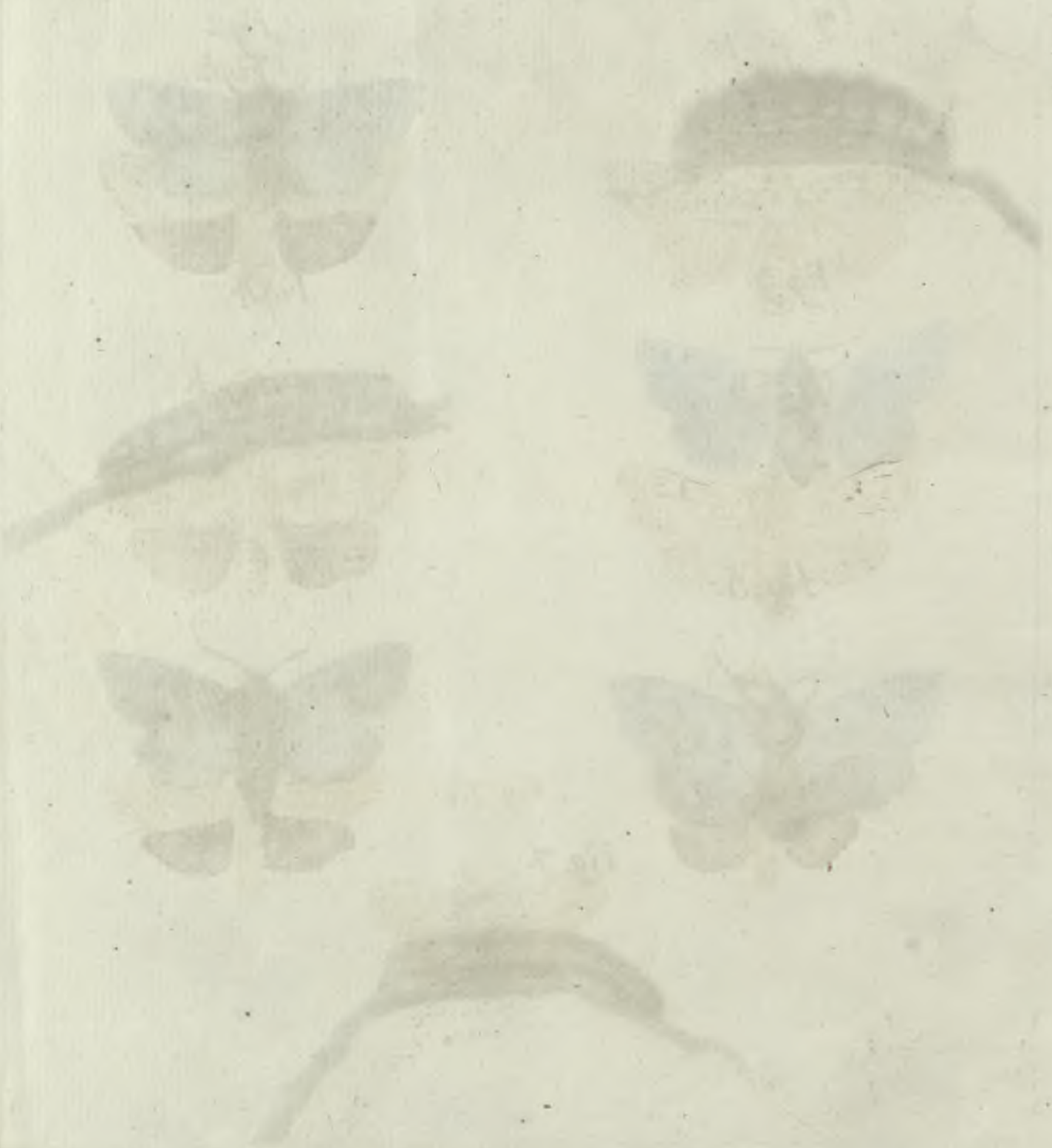
Fig: 6.

Fig: 7.



Steinberg f.

http://rcin.org.pl



http://rcin.org.pl

Fig: 1.

Fig: 2.

Fig: 3.

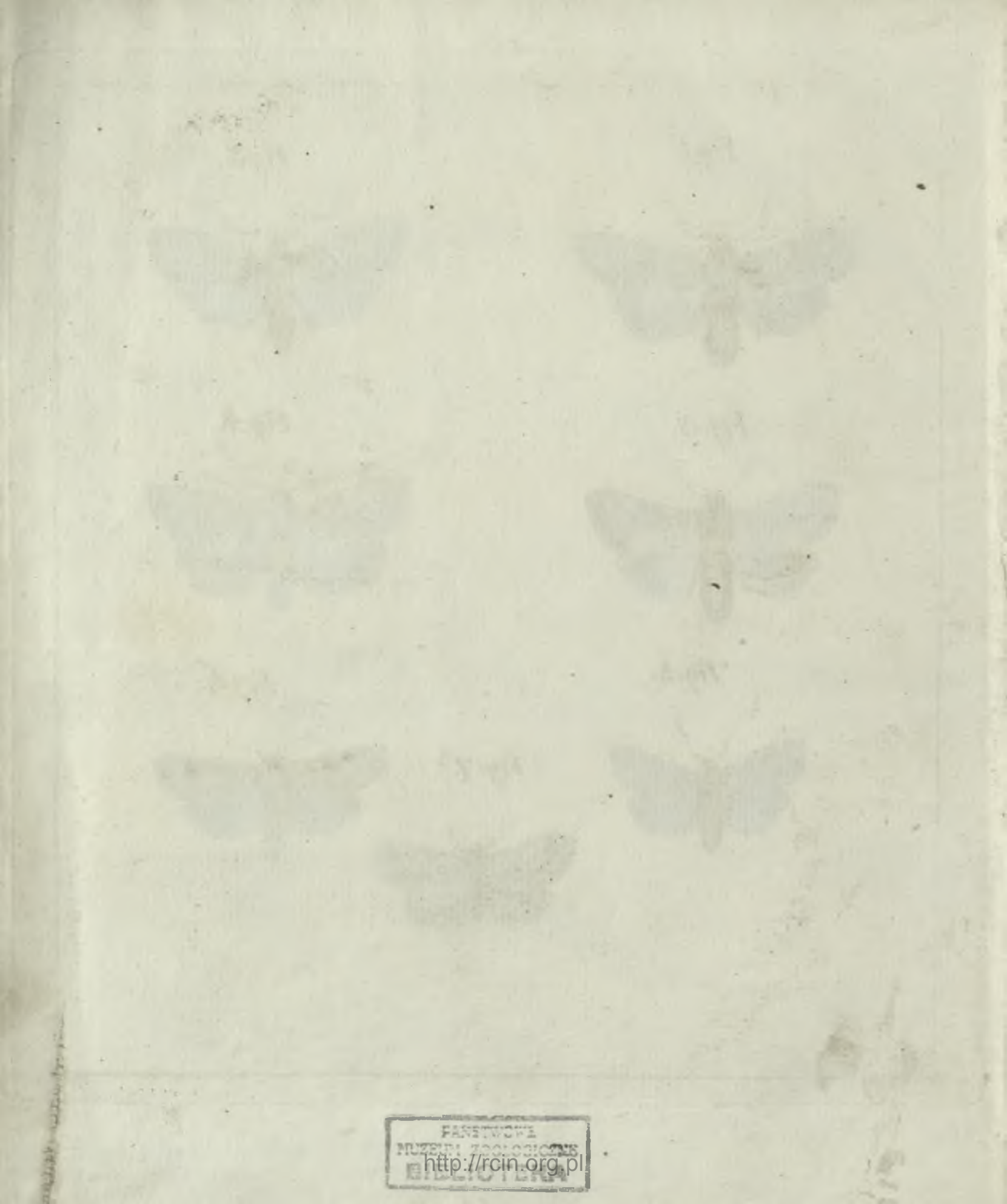
Fig: 4.

Fig: 5.

Fig: 7.

Fig: 6.

http://rcin.org.pl



PANSTWOWE
MUZEUM ZOOLOGICZNE
BIBLIOTEKA

http://rcin.org.pl

http://rcin.org.pl

St. Inst. Zool. PAN
Biblioteka
K. 5170